

# DER LANDRAT

Geschäftsbereich: 51	<b>DRUCKSACHE</b>	
Az.: 51.13	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 19.08.2023	132	2023

## Vorlage

an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen ☒				
		öffent-lich	nicht-öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange-nommen	abgelehnt	geändert
<input checked="" type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	07.09.2023	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Kreisausschuss			<input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Kreistag		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<input checked="" type="checkbox"/> Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> entfällt				

<b>Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):</b>				Geschäftsbereich 51	
Gefertigt:	Beteiligt:			Landrat	
gez. Hasse	gez. Winter	gez. Sassin		gez. Radeck	
51.1	51.13	51.4	GBL 51   II	zur Beschlussausführung.  (Handzeichen)	

### Betreff:

Haushalt 2024

hier: Zuschussgewährung an freie Träger der Jugendhilfe und Bereitstellung von Mitteln für die Jugendpflege

### Beschlussvorschlag:

- Der Landkreis Helmstedt gewährt im Haushaltsjahr 2024 – unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – die sich aus der Anlage 1 ergebenden jährlichen Zuwendungen an die aufgeführten freien Träger der Jugendhilfe jeweils im Rahmen einer anteiligen Finanzierung mit Höchstgrenze. Die Fördermittel für den Jugendhilfeverein werden in Höhe von \_\_\_\_\_ € gewährt, die Mittel für das AWO-Mehrgenerationenhaus Helmstedt in Höhe von \_\_\_\_\_ €.
- Der Höhe der im Teilhaushalt 09 veranschlagten Fördermittel für Maßnahmen der Jugendpflege wird – unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – zugestimmt.
- Der Schaffung von zehn zusätzlichen Ausbildungsplätzen für marktbenachteiligte Jugendliche durch den Regionalverbund für Ausbildung (RVA) wird – unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – zugestimmt. Für die Jahre 2024 bis 2027 werden ggf. insgesamt 305.513,39 € nach Maßgabe der Anlage 3 bereit gestellt.

<b>Vorlage</b> (Fortsetzungsblatt)	<b>DRUCKSACHE</b>	
	lfd. Nr. 132	Jahr 2023

**Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:**

5 Der Haushalt des Jahres 2024 befindet sich derzeit noch in der Planung. Die Haushalts-  
satzung für das kommende Jahr soll erst im Winter beschlossen werden. Dennoch ist es  
nötig, bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses zu den  
sogenannten „freiwilligen“ Leistungen einzuholen, damit diese in den Beratungsprozess  
im Rahmen der Haushaltsaufstellung einfließen können.

10 **Zu 1:**

15 Die Höhe der in der Vergangenheit gewährten Zuschüsse für das laufende Haushaltsjahr  
wurde angesichts der weiterhin schlechten Finanzlage des Landkreises Helmstedt auch  
für die Haushaltsplanungen für das Jahr 2024 zugrunde gelegt. Für das Mütterzentrum  
im Mehrgenerationenhaus Helmstedt ist aufgrund der völlig umgestellten Förderung der  
Mehrgenerationenhäuser durch den Bund weiterhin neben dem Zuschuss in Höhe von  
derzeit vorgesehenen 1.170 € weiterhin ein Co – Finanzierungsanteil durch den Land-  
kreis in Höhe von 2.500 € vorgesehen, um den Fortbestand des Mehrgenerationenhaus-  
es zu gewährleisten (vgl. Drucksache 02/2021). Die für das Jahr 2023 vorgesehenen  
20 Zuschüsse sind der Anlage 1 zu entnehmen.

25 Das **AWO-Mehrgenerationenhaus Helmstedt** hat beantragt, den derzeit vorgesehenen  
Zuschuss von 1.170 € auf 1.300 € zu erhöhen und begründet dies mit den gestiegenen  
Sachkosten.

Die **Jugendhilfe Helmstedt e. V.** beantragt die **Erhöhung des Zuschusses** von bisher  
23.500 € auf nunmehr 29.500 € und begründet dies mit einer höheren Miete an die Stadt  
Helmstedt für seine Räumlichkeiten und tariflich bedingt gestiegener Personalkosten.

30 Über die Zuschusshöhe an diese beiden Antragsteller ist **gesondert zu entscheiden**.

35 Die geplanten Zuschüsse sollen auch im Jahr 2024 in Form einer Anteilsfinanzierung mit  
einer Höchstgrenze gewährt werden. Der jeweilige Bewilligungsbescheid enthielte dann  
zukünftig wie im laufenden Haushaltsjahr eine prozentuale Förderquote für die Maß-  
nahme. Die in der Anlage 1 aufgeführten Zuschussbeträge stellen lediglich die Höchst-  
grenze der jeweiligen Fördersummen dar. Es stünde den Trägern auch in Zukunft frei,  
den Umfang der Maßnahme durch Akquirierung von weiteren Drittmitteln zu erhöhen,  
ohne dass dies die Zuschusshöhe des Landkreises beeinträchtigt würde. Sollte aber die  
40 Maßnahme durch den Träger in einem geringeren Umfang durchgeführt werden als ge-  
plant, würden bereits gewährte Fördermittel anteilig zurückgefordert. Diese Handhabung  
der Zuschussgewährung entspricht der Praxis der vergangenen Jahre.

45 Zur Prüfung einer möglichen Rückforderung müssen die Zuschussempfänger nach Ab-  
lauf des Jahres Verwendungsnachweise vorlegen, anhand derer Art und Umfang der  
Maßnahmen evaluiert werden. Der tatsächliche finanzielle Umfang der durchgeführten  
Maßnahmen bestimmt dann auch die endgültige Fördersumme des Landkreises. Die  
Höhe der aufgrund dieser Prüfungen erfolgten Rückforderungen für das Haushaltsjahr  
2022 ist der Anlage 2 zu entnehmen. Die Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2023 werden

<b>Vorlage</b> (Fortsetzungsblatt)	<b>DRUCKSACHE</b>	
	Ifd. Nr. 132	Jahr 2023

50 erst im Jahr 2024 nach Vorlage der entsprechenden Verwendungsnachweise abgerechnet werden können.

55 Zum Zwecke der Beratung über die Gewährung der Zuschüsse für das Jahr 2024 wurden die Zuschussempfänger aufgefordert, Sachberichte vorzulegen, die dieser Drucksache in den Anlagen 4 bis 14 beigelegt sind.

**Zu 2:**

60 Die Erhöhung der Förderbeträge sowie Änderung der Richtlinie über die Förderung der Jugendarbeit im Landkreis Helmstedt (D 5.5) (vgl. *Drucksache 105/2019*) wurde umgesetzt. Angesichts der Spätfolgen der Pandemie mussten allerdings auch im laufenden Jahr noch viele jugendpflegerische Maßnahmen entfallen. Daher sind die Ansätze im laufenden Haushaltsjahr nicht ausgeschöpft worden.

65 Es bleibt allerdings festzuhalten, dass die Durchführung (oder Nachholung) von größeren Maßnahmen der Jugendpflege durch freie Träger die Haushaltsansätze wohl gänzlich ausschöpfen oder gar überschreiten könnten, sodass eine Ablehnung von Förderanträgen nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Im Einzelnen ist die Mittelverteilung im Produkt 362-01 (Jugendpflege) wie folgt vorgesehen:

70

Verwendungszweck	Ansatz 2024	Ansatz 2023
Jugendleiterschulungen und –weiterbildungen	3.000 €	3.000 €
Außerschulische Bildung außerhalb von Einrichtungen (Seminare)	2.000 €	2.000 €
Zuwendungen für Ifd. Zwecke an Gemeinden (für Erholungspflege)	3.000 €	3.000 €
Erholungspflege außerhalb von Einrichtungen (Sommerferienfreizeiten)*	25.000 €	25.000 €
Freizeithilfen außerhalb von Einrichtungen (übrige Freizeiten)*	25.000 €	25.000 €
Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre „REISEFREUnDE“)	600 €	600 €
Aufwendungen für Veranstaltungen und Ausstellungen (Veranstaltungen von oder mit der Kreisjugendpflege)	2.000 €	2.000 €
Kreisjugendring	2.600 €	2.600 €
Entschädigungen für ehrenamtliche Jugendleiter (Entschädigung für die Leiter von Veranstaltungen der Feuerwehr etc.)	8.500 €	8.500 €
JuLeiCa – Vergünstigungen (Versicherung von Gruppenleitern)	500 €	500 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (Beitrag zum Kommunalen Schadensausgleich)	4.000 €	4.000 €
Sonstige Geschäftsaufwendungen (Flyer AGJuZE)	200 €	200 €

**Zu 3:**

75 Die im Haushalt 2024 eingestellten Mittel für die Schaffung neuer Ausbildungsplätze durch den RVA werden gesondert betrachtet, weil es sich hierbei nicht wie in den übrigen Fällen um einen Zuschuss an einen Dritten handelt, sondern um ein regionales Gemeinschaftsprojekt verschiedener Träger, in dem der Landkreis als Mitglied die Maßnahme nach eigener Entscheidung durch die Tätigkeit in den Gremien des RVA selber mitgestaltet. Es ist für die neue Maßnahme in den Haushaltsjahren 2024 bis 2027 eine Förderung von zehn zusätzlichen Ausbildungsplätzen für marktbenachteiligte Jugendliche beantragt worden. Die hierfür vorgesehenen Mittel und deren Fälligkeiten in den Jahren 2024 bis 2027 sind der Anlage 3 zu entnehmen. Die Aufwendungen für die geplante Maßnahme betragen für den o. g. Zeitraum insgesamt 305.513,43 €.

80

<b>Vorlage</b> (Fortsetzungsblatt)	<b>DRUCKSACHE</b>	
	lfd. Nr. 132	Jahr 2023

85 Es wird vorgeschlagen, für das Jahr 2024 die Bezuschussung der einzelnen freien Träger  
nach Maßgabe der Anlage 1 zu bewilligen und den oben dargestellten Haushaltsansät-  
zen im Produkt 362-01 zuzustimmen. Weiterhin wird vorgeschlagen, für die Jahre 2024  
90 bis 2027 der Schaffung von zehn zusätzlichen Ausbildungsplätzen für marktbenachtei-  
ligte Jugendliche beim RVA zuzustimmen.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass der Jugendhilfeausschuss nicht  
über ein eigenes Etatrecht verfügt und die vorstehenden Festlegungen daher unter dem  
Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel stehen.

**Zuwendungen für das Haushaltsjahr 2024 (Anlage 1 zur Drucksache- Nr. 132/2023)**

<b>Produkt</b>	<b>Zuschussempfänger</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Ansatz 2023</b>	<b>beantragter Zuschuss 2024</b>
<b>362-01</b>	"Bildungschancen PLUS" (Schularbeitenhilfe) der Arbeiterwohlfahrt	17.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
<b>363-01</b>	Jugendwerkstatt "Holzwurm" des St. Nikolaus (ehem. Caritas)	20.500,00 €	20.500,00 €	20.500,00 €
<b>363-01</b>	RegionalVerbund für Ausbildung (RVA)	<b>252.500,00 €</b>	<b>258.313,68 €</b>	<b>258.313,68 €</b>
<b>363-02</b>	Mütterzentrum Schöningen	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €
<b>363-02</b>	Mehrgenerationenhaus Helmstedt	1.170,00 €	1.170,00 €	<b>1.300,00 €</b>
<b>363-02</b>	Lukas-Werk, Fachambulanz in Helmstedt	12.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
<b>367-06</b>	Jugendhilfeverein Helmstedt	23.500,00 €	23.500,00 €	<b>29.500,00 €</b>
<b>367-06</b>	PRO FAMILIA Helmstedt	28.400,00 €	28.400,00 €	28.400,00 €
<b>367-06</b>	Kath. Beratungsstelle Helmstedt	4.700,00 €	4.700,00 €	4.700,00 €
<b>367-06</b>	Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Helmstedt	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
<b>367-06</b>	Verein gg. sexuellen Missbrauch an Kindern und Frauen e. V. Helmstedt "Rückenwind"	33.600,00 €	78.600,00 €	78.600,00 €
<b>367-06</b>	Projekt KIMI	7.100,00 €	7.100,00 €	7.100,00 €
	<b>Zuwendungen insgesamt:</b>	<b>403.140,00 €</b>	<b>459.953,68 €</b>	<b>466.083,68 €</b>

**wenn allen Zuschussanträgen gefolgt werden würde, wäre haushaltstechnisch zu veranschlagen:**

**466.100**

<b>Rückforderungen von Zuschüssen aus dem Haushaltsjahr 2022:</b>					
<b>Zuschussempfänger:</b>	<b>Fördersumme</b>	<b>Zuschuss des Landkreises zu den geplanten Maßnahmekosten in Prozent*</b>	<b>Tatsächlicher Förderbedarf auf Basis des prozentualen Zuschusses und der im Jahr 2022 entstandenen Maßnahmekosten:</b>	<b>Rückforderung:</b>	<b>prozentuale Rückforderung:</b>
Jugendwerkstatt "Holzwurm"	20.500,00 €	4,83	20.500,00 €	161,57 €	0,79%
AWO/Mehrgenerationenhaus Helmstedt	1.170,00 €	0,96	1.170,00 €	0,00 €	0,00%
Beratungsstelle des Caritasverbandes HE	4.700,00 €	7,62	4.700,00 €	253,95 €	5,40%
DRK Mütterzentrum Schöningen	1.170,00 €	2,85	1.170,00 €	0,00 €	0,00%
Arbeiterwohlfahrt pro Familia	10.000,00 €	42,69	17.000,00 €	0,00 €	0,00%
Jugendhilfe Helmstedt e. V.	28.400,00 €	30,41	27.380,50 €	1.019,50 €	3,59%
Verein gg. sexuellen Missbrauch	23.500,00 €	24,35	22.184,04 €	1.315,96 €	5,60%
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	33.600,00 €	32,97	33.600,00 €	0,00 €	0,00%
Lukaswerk	1.500,00 €	6,61	1.450,54 €	49,46 €	3,30%
Summe:	12.000,00 €	3,44	11.536,25 €	463,75 €	3,86%
<b>Summe:</b>	<b>136.540,00 €</b>		<b>140.691,33 €</b>	<b>3.264,19 €</b>	
<b>Durchschnittliche Rückforderung je Zuschussempfänger:</b>				326,42 €	2,39%

\* der prozentuale Zuschuss wurde aufgrund der von den Zuschussempfängern beantragten Fördersumme festgelegt.





Arbeiterwohlfahrt  
Poststr. 16  
38350 Helmstedt

**Kreisverband  
Helmstedt e.V.**

# Sachbericht 2022

## Bildungschancen PLUS

Das Projekt „Bildungschancen PLUS“ ist unser kostenloses Angebot an Schülerinnen und Schüler, welche im sprachlichen, schulischen und oder sozialen Lernen Unterstützung brauchen. Unser Projekt bieten wir an zwei verschiedenen Standorten in der Stadt Helmstedt bzw. in Emmerstedt an. Auch im Jahr 2022 spielte die Covid-19-Pandemie im Schulalltag eine Rolle, so dass verpasster Lernstoff durch unsere Maßnahme zeitnah nachgeholt werden konnte. Es ist uns gelungen die Anzahl an Betreuungskräften zu halten und sogar neue Betreuerinnen und Betreuer für unser gemeinsames Projekt zu gewinnen. Wir konnten so eine durchgängige und verlässliche Betreuung aufrechterhalten.

Es wurden gut 100 Schülerinnen und Schüler in 2022 durch das Projekt „Bildungschancen PLUS“ bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben bzw. Anforderung unterstützt sowie das soziale Miteinander aktiv gefördert.

Die geleisteten Stunden schlüsseln sich für die einzelnen Standorte wie folgt auf:

- Lademann Realschule mit 853 Stunden
- Grundschule Pestalozzistraße (Außenstelle Emmerstedt) mit 302 Stunden.

In den jeweiligen Lerngruppen wurde das Projekt mit einer Anzahl von maximal acht Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Größe der Lerngruppen ermöglicht so ein angenehmes Lernklima – ein gutes Umfeld für eine Konzentrationsfähigkeit.

Im vergangenen Jahr standen unserem Projekt insgesamt 21 Betreuerinnen und Betreuer zur Verfügung. Durch unsere Betreuungskräfte wurden Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Familien mit sowie ohne Migrationshintergrund gezielt gefördert werden. Auch geflüchtete Kinder aus der Ukraine wurden im zweiten Halbjahr 2022 von unseren Betreuungskräften unterstützt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Integration in den schulischen Alltag.

Es nahmen Kinder mit unterschiedlichen familiären Hintergründen und Bildungsniveaus teil. Die Lerngruppen konnten so vielfältig und entsprechend ihrer Leistungspotenziale gebildet werden. Die Durchführung der Maßnahmen fand jeweils in den Räumlichkeiten der Schulen statt.

Die Finanzmittel, die für unser Projekt „Bildungschancen Plus“ vom Landkreis Helmstedt zur Verfügung gestellt werden, sind als zielgerichtete Transferleistung ein Instrument welches Bildung- und Partizipationschancen der Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer sozialen Herkunft möglich machen.

Abschließend möchten wir uns als AWO Kreisverband Helmstedt e.V. beim Landkreis Helmstedt für die Förderung und Unterstützung in diesem so wichtigen Projekt bedanken.



# Jahresbericht 2022 der Katholischen Beratungsstelle für Schwangere und Familien des Caritasverbandes Helmstedt



**Anschrift:**

Am Ludgerihof 5  
38350 Helmstedt  
Telefon: 05351.41400  
[beratung@caritas-helmstedt.de](mailto:beratung@caritas-helmstedt.de)

**Sprechzeiten:**

Montag - Freitag      9 - 12 Uhr  
Dienstag              15 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Anmeldung:**

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Voranmeldung während der oben genannten Zeiten

**Mitarbeiterinnen:**

Anna Moser-Barkhau (01.01.22 – 30.06.2022)  
Sozialarbeiterin Dipl.(FH)  
Daniela Daszkowski (14.07.22 – 31.12.2022)  
Dipl. Soz.Päd/Soz.Arb. (FH)  
Jeweils 25 Wochenstunden

Petra Wirth  
Kinderbetreuerin  
6 Wochenstunden

**Fortbildung:**

Um qualifizierte Beratung zu leisten, ist unsere hauptamtliche Mitarbeiterin verpflichtet, regelmäßig an Supervision und Fortbildung teilzunehmen. Im Jahre 2022 war dies die Teilnahme an den Beraterinnentreffen in der Diözese Hildesheim.

**Danksagungen:**

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeiter:innen der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgeri und der Begegnungsstätte St. Ludgerus für Ihre Unterstützung der Arbeit mit den Mutter-Kind-Gruppen.  
Zudem gilt unser Dank dem Landkreis Helmstedt, dem Land Niedersachsen sowie dem Diözesancaritasverband Hildesheim für ihre finanzielle und fachliche Unterstützung unserer Beratungsstelle

# Aufgabenschwerpunkte

## **Schwangeren- und Familienberatung:**

- Stiftungsanträge, finanzielle Beihilfen,
- Sozialrecht, Elternzeit, elterliche Sorge
- psychosoziale Beratung bei Konflikten mit sich selbst, dem Partner, den Eltern, den Kindern
- Beratung im existenziellen Schwangerschaftskonflikt
- Pränataldiagnostik /drohende Behinderung des Kindes
- Beratung zur Vertraulichen Geburt
- Beratung nach der Geburt des Kindes
- Einbeziehung der Familie
- Förderung der Erziehung in Familien
- Stärkung belasteter Familien
- Vermittlung von Jugendhilfemaßnahmen
- Online-Beratung

## **Mutter- Kind-Gruppen**

- Erfahrungsaustausch, Kontaktmöglichkeit
- Reflexion des Erziehungsverhaltens
- Informationsvermittlung, Weiterbildung
- Orientierung an den Stärken und Fähigkeiten
- gegenseitige Unterstützung und Stärkung
- Integration von allein Erziehenden

## **Prävention**

- sexualpädagogische Gruppenarbeit zu den Themenbereichen Sexualität und Verhütung, Partnerschaft und Freundschaft, § 219 StGB, Kirche, Sexualerziehung, Elternschaft u.ä.
- Trägergebundene Familienhebammenzentrale

## **Öffentlichkeitsarbeit**

- Arbeitskreise: Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, ,
- Netzwerke: Frühe Hilfen; Häusliche Gewalt,
- Kooperation mit Einrichtungen im Landkreis Helmstedt, der Diözese Hildesheim

Die Katholische Schwangerschaftsberatung ist Anlaufstelle für Schwangere und junge Familien bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Gemäß ihres Grundauftrages, den Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes zu gewährleisten, bietet sie Beratung, Begleitung und Hilfe an. Eine Schwangerschaftsberatung lässt sich nicht auf unbestimmte Zeit verschieben. Die Hilfe muss ankommen, bevor das Baby da ist.

Schwangerschaft und Geburt stellen sensible Phasen in Familien dar. Von allen Beteiligten werden innere und äußere Anpassungsleistungen verlangt. Dies geht einher mit Hoffnungen auf ein gelingendes Familienleben, zugleich entstehen aber auch Ängste und Unsicherheiten. Mütter und Väter in schwieriger sozialer Lage haben zusätzliche Belastungen zu bewältigen. Unsere Beratungsstelle erreicht mehrheitlich Menschen aus den Armutsmilieus. Die Erschwernisse und Bedrängnisse der Ratsuchenden sind vielschichtig. Die Belastungen summieren sich häufig in kumulativer Armut, die gleichzeitig durch geringe finanzielle Ressourcen, geringe Bildung, prekäre Beschäftigung, schlechte oder beengte Wohnverhältnisse, Verschuldung, Paarprobleme und soziale Ausgrenzung gekennzeichnet und von einem erhöhten Risiko gesundheitlicher und psychischer Erkrankungen gekennzeichnet ist.

Schwangere Frauen, die bedingt durch Flucht und Vertreibung ihr Heimatland verlassen müssen, stellen eine besonders schutzbedürftige Gruppe dar, denn sie suchen Schutz in einem fremden Land und bereiten sich gleichzeitig auf das Leben mit einem (weiteren) Kind vor. Die soziale Arbeit mit schutzsuchenden Ausländerinnen stellt die Beratungsstelle vor besondere Herausforderungen. Dies liegt an der fachlichen Komplexität des Migrationsthemas, an Sprachbarrieren sowie an den oftmals emotional sehr belastenden Schicksalen.

Die meisten ratsuchenden Frauen wünschen eine **psychosoziale Einzelberatung** bezüglich einer vorliegenden Schwangerschaft. Sie wenden sich bereits frühzeitig mit ihren Problemen an unsere Beratungsstelle und erhalten erste Hilfestellungen. Die Mehrzahl der Frauen ist zwischen 22 und 35 Jahre alt. Überwiegend haben sich die Frauen bereits für ihr Kind entschieden. Sie erhalten Antworten auf sozialrechtliche Fragen und Unterstützung bei der Antragstellung auf finanzielle Beihilfen. In Einzelfällen werden auch Anträge an kirchliche Stiftungen gestellt. Darüber hinaus erhalten die Frauen bei Bedarf auch Beratung bei Problemen mit dem endgültigen Akzeptieren der Schwangerschaft, den bevorstehenden

Veränderungen sowie bei Konflikten mit den Eltern oder dem Partner. Oftmals wird die Beratung auch nach der Geburt des Kindes weitergeführt. Wir erreichen und stärken junge Mütter, die häufig durch vielschichtige Probleme belastet sind und die sonst nur schwer von Hilfsangeboten erreicht werden. Mit diesem niedrighschwelligem Angebot leisten wir einen Beitrag zu den „Frühen Hilfen“.

Neben der Einzelberatung besteht das Angebot der **Gruppenarbeit** im Kontext der „Frühen Hilfen“. Es finden wöchentlich zwei Gruppen statt, die von der sozialpädagogischen Fachkraft der Beratungsstelle angeleitet werden. Für die Betreuung der Kinder steht eine weitere Mitarbeiterin zur Verfügung.

In unseren Gruppen treffen sich Mütter im Alter von 20 bis 35 Jahren mit Säuglingen und Geschwisterkindern bis zu drei Jahren. Themenschwerpunkte sind Erziehungsfragen zu Problembereichen wie Geschwisterrivalität, Sauberkeitserziehung, Grenzen setzen, Partnerschaft, Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und Sozialrecht. Die Teilnehmerinnen beider Gruppen verfügen in der Regel über nur geringes Einkommen oder beziehen Arbeitslosengeld II. Meist sind sie mit den Erziehungsaufgaben allein gelassen und haben keine Möglichkeit sich Entlastung zu organisieren (wenig verlässliche soziale Kontakte, kein Geld für Babysitter u.ä.).

Seit Beginn des Jahres finden unsere Mutter-Kind-Gruppen unter Einhaltung der Hygieneregeln im Caritas-Zentrum wieder regelmäßig statt.

Der „Runde Tisch“ des Netzwerkes Frühe Hilfen im Landkreis Helmstedt konnte im Frühjahr 2022 wieder gestartet werden. Unsere Beratungsstelle versteht sich als Teil dieses Netzwerkes und bietet Schnittstellen zu den anderen Beratungsdiensten im Landkreis, sowie den Fachkräften Frühe Hilfen und deren Koordinierung im eigenen Hause.

Im Sommer des Berichtsjahres fand ein Personalwechsel in unserer Beratungsstelle statt.

Die Caritasberatungsstelle für Schwangere und Familien leistet durch die Einzelberatung, die Mutter-Kind-Gruppen, die präventiven Projekte und die Vernetzung im Rahmen der „Frühen Hilfen“ wichtige Beiträge zu einer bedarfsgerechten psychosozialen Versorgung von Schwangeren und junge Familien im Landkreis Helmstedt.

## Statistische Angaben 2022

Anzahl der Ratsuchenden 84

Anzahl der Gesamtberatungen 221

<b>Geschlecht</b>	weiblich	81	männlich	3	divers	0
<b>Alter</b>	unter 18	1	28-35	28	>55	0
	18-21	9	36-45	9	unbekannt	0
	22-27	25	46-55	5		
<b>Lebenssituation</b>	ledig	44	verheiratet	35	geschieden	3
	getrennt	2	unbekannt	0	verwitwet	0
	eingetr.Lebensp.	0				
<b>Konfession</b>	katholisch	8	evangelisch	8	muslimisch	16
	sonstige	10	unbekannt	41	konfessionslos	1
<b>Status</b>	erwerbstätig	7	Ausbildung	2	Hausfrau/mann	19
	Sonstige Erwerbsperson			41	unbekannt	11
	Nichterwerbspersonen			3		

### Beratungsinhalte (Mehrfachnennungen möglich):

Schwangerschaft	71	Stiftungen	34
Schwangerschaftskonflikte	9	Allein Erziehende	14
nach Abbruch	0	Partnerschaftsprobleme	35
Aufenthalt	12	Erziehung	42
Arbeit	49	Schulden	5
Finanzen	31	Wohnungssituation	38
Sucht	0	Sozialrecht	69
Gewalt	5	persönliche und psych. Probleme	62
Sexualität	2	Perspektive	76
Gesundheit	44		

### Sonstige Aufgaben der Beratungsstelle (Anzahl der Angebote)

Gruppenarbeit 79

### Gestellte Anträge

Mutter-Kind-Stiftung	32	Landesstiftung	0
Kirchliche Stiftungen	2		

**Staatlich anerkannte  
Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle  
der Diakonie im Braunschweiger Land  
Kreisstelle Helmstedt**

**Jahresbericht 2022**

**Kontaktdaten:** Haus der Diakonie  
Kirchstraße 2 in Helmstedt  
Telefon (05351) 53 83-11  
Fax: (05351) 53 83-19  
E-mail: [p.sinkemat@diakonie-braunschweig.de](mailto:p.sinkemat@diakonie-braunschweig.de)

**Sprechzeiten:** Montag, Mittwoch, Donnerstag  
9:00 bis 12:30 Uhr  
Nachmittags nach Vereinbarung

**Beraterin:** Petra Sinkemat  
Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin

**Vertreterin:** Renate Iuzzolino  
Dipl. Sozialarbeiterin

## **Einrichtung und Einzugsgebiet**

Das Haus der Diakonie in Helmstedt ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Menschen im Landkreis Helmstedt. Das Haus befindet sich in der Trägerschaft der Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH, Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.. Das Angebot des Hauses umfasst die kostenfreie allgemeine Sozialberatung, die Migrationsberatung (Land), die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE), den Jugendmigrationsdienst (JMD), die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie diverse Projekte.

Die Terminvergabe für die Beratungsgespräche in den jeweiligen Beratungsfeldern wird von den Berater:innen selbst oder einer Verwaltungskraft organisiert. In dringenden Fällen ist eine Beratung auch ohne Termin möglich. Das Angebot für eine offene Beratungszeit musste mit den Einschränkungen in der Corona-Situation aufgegeben werden und wird seitdem nicht mehr angeboten.

Weiterhin befindet sich im Haus der Diakonie die Beratungsstelle „Rückenwind“, eine Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch. Die Beratungsstelle wird von der Psychologin Michaela Siano geleitet. Zwischen den Beratungsstellen besteht eine enge Zusammenarbeit, was bedeutet, dass in dringenden Fällen Frauen schnell Zugang zu psychologischer Ersthilfe und Beratung finden können. Andererseits werden bei Bedarf auch Frauen aus der Beratungsstelle Rückenwind in die Schwangerenberatung vermittelt. Die direkte räumliche Nachbarschaft und die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens bei der Terminabsprache wirken sich immer wieder positiv auf die anschließende Beratungssituation aus.

Das Haus der Diakonie mit seinen verschiedenen Angeboten ist zentral gelegen und gut zu Fuß aus allen Stadtteilen, vom Bahnhof oder Busbahnhof zu erreichen.

## **Personelle Aufstellung**

Seit dem 01.02.2015 werden die Beratungen von der Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin Petra Sinkemat durchgeführt. Der ihr zur Verfügung stehende Zeitrahmen für die Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung beträgt 9,22 Stunden in der Woche.

## Allgemeine Schwangerenberatung nach § 2 SchKG und Schwangerenkonfliktberatungen nach §§ 5 und 6

Erst- bzw. Mehrfachberatungen gemäß §2 SchKG :	89
Folgeberatungen gemäß § 2 SchKG:	40
Beratungen gemäß §§ 5 und 6 SchKG:	13
Beratungen gesamt:	142

Beratungen nach § 2a SchKG wurden im Jahr 2022 nicht durchgeführt.

2022 war durch die Pandemie ein weiteres Jahr mit erschwerten Arbeitsbedingungen. Auch wenn sich im Laufe des Jahres die Regelungen lockerten, mussten die Beratungen zum Schutz der Klientinnen und der Beraterinnen weiterhin unter den jeweils geltenden Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen durchgeführt werden. Diese Voraussetzungen erschwerten und belasteten die Arbeit aller in der Beratungseinrichtung Tätigen. Auch die Überlegung, bei jeder Vergabe eines persönlichen Termins, ob der Termin in dieser Form unbedingt notwendig ist oder ob es auch andere Möglichkeiten der Unterstützung gibt, vereinfachte die Arbeit nicht.

Eine verstärkte telefonische Beratung oder vermehrt online Angebote anzubieten war und ist bis heute in unserer Beratungsstelle keine Alternative. Durch die große Zahl von Frauen mit Migrationshintergrund und ohne oder mit nur begrenzten Deutschkenntnissen, sind telefonische Beratungen sehr schwierig durchzuführen und wurden daher weitestgehend vermieden. Lediglich 4 Erstgespräche wurden telefonisch geführt. Für eine online Beratung gilt darüber hinaus, dass viele Frauen nicht über die technischen Voraussetzungen für Beratungen in dieser Form verfügen. Folglich waren die Arbeitsbedingungen auch im Jahr 2022 noch durch die Pandemie verändert und stellten für die Beratenden und Ratsuchenden ein weiteres Jahr mit besonderen Herausforderungen dar.

Im Jahr 2022 suchten 59 Klient:innen (58 Frauen/1 Mann) bzw. junge Familien die Beratungsstelle zu Fragen nach § 2 SchKG auf und wurden statistisch erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Beratungszahlen damit konstant. Die große Anzahl der Mehrfach- (30) und Folgeberatungen (40) machen den großen Bedarf einiger Klientinnen und die

Komplexität der Beratungsfälle deutlich. Der überwiegende Teil der Ratsuchenden (52) hatte 2022 einen Migrationshintergrund. Die größte Gruppe (13) stellten dabei EU-Bürgerinnen aus Bulgarien dar. Schwangere Frauen aus der Ukraine wurden nach ihrer Ankunft im Landkreis Helmstedt entweder zentral durch Mitarbeiter des Landkreises in Gemeinschaftsunterkünften, von Ehrenamtlichen oder von hier lebenden Verwandten betreut. Durch sie fanden die schwangeren Frauen den Weg in alle drei Schwangerenberatungsstellen und somit war die Beratung von Ukrainerinnen in unserer Beratungsstelle kein Schwerpunktthema im Jahr 2022.

Alle ratsuchenden Frauen wurden grundsätzlich über die zur Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten informiert und auf Wunsch bzw. bei Bedarf bei der Umsetzung, z.B. der Antragsstellung, unterstützt.

In den Beratungen ging es vor allem um Fragen zu der besonderen Lebenssituation vor oder nach der Geburt eines Kindes. In der Schwangerschaft wurden von allen Frauen überwiegend Fragen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gestellt und die Bitte vorgetragen, Hilfestellung bei der Antragsstellung zu geben. Bei Alleinerziehenden und Familien mit Migrationshintergrund weitete sich der Hilfe- und Unterstützungsbedarf schnell auf weitere Themen des täglichen Lebens und Probleme im Alltag aus. Für diese Familien mit multiplen Problemlagen war der Kontakt zur Schwangerenberatung durch die Schwangerschaft oft der Einstieg in eine längerfristige Beratung. Die Erleichterung der Familien, eine Stelle gefunden zu haben, die niederschwellig zu erreichen ist und unkompliziert Unterstützung bietet, machten die Betroffenen mehrfach deutlich.

Die Arbeit mit diesen mehrfach belasteten Familien ist sehr aufwendig. Dies ist auch in 2022 wieder an der Höhe der durchschnittlichen Dauer der Beratungsgespräche zu erkennen. Besonders zeitintensiv ist nach wie vor die Beratung durch die mangelnden Sprachkenntnisse der Ratsuchenden.

Die meisten der Frauen und Familien, die die Beratungsstelle aufsuchten, waren erwerbslos bzw. arbeitslos gemeldet oder sie gingen bedingt durch die Kinderbetreuung maximal einer geringfügigen Tätigkeit nach. Die Zahl der Frauen, die Asylbewerberleistungen bezogen, ist 2022 ganz leicht gestiegen.

Durch die geringen monatlichen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel standen bei sehr vielen Ratsuchenden finanzielle Nöte, materielle Unsicherheiten und Zukunftsängste, die durch die oftmals eigene unsichere berufliche Situation bzw. durch die unsichere berufliche Situation des Partners begründet waren, im Vordergrund. In fast allen Fällen war das Thema Kinderbetreuung aktuell.

Unter den unsicheren Lebensverhältnissen litten besonders alleinerziehende Frauen, insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund. Die alleinige Verantwortung für die Familie, die finanzielle Unsicherheit, die Unmöglichkeit einer Zukunftsplanung, häufig verbunden mit schlechten Wohnverhältnissen und Schwierigkeiten der Kinder, Anschluss in Deutschland zu bekommen, belasteten die Frauen enorm. Bei einigen alleinerziehenden Frauen, unabhängig ihrer Herkunft, war die Beratungsstelle auch Kontaktstelle. Diese Gruppe suchte die Beratungsstelle auch wegen kleinerer Fragen auf.

Mangelnde Sprachkenntnisse sind für Frauen mit Migrationshintergrund eine große Herausforderung. Während die Ehemänner/Partner Sprachkenntnisse bei der Arbeit erwerben können, haben die Frauen häufig nur Kontakt mit anderen Frauen aus ihren Heimatländern und somit keine Möglichkeit, Sprache im Alltag zu erwerben. Belastend ist auch, dass sie ohne Sprachkenntnisse durchgehend auf Hilfe angewiesen sind und nur wenige Dinge des täglichen Lebens allein bewältigen können. Diese Abhängigkeit kann für die Frauen sehr bedrückend sein. Hatten die Frauen den Weg in die Beratungsstelle gefunden und Vertrauen zu der Beraterin aufgebaut, nutzten sie das Angebot meist auch nach der Geburt weiter und erbaten Hilfestellung bei, wie oben schon erwähnt, vielen zu erledigenden Angelegenheiten des täglichen Lebens. Als Beispiel sind hier Schriftverkehr mit Ämtern, Behörden und Krankenkassen zu nennen, Beratung oder vereinzelt Begleitung bei Gesprächen in Kindergärten oder Schulen, bei Versicherungen, Termine bei Ärzten, Schwierigkeiten mit den Vermietern oder Arbeitgebern und vor allem hauptsächlich bei Schwierigkeiten mit dem Jobcenter. 2022 konnten diese Bedarfe zum Teil durch die temporäre Schließung verschiedener Einrichtungen aufgrund von extrem hohem Arbeitsaufkommen in den Einrichtungen und der damit verbundenen erschwerten Erreichbarkeit nur unter schwierigen Bedingungen erfüllt werden.

Inhaltlich differenziert wurden 2022 89 Erstberatungen bzw. Mehrfachberatungen durchgeführt, die insgesamt 40 Folgeberatungen nach sich zogen. Folgeberatungen zu einem Thema werden statistisch betrachtet zu einer Beratung zusammengefasst, unabhängig von der wirklichen Anzahl der erfolgten Gesprächskontakte. Durch diese Form der statistischen Erfassung wird leider nicht deutlich, wie hoch der reale Beratungsbedarf der einzelnen Personen bzw. Familien ist. Es wird die Gesamtzeit der Beratungen abgebildet, nicht aber die Häufigkeit der Besuche in der Beratungsstelle oder der umfassende Beratungsbedarf zu den einzelnen Themen.

#### **Beratungen und Hilfestellungen, die wahrgenommen wurden:**

- Informationen über rechtliche Ansprüche und finanzielle Hilfen (auch Fragen der elterlichen Sorge, Situation allein erziehender Elternteile, Vaterschaftsanerkennung etc.)
- Maßnahmen zur materiellen Existenzsicherung bzw. Verbesserung
- Stellungnahmen und Anträge an die Stiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ (Es wurden 2022 insgesamt 42 Anträge gestellt)
- Hilfen bei Anträgen und Formularen
- Unterstützung bei der Durchsetzung aller rechtlichen Ansprüche (z.B. bei Ämtern/Familienkasse)
- Unterstützung bei der Sicherung der gesundheitlichen Versorgung
- Beratung und Unterstützung bei psychischen Problemen während der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes, auch Weiterleitung an andere Beratungsstellen oder Ärzte
- Beratung bei Problemen in der Partnerschaft
- Wenn notwendig: Begleitung zur gynäkologischen Praxis und – im Fall sprachlicher Schwierigkeiten –Übersetzung oder die Organisation eines Dolmetschers zur Sicherstellung einer adäquaten Versorgung der schwangeren Frauen
- Beratung hinsichtlich der Kindesentwicklung und ggf. Vermittlung an Fachdienste
- Informationen und Beratung bei Schwangerschaftsverhütung, der Familienplanung und zur Sexualität.

## **Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit**

Die drei Schwangerschaftsberatungsstellen des Landkreis Helmstedt – die Caritas-Beratungsstelle, Pro Familia sowie die Beratungsstelle der Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH – arbeiten in enger Kooperation zusammen und treten gemeinsam bei öffentlichen Veranstaltungen und Berichten auf.

Durch gelockerte Corona-Maßnahmen konnte die Informationsveranstaltung für werdende Eltern im örtlichen Krankenhaus wieder aufgenommen werden. Sie fand ab Sommer 2022 immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Diese Veranstaltung ist durch den persönlichen Kontakt mit den Schwangeren eine sehr effektive Form der Öffentlichkeitsarbeit. Die Beraterinnen der drei Schwangerenberatungsstellen nahmen im Wechsel an den Informationsabenden teil und konnten hier alle Informationen zu Möglichkeiten und Aufgaben der Schwangerenberatung sowie zum Antrag bei der Stiftung „Mutter und Kind“ direkt geben. Weiterhin hatten die Frauen Gelegenheit, weitergehende Fragen zu stellen.

Der persönliche Kontakt ermutigte Frauen zur Kontaktaufnahme, da sie die Beraterin am Info-Abend kennenlernen konnten.

Die sonst monatlich stattfindenden Sitzungen der PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) fanden ab dem Frühjahr 2022 wieder im Abstand von drei Monaten statt. An dieser Arbeitsgruppe nehmen wir kontinuierlich teil.

Ferner arbeiten wir im Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ mit, der sich in 2022 dreimal traf.

Die Vernetzung zu den unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen ermöglicht die schnelle und zielgerichtete Vermittlung in weiterführende Hilfs- und Unterstützungsangebote der Frauen und ihrer Familien, je nachdem welche Lebenssituation oder Problemlage vorliegt.

Grundsätzlich ist das Beratungsangebot der Schwangerenberatung der Diakonie auf der Homepage der Diakonie zu finden, weiterhin im Beratungsführer der PSAG, der Familienbroschüre des Landkreises Helmstedt sowie den Informationsmaterialien der „Frühen Hilfen“. Durch die Verteilung von Flyern an verschiedenen Orten wird versucht, die Arbeit der Schwangerenberatungsstellen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

## **Schwangerschaftskonfliktberatung**

In unserer Beratungsstelle fanden 2022 13 Schwangerschaftskonfliktberatungen statt.

Neun Frauen hatten die deutsche Staatsbürgerschaft, vier von ihnen einen Migrationshintergrund. Die Gespräche dauerten zwischen 30 und 60 Minuten.

Die deutschen Frauen kamen alle ohne Begleitung in die Beratung. Die Frauen mit Migrationshintergrund wurden meist von einer Freundin, einer Bekannten oder Sprachmittlerin begleitet. Alle Frauen wurden darauf aufmerksam gemacht, dass bei Unsicherheit die Möglichkeit eines weiteren Gesprächs besteht.

Als Gründe für einen möglichen Abbruch wurden berufliche, familiäre und/oder finanzielle Situationen angegeben. Überwiegend fühlten sich die Frauen psychisch und/oder physisch überfordert. Besonders Alleinerziehenden fiel es schwer, positive Perspektiven in ihrer Situation zu entwickeln. Hier spielte in der Regel die große soziale Unsicherheit eine Rolle für die Entscheidung, die Schwangerschaft abubrechen. In den Gesprächen selbst verhielten sich die Frauen sehr unterschiedlich. Das Spektrum reichte vom lebhaften Erzählen bis zur spürbaren starken Anspannung und Unsicherheit der Frau. Im Gespräch wurde den betroffenen Frauen immer eine Möglichkeit der Reflexion der Situation geboten. Es wurden Informationen über finanzielle und rechtliche Ansprüche im Falle einer Geburt gegeben. Weiterhin hatten die Frauen Gelegenheit, alle noch evtl. vorhandenen Fragen und Unklarheiten im Gespräch anzusprechen und zu klären. Bei Bedarf wurden alle notwendigen Informationen zum Ablauf eines Schwangerschaftsabbruchs erteilt. Auch künftige Verhütungsmaßnahmen wurden angesprochen und, wenn die Frau es wünschte, weitergehend besprochen. Spezifische Notlagen und Lebensentwürfe, die im Gespräch genannt wurden, wurden möglichst aufgegriffen und auf Wunsch gemeinsam mit den Rat suchenden Frauen besprochen und Lösungsmöglichkeiten hinsichtlich der Lebenssituation und Ressourcen im Umfeld erörtert.

Helmstedt, den 19.01. 2023

Petra Sinkemat

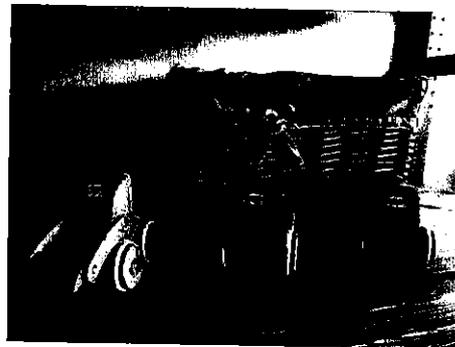


**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK-Kreisverband  
Helmstedt e.V.

## Sachlicher Bericht 2022

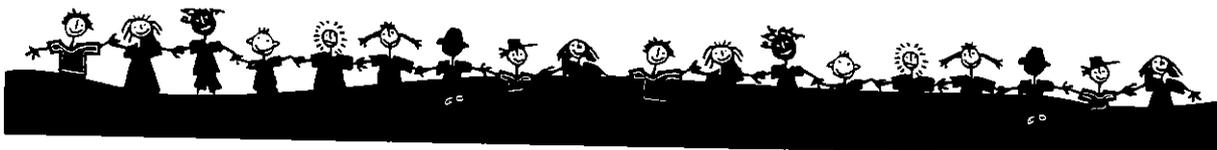
### DRK Mütterzentrum in Schöningen

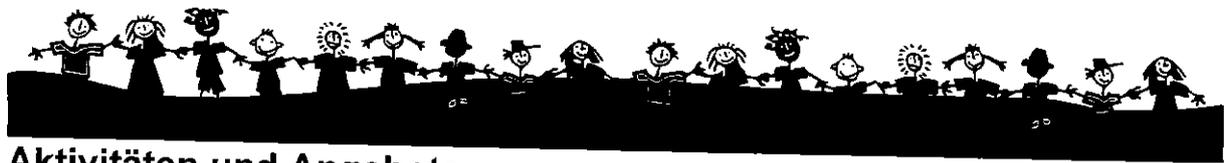


Nach den Corona bedingten Einschränkungen mussten unsere Angebote in 2022 erst einmal wieder ins Laufen kommen.

Zusätzlich stand der Umzug des Mütterzentrums an.

Unsere Einrichtung ist jetzt im Kompetenzzentrum in der Heinrich- Jasper- Str. 6 in Schöningen zu finden.





## Aktivitäten und Angebote

- Gemeinsame Aktivitäten von Frauen für Frauen
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen (Einladung von Referenten)
- Erfahrungsaustausch
- Schaffung von Freiräumen ( und das Kind ist gut betreut) und dadurch Entlastung im Alltag
- Beratung

**Das DRK Mütterzentrum (MüZe) Schöningen ist eine Begegnungsstätte von Frauen für Frauen, jungen Müttern mit und ohne Kinder, ohne Ansehen von Nationalität, Religion, sozialer Herkunft oder Alter. Ein Mütterzentrum ist aber kein Geheimbund von eingeschworenen oder benachteiligten Frauen, sondern will junge Väter, Männer und Angehörige von jungen Familien mit einschließen.**

Mittwochs gibt es ab 8.30 Uhr wieder einen offenen Frühstückstreff für Mütter/Väter mit und ohne Kind.

Die kleinen Kursangebote, die sich vor Corona gut etabliert hatten, sind leider weggebrochen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der Stadt Schöningen und die Ausrichtung unserer Kinderflohmärkte lief wieder an.

Es war in Planung die Angebote des Mütterzentrums durch Eltern- Baby- Kurse und Eltern-Kind- Kurse zu ergänzen. Da die Räume des Mütterzentrums dafür zu klein sind, werden diese Kurse in den Räumen der Kita Hopfengaren stattfinden.

## Flexible Kinderbetreuung

Aufgrund fehlender Betreuungsplätze im Stadtgebiet Schöningen haben wir unser Kinderbetreuungsangebot, für Kinder von 0- 3 Jahren, um den Mittwoch erweitert.

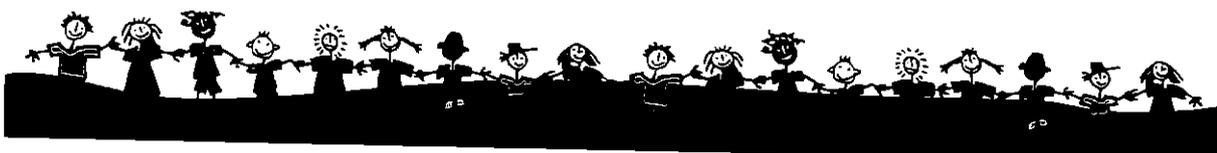
Ab 2022 konnten Eltern Ihre Kinder für Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr durch unsere MitarbeiterInnen betreuen lassen.

Die Kinder konnten erste Erfahrungen in der Gruppenbetreuung sammeln und altersgerechte Angebote wahrnehmen. Sobald es das Wetter zuließ, waren wir mit den Kindern draußen oder unternahmen Spaziergänge.

Durch ein gemeinsames Frühstück und auf Wunsch auch Mittagessen, erlebten die Kinder das Einnehmen von Mahlzeiten zusammen mit anderen Kindern.

Wir begleiteten die Kinder in ihrer Entwicklung und Selbstständigkeit, wodurch der Besuch unserer Kinderbetreuung eine optimale Vorbereitung für den Kindergarten darstellte.

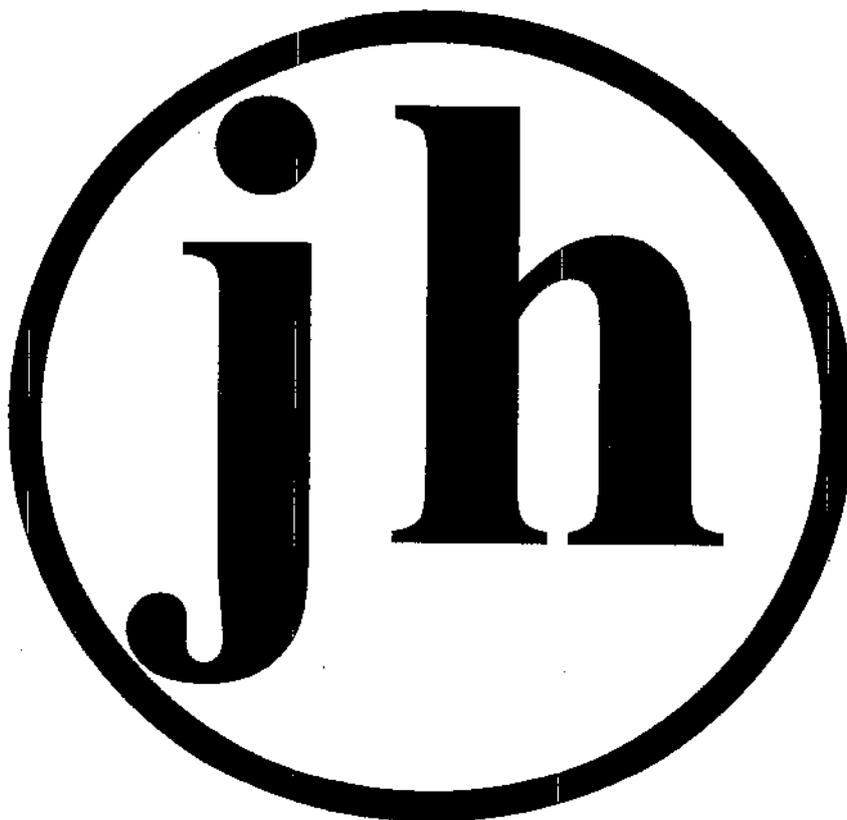
*„Jeder ist jederzeit willkommen, schaut einfach rein“*



**Jugendhilfe Helmstedt e.V.**

Streplingerode 25/26, 38350 Helmstedt, Tel.: (05351) 42920

# **Jahresbericht 2022**



**E-Mail:** [jugendhilfeverein-helmstedt@t-online.de](mailto:jugendhilfeverein-helmstedt@t-online.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>KURZDARSTELLUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN.....</b>	<b>S.2</b>
<b>1.2</b>	<b>PERSONAL .....</b>	<b>S.3</b>
<b>2</b>	<b>LEISTUNGEN .....</b>	<b>S.3</b>
<b>2.1</b>	<b>BETREUUNGSWEISUNG .....</b>	<b>S.3</b>
<b>2.2</b>	<b>PROJEKT BERATUNGSGESPRÄCHE / KURZINTERVENTION .....</b>	<b>S.4</b>
<b>2.3</b>	<b>PROJEKT ANTI-GEWALT-GESPRÄCHE Ü14 .....</b>	<b>S.5</b>
<b>2.4</b>	<b>LESEPROJEKT .....</b>	<b>S.6</b>
<b>2.5</b>	<b>SOZIALE GRUPPENARBEIT / SOZIALER TRAININGSKURS .....</b>	<b>S.8</b>
<b>2.6</b>	<b>ANTI-GEWALT-TRAINING .....</b>	<b>S.10</b>
<b>2.7</b>	<b>TÄTER-OPFER-AUSGLEICH .....</b>	<b>S.11</b>
<b>2.8</b>	<b>ARBEITSWEISUNGEN .....</b>	<b>S.11</b>
<b>3</b>	<b>NACHBETREUUNG VON EHEMALIGEN KLIENTEN.....</b>	<b>S.12</b>

**SOLLTE DIE MÄNNLICHE FORM IM TEXT VERWENDET WERDEN, SO SOLL DIES DER LESBARKEIT DIENEN.**

## 1 Kurzdarstellung der Rahmenbedingungen

Die Jugendhilfe Helmstedt e.V., als freier Träger der Jugendhilfe ohne Dachverband, hat seinen Sitz in der Kreisstadt Helmstedt.

Die Räumlichkeiten des Vereins befinden sich im Jugendfreizeit- und Bildungszentrum (JFBZ), Streplingerode 25/26 in 38350 Helmstedt. Hier verfügt er über drei Büroräume sowie einen Lagerraum. Weitere Räume (für kleine und große Gruppen) können in Absprache mit dem JFBZ genutzt werden.

Die Adressaten des Vereins bestehen nahezu ausschließlich aus Zuweisungen durch das Amtsgericht Helmstedt.

Die Angebote des Vereins basieren auf der Grundlage des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und stellen eine Ergänzung bzw. Alternative zu Arbeitsweisungen und Jugendarrest dar.

Die angebotenen und erbrachten Leistungen in 2022 waren

in Form einer Einzelbetreuung:

- **Betreuungsweisungen:**
  - **klassische Betreuungsweisung (6 Monate)**
  - **Betreuungsweisung mit Anti-Aggressionsinhalten (4 Monate)**
  - **Betreuungsweisung Impuls (3-4 Monate)**
- **Projekt Beratungsgespräche / Kurzintervention**
- **Projekt Anti-Gewalt-Gespräche Ü14**
- **Leseprojekt**

in Form von Gruppenangeboten:

- **Sozialer Trainingskurs**
- **Anti-Gewalt-Training**

sowie

- **Täter-Opfer-Ausgleiche (TOA)**

und

- **Betreute Arbeitsweisungen**

## 1.2 Personal

Im Jahr 2022 beschäftigte der Verein zwei Dipl. Sozialarbeiter:innen/Sozialpädagog:innen in Teilzeit, mit je 27 und je 22 Wochenstunden. Der Jugendhilfeverein beschäftigte 2022 zudem zwei Verwaltungsfachkräfte mit 20 und 6 Stunden pro Woche.

## 2 Leistungen

### 2.1 Betreuungsweisung / Betreuungsweisung Impuls

Die Betreuungsweisung ist als Einzelbetreuung ein langfristiges (i.d.R. 6-monatiges), ambulantes Hilfsangebot für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende, die Betreuungsweisung Impuls (i.d.R. 4 Monate) Sie sind konzipiert für Adressaten, die aus den verschiedenartigen Gründen nicht gruppenfähig sind und/oder eine intensivere Einzelbetreuung benötigen.

Die Maßnahme soll bei der Bewältigung von belastenden Lebensumständen und anderen Herausforderungen Unterstützung bieten und die Adressaten in positiver Weise beeinflussen. Es werden mit den Adressaten – wie bei den übrigen Angeboten auch – die bisherigen Handlungsmotive sowie die vorhandenen Ressourcen erörtert, um Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, um sozial angemessene Handlungsstrategien zu entwickeln, und um eigene Perspektiven zu erarbeiten.

Neben der akuten Problembewältigung wird in der Arbeit auf die grundlegenden individuellen Handlungsmotivationen und die Bewältigungsmöglichkeiten des jeweiligen Adressaten eingegangen.

Die oft komplexen Problemlagen der Adressaten, verbunden mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten, erfordern in der Arbeit der Sozialpädagoginnen eine hohe Methodenvielfalt und verschiedenste Hilfsangebote, z.T. auch durch Weitervermittlung zu anderen Beratungsstellen.

Typische Aufgaben / Themenschwerpunkte sind:

- Umgang mit aktuellen Problemlagen und Herausforderungen
- Unterstützen bei schulischen / beruflichen Angelegenheiten
- Unterstützen / weitervermitteln bei finanziellen Angelegenheiten
- Unterstützen bei behördlichen Angelegenheiten (z.B. Umgang mit dem Jobcenter)
- Unterstützen / weitervermitteln bei medizinischen / therapeutischen Angelegenheiten
- Erarbeiten und stärken der eigenen Ressourcen
- Einüben weiterer lebenspraktischer Fähigkeiten
- Unterstützen in der Selbstwahrnehmung
- Fördern von emotionaler Intelligenz
- Erlernen der Kontrolle über das eigene Konfliktverhalten
- Unterstützen beim Aufbau / Erhalt positiver sozialer Kontakte... u.a.

Verstärkend hatte sich in den Vorjahren gezeigt, dass die bisher durchgeführte „Komm-Struktur“ innerhalb der Betreuungsweisungen in Hinblick auf die sich verändernde Adressaten-Struktur nicht mehr als ausschließliches Mittel der Kontaktaufnahme und des -erhalts ausreichend ist. So wurde im abgelaufenen Jahr im Bedarfsfall auch aufsuchend gearbeitet.

Die aus 2020 umgesetzte Maßnahme grundsätzlich eine wöchentliche Terminstruktur einzuführen, wurde beibehalten.

Die Maßnahmedauer wird in der Regel durch ein Urteil/Beschluss des Jugendgerichtes festgelegt. Grundsätzlich sind jedoch auch unmittelbare Zuweisungen durch den Landkreis Helmstedt – Geschäftsbereich Jugend- möglich.

Die Betreuungsintensität beträgt bei der Betreuungsweisung bis zu 9 Fachleistungsstunden pro Monat während des Maßnahmezeitraumes. Bei der Betreuungsweisung „Impuls“ beträgt die Betreuungsintensität ebenfalls bis zu 9 Fachleistungsstunden pro Monat.

Die Dauer des Gesprächs bei beiden Weisungsarten kann jeweils zwischen 60 und 120 Minuten betragen.

In 2022 hat sich wie auch in den Vorjahren gezeigt, dass Adressaten dieser Zwangsmaßnahme oft mit Widerstand begegnen und es zu unentschuldigtem Fehlzeiten und somit zu negativen Sachstandsmitteilungen an den Geschäftsbereich Jugend bzw. das Amtsgericht kommt. Zur Durchsetzung eines Arrestes führt dies letztlich nur bei dem Teil der Adressaten, die sich nach einer entsprechenden Anhörung vor Gericht trotzdem nicht wieder an den Gesprächen / Terminen beteiligen.

Sofern sich die Adressaten nach Verbüßung eines Arrestes weiterhin der Maßnahme verweigern, wird nach einer entsprechenden Mitteilung an den Landkreis Helmstedt - Geschäftsbereich Jugend - sowie an das Amtsgericht ein solcher Fall in der Regel negativ abgeschlossen.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen gerichtlicher Zuweisungen in dieser Maßnahmenform 26 Jugendliche und Heranwachsende betreut; hiervon wurden 3 Teilnehmer aus dem Jahr 2021 übernommen.

12 Teilnehmer haben in 2022 die Maßnahme positiv bzw. weisungsgemäß abgeschlossen.

Die Maßnahme negativ abgeschlossen bzw. abgebrochen haben in 2022 1 Teilnehmer. 2 Teilnehmer wurden in das Jahr 2023 übernommen.

4 Teilnehmer der Betreuungsweisung „Impuls“ schlossen positiv ab und 1 Teilnehmer wurde in das Jahr 2023 übernommen.

## **2.2 Projekt Beratungsgespräche / Kurzintervention (Einzelbetreuung) Schwerpunkt Schulabsentismus**

Das Projekt Beratungsgespräche ist ein kurzfristiges, ambulantes Hilfsangebot insbesondere für solche Jugendliche und Heranwachsende, die durch Schulabsentismus bzw. durch

entsprechende Ordnungswidrigkeitenanzeigen in Erscheinung treten. Das Projekt ist als Kurzintervention mit einem Vorgespräch und 4 Beratungsgesprächen konzipiert.

Die Maßnahme soll bei der Bewältigung von akuten sowie von generellen Problemen, bezogen auf den regelmäßigen Schulbesuch, helfen und die Adressaten in positiver Weise beeinflussen. Es wird hierbei zunächst erörtert, inwieweit auch eine Schulangst oder eine Schulphobie ursächlich für das Fehlen in der Schule sein kann. Zudem werden mit den Adressaten – wie bei den übrigen Angeboten auch – die bisherigen Bewältigungsstrategien sowie die vorhandenen Ressourcen besprochen, um eine Wiedereingliederung in das System Schule zu schaffen und um eine eigene Perspektive zu erarbeiten.

Neben der akuten Problembewältigung wird in der Arbeit auf die grundlegenden individuellen Handlungsmotivationen und die Bewältigungsmöglichkeiten des jeweiligen Adressaten eingegangen.

Die oft komplexen Problemlagen der Adressaten, verbunden mit den individuellen Persönlichkeiten, erfordern in der Arbeit der Sozialpädagoginnen eine hohe Methodenvielfalt und vielfältige Hilfsangebote.

Typische Aufgaben / Themenschwerpunkte sind:

- Umgang mit aktuellen Problemlagen und Herausforderungen
- Erörtern der Ursachen von schulischen Fehlzeiten
- Kontaktaufnahme (und ggf. gem. Vorort-Termin) mit den betreffenden Schulvertretern
- „Kosten/Nutzen“-Aufstellung betreffend unentschuldigter Fehlzeiten
- Erarbeiten und stärken der eigenen Ressourcen
- Unterstützen in der Selbstwahrnehmung
- Entwickeln von beruflichen Vorstellungen/Wünschen/Perspektiven
- Fördern von emotionaler Intelligenz
- Erarbeiten der Kontrolle über das eigene Krisenverhalten
- Unterstützen beim Aufbau / Erhalt positiver sozialer Kontakte... u.a.

Angestrebt wird in dieser Maßnahme grundsätzlich eine wöchentliche Terminstruktur.

Insbesondere bei dieser Maßnahme hat sich gezeigt, dass die grundsätzlich bestehende „Komm-Struktur“ innerhalb dieser Weisungen in Hinblick auf speziell diese Adressaten nicht mehr als ausschließliches Mittel zur Kontaktaufnahme und -erhaltung ausreicht.

Genau diese Adressaten zeichnen sich dadurch aus, daß Personen dieser Schwerpunktgruppe große Schwierigkeiten darin haben, einer festen Termin- und Komm-Struktur zu folgen. Hausbesuche waren bei dieser Maßnahme daher einzuplanen.

Im Jahr 2023 hatten wir keine Teilnehmer.

### **2.3 Projekt Anti-Gewalt-Gespräche Ü14 (Einzelbetreuung)**

Das Projekt Beratungsgespräche ist ein 4-monatiges, ambulantes Hilfsangebot für solche Jugendliche und Heranwachsenden, die schwerpunktmäßig durch Straftaten im Spektrum von Gewalttaten (Körperverletzung, Sachbeschädigung, Nötigung, Beleidigung, u. ä.) auffällig geworden sind. Das Projekt ist konzipiert für Adressaten, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gruppenfähig sind / nicht in den Anti-Gewalt-Trainingskurs zu integrieren sind

und/oder eine intensivere Einzelbetreuung benötigen.

Die Maßnahme soll nur marginal bei der Bewältigung von Alltagsproblemen Unterstützung bieten. Vielmehr steht die Befähigung zur Deeskalation bzw. das Adaptieren von sozial angemessenen Verhaltensweisen im Vordergrund.

Es werden mit den Adressaten zu Beginn die bisherigen Tatmotive erörtert, um affektive und/oder instrumentelle Motive festzustellen. Entsprechend der Tatmotivation werden in der Arbeit unterschiedliche Methoden angewandt.

Typische Aufgaben / Themenschwerpunkte sind:

...für affektiv-motivierte Täter:

- Förderung von emotionaler Intelligenz und Kontrolle über das eigene Konfliktverhalten durch folgende Inhalte gefördert:
  - Förderung der Selbstwahrnehmung
  - Arbeit an der eigenen Ausstrahlung
  - Achtsamkeitsübungen
  - Agieren statt Reagieren
  - Abstand- / Distanzübungen
  - Gespräche über Affektkontrolle
  - Paradoxe Intervention
  - Notfallstrategien

...für instrumentell-motivierte Täter:

- Antizipationsfähigkeit schulen
- Konsequenzen erörtern / Kosten-Nutzen-Aufstellungen lernen
- Umgang mit sozialen Rahmen erörtern / lernen
- Sozial angemessene Interaktion erörtern / lernen
- Unterstützen beim Aufbau/Erhalt positiver sozialer Kontakte

Angestrebt wird in dieser Maßnahme grundsätzlich eine wöchentliche Terminstruktur.

Im Jahr 2022 kam die Verurteilung dieser Maßnahme nicht zur Anwendung.

## 2.4 Leseprojekt

Das Projekt **LESENI Aus Büchern lernen!** ist ein Projekt des Geschäftsbereiches Jugend des Landkreises Helmstedt in Kooperation mit dem Jugendhilfeverein Helmstedt und der Stadtbücherei Helmstedt.

Es richtet sich an Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 14 - 20 Jahren.

Die Ziele dieses Projekts sind:

- Eine straftatbezogene Alternative oder Ergänzung zu der jugendrichterlichen Weisung „Ableistung gemeinnütziger Arbeit“
- Konkrete Auseinandersetzung mit der Straftat und den Folgen
- Büchereibesuch und ggf. weitere Nutzung der Medien

- Förderung der Kompetenzen der jungen Menschen (Lesen, Reflektieren...)
- Steigerung der Leselust durch altersgerechte Literatur

Das Projekt wird primär bei Ersttätern (im Rahmen der JGH) und Bagatelldelictaten sowie im Rahmen von Diversionen angewandt. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, bei Bußgeldverfahren (aufgrund bestehender Schulversäumnisse) das Bußgeld in eine solche Auflage umzuwandeln.

Das Lesen eines Buches, das Bearbeiten von begleitenden Aufgaben und das Gespräch sollen dazu führen, anhand der Literatur die eigene Tat sowie die eigenen Probleme und Einstellungen zu reflektieren. Die Lesekompetenz wird erhöht, die kommunikativen Fähigkeiten werden erweitert und die Phantasie soll gestärkt werden.

Das Projekt beinhaltet eine Auswahl von zunächst 10 ausgewählten Titeln mit je 2 Exemplaren, vorrangig aus dem Bereich Kurzlektüre (short & easy, zoom etc.) mit folgenden Themen:

- Alkohol
- Diebstahl
- Drogen
- Internet/Handy
- Körperverletzung
- Mobbing
- Rechtsradikalismus
- Schulverweigerung
- Sexualdelikte

#### Praktischer Ablauf:

Die JGH wählt gemeinsam mit dem Jugendlichen / Heranwachsenden das Thema aus, das Buch wird in der Bücherei ausgeliehen und nach vier Wochen findet ein Auswertungsgespräch beim Jugendhilfeverein statt.

Der Jugendliche / Heranwachsende muss eine handschriftliche Inhaltsangabe erstellen und vorgegebene Fragen beantworten, die die Grundlage für das Gespräch im Jugendhilfeverein bilden. Im Gespräch werden dann die Buchinhalte mit der eigenen Straftat und den eigenen Lebenserfahrungen des jungen Menschen in Kontext gebracht. Entscheidend ist dabei weniger das genaue Reproduzieren der Literatur, sondern vielmehr die Reflektion der eigenen Lebenssituation. Insgesamt soll damit eine sekundärpräventive Wirkung erzielt werden.

Sofern vom Jugendlichen / Heranwachsenden eine schriftliche Bearbeitung erfolgt ist und ein sinnstiftendes Gespräch stattgefunden hat, wird eine dementsprechende Rückmeldung an das Amtsgericht bzw. die Staatsanwaltschaft und das Jugendamt gegeben. Somit kann das Verfahren von Seiten der Justiz abschließend beendet werden.

Bei Nichterfüllung wird ggf. eine erneute Frist, eine andere Weisung oder eine Neuurteilung durch die Verfahrensbeteiligten erfolgen.

Da die Bücher nicht im normalen Bestand der Bücherei stehen, benötigen die jungen Menschen für die Ausleihe eine entsprechende Bescheinigung der JGH.

Im Jahr 2022 wurden 5 Jugendliche und Heranwachsende über das Leseprojekt betreut. Positiv bzw. weisungsgemäß haben 5 Teilnehmer die Maßnahme abgeschlossen.

## **2.5 Soziale Gruppenarbeit / Sozialer Trainingskurs (Erstmalig in 2018 mit dem Schwerpunkt „Schulabsentismus“)**

Seit Vereinsgründung 1987 wird „Soziales Training“ angeboten.

Mit der Aufnahme in das JGG stellt dieser Kurs eine wahrzunehmende Pflichtaufgabe dar. Der Kurs hat infolge geringer werdender Teilnehmerzahlen von einer geschlossenen zu einer ganzjährig durchlaufenden, offenen Form gewechselt. Er wurde in 2019 ganzjährig vorgehalten, um eine zeitnahe Aufnahme zu garantieren.

Inhaltlich stellt der Kurs ein Bildungsangebot für soziale Lernprozesse dar; er besteht aus einer Mischform von themen-, handlungs- und erlebnisorientierten Elementen.

Es sollen hier delinquente Jugendliche und Heranwachsende aufgenommen werden:

Dazu zählen Jugendliche und Heranwachsende, die bereits mehrfach mit der Begehung „minderschwerer“ Straftaten in Erscheinung getreten sind, ohne dass bereits eine schädliche Neigung erkennbar ist.

Auch solche Jugendliche und Heranwachsende, die diese Straftaten generell in Gruppen begehen, sind hier einzugliedern.

Hier sollen zudem auch solche Jugendliche und Heranwachsenden aufgenommen werden, die bereits mehrfach Ordnungswidrigkeitsanzeigen aufgrund von wiederholtem, regelmäßigem Schulabsentismus – durch *Schwänzen* – erhalten haben. Diese Form des Schulabsentismus bezeichnet das willkürliche Fernbleiben ohne Entschuldigung, um sich anderen, attraktiveren Tätigkeiten zu widmen. Dieses auf mangelnder Motivation beruhende Fernbleiben kann sich auf einzelne Stunden, bestimmte Fächer bis zum totalen Fernbleiben erstrecken. Das Leistungsvermögen, d.h. Überforderung und Misserfolge – aber auch Unterforderung – sind hierbei große Einflussfaktoren.

Auch Schüler, die vornehmlich in Gruppen schwänzen, sind hier einzugliedern.

Ebenso sollen solche Jugendliche und Heranwachsenden mit mehrfachen Ordnungswidrigkeitsanzeigen (wegen Verstoßes gegen das Schulgesetz) in die Gruppe aufgenommen werden, die einen von Disziplinproblemen und Respektlosigkeit geprägten Umgang mit Mitschülern und Lehrern zeigen; bei dieser Gruppe spielen Gewaltanwendung, kleinkriminelle Handlungen sowie der Konsum illegaler Drogen in der Regel eine begleitende Rolle.

Schüler, die begründet durch *Schulangst* oder *Schulphobie* fehlen und darauf beruhende Anzeigen erhalten haben, sollen in das Projekt „Beratungsgespräche“ aufgenommen werden.

Eine Aufnahme kann erfolgen, wenn der/die Teilnehmer/in gruppenfähig oder zumindest bedingt gruppenfähig ist. Auch für suchtmittelgefährdete und -abhängige Jugendliche bzw. Heranwachsende ist der Soziale Trainingskurs geeignet, z.B. zum Aufbau von Therapiemotivation und zur Abschwächung von Verelendungsprozessen.

Sollte sich bei einer/m zugewiesenen Teilnehmer/in zeigen, dass sie/er nicht gruppenfähig ist,

wird eine Empfehlung für eine Einzelbetreuung in Form einer Betreuungsweisung an den Geschäftsbereich Jugend, Landkreis Helmstedt, bzw. an das Amtsgericht ausgesprochen.

Die Themeninhalte entsprechen den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmer und weisen Bezug zur deren Lebenswelt auf. Maßgeblich werden defizitäre Verhaltensweisen sowie deren Hintergründe aufgearbeitet (z.B. Selbstwahrnehmung/-wert, Kommunikationsfähigkeiten, Konfliktbewältigung, Empathie, emotionale Handlungssicherheit). Zudem werden alltägliche, notwendige Anforderungen (z.B. sinnvolle Freizeitgestaltung, Berufsorientierung) unterstützt.

Ergänzt werden die Gruppentreffen durch Einzelgespräche, die sich an den individuell aktuellen Bedürfnissen der Adressaten

orientieren: Z.B. Kontakte mit Schule, Jugendberufshilfe und anderen Behörden, Einleitung von weitergehenden Hilfen und auch Elterngespräche.

Das Einzelgespräch dient auch der Verstärkung und Umsetzung der bereits erfolgten Lernerfahrungen im Gruppenprozess.

Vor der Aufnahme in das Training erfolgt ein Aufnahmegespräch mit den Gruppenleitern, in dem die individuellen Lebensbedingungen und Motivationen des Adressaten erörtert werden. Anschließend erfolgt ein Vertragsschluß über die Veränderungswünsche und Kurs-Ziele des Teilnehmers sowie über die Rahmenbedingungen des Sozialen Trainings.

Die Umsetzung erfolgt in Form von:

- Je 1 Vor- und Abschlußgespräch (à 1 Stunde) pro Kurs und Klient
- 1 x pro Woche Gruppentreffen (12 Einheiten à 2 Stunden)
- bis zu 6 Einzelbetreuungen / Zwischengespräche (à 1 Stunde) nach Bedarf
- 1 mehrstündige Tagesaktion am Wochenende

Die Teilnehmeranzahl war ab 2018 auf zeitgleich maximal zwölf Jugendliche / Heranwachsende im Alter zwischen 14 und 21 Jahren festgelegt.

Die Empfehlung der LAG Niedersachsen sieht eine maximale Anzahl von 10 Personen vor; die leicht erhöhte Zahl ist darauf zurückzuführen, dass erfahrungsgemäß einzelne Teilnehmer den Anforderungen des Kurses nicht entsprechen können und diesen vorzeitig abbrechen.

Im Jahr 2022 fand aufgrund fehlender Verurteilung/ Zuweisung kein Soziales Training statt.

Die Mindestteilnehmeranzahl einer regulären Sozialen Gruppe beginnt bei drei Teilnehmern.

Vorgesehen sind insgesamt 10 Einheiten à 2 Stunden zuzüglich der Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräche.

Die Gruppenleitung ist generell ab 4 - 5 Teilnehmern (je nach Persönlichkeitsstruktur der einzelnen Teilnehmer) von mind. 2 Teamern zu besetzen; im optimalen Fall von einem Mann und einer Frau.

Es wurde pro Teilnehmer jeweils ein Zwischengespräch zum Abgleich des Lernprozesses durch das Soziale Training durchgeführt. Weitere Zwischengespräche erfolgten als nicht-terminierte „Tür-und Angel-Gespräche“.

Die Vor- und Nachbereitungen der Einheiten dauern im Durchschnitt jeweils 150 Minuten pro Woche. Sofern beide Sozialpädagoginnen im Einsatz sind, verteilt sich die Zeit auf 105 Minuten für den hauptverantwortlichen Teamer; durchschnittlich je 45 Minuten für den 2. Teamer.

#### Begründung des Zeitaufwandes:

Der vorhandene Mehrzweckraum muss hergerichtet werden.

Die Einheiten werden inhaltlich stets an die Teilnehmer bzw. deren persönliche Merkmale und Fähigkeiten angepasst – d.h. regelmäßig überarbeitet – auch durch die Aufnahme neuer Teilnehmer in den laufenden Kurs.

Ebenso verändern sich Inhalte durch gesellschaftliche Veränderungen, z.B. durch einen Anstieg der Nutzung neuer Medien und sozialer Netzwerke, Veränderungen im Bereich Drogenangebot/ -Konsum, Migration, etc.

Hinzu kommen die Planung und Koordination der Vorträge von externen Referenten und Exkursionen sowie die Dokumentation und die qualitative Auswertung der Einheiten für die einzelnen Teilnehmer.

Die Wochenendeinheiten erfordern mindestens ebenso aufwendige Vor- und Nachbereitungen.

## **2.6 Anti-Gewalt-Training**

Seit 2006 bietet die Jugendhilfe Helmstedt e.V. neben dem Sozialen Training auch ein Anti-Gewalt-Training an. Das Anti-Gewalt-Training ist als geschlossener Kurs konzipiert. Es erstreckt sich über vier Monate mit insgesamt 10 Einheiten. Im Vorfeld finden „Vorstellungsgespräche“ im Einzelsetting statt.

Die erste Gruppeneinheit dient zur Vorbereitung der Gruppe. Es schließen sich 9 Einheiten an, welche ebenso durch einen externen spezialisierten Trainer, derzeit ein Anti-Gewalt-Therapeut, gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des JHV im wöchentlichen oder vierzehntägigen Turnus abgehalten wird. Hinzu kommt eine erlebnispädagogische, mehrstündige Tagesaktion am Wochenende.

Sofern individuelle Problemlagen der Jugendlichen bzw. Heranwachsenden es erfordern, findet eine persönliche Betreuung statt. Hierzu gehören z.B. die Begleitung und Unterstützung bei Kontakten mit Behörden, Einleitung von weitergehenden Hilfen, Elterngespräche und Einzelgespräche. Diese Hilfsform dient auch der Verstärkung und Umsetzung von Lernerfahrungen im Gruppenprozess. Grundsätzlich werden als Einzelgespräche ein Vor- und ein Abschlussgespräch abgehalten. Diese sind in 2019 bei allen Teilnehmern erfolgt.

Die Gruppengröße beträgt mindestens fünf bis maximal 10 Teilnehmer im Alter von 14 bis 21 Jahren. Im Einzelfall kann, unter Berücksichtigung der Gruppenstruktur sowie nach vorheriger Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten und dem Kostenträger, auch eine Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgen, mitunter auch von noch strafunmündigen Personen.

#### Schwerpunkte / Themen sind:

- Selbstwahrnehmung /-wertschätzung
- Empathiefähigkeit
- Emotionale Handlungssicherheit
- Konfliktverhalten

Im Jahr 2022  
Fand kein Kurs statt.

Der Kursstart fand der Pandemielage angepasst im Januar 2021 als neu konzipierte Online-Version statt.

## **2.7 Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)**

Der TOA ist das Angebot an Täter und Opfer, mit Hilfe eines Vermittlers, eine von allen akzeptierte und mitgetragene Regelung zum Sachverhalt / zur Tat zu finden, die geeignet ist, Konflikte, die zwischen den Beteiligten bestehen und zur Straftat geführt haben, bzw. diese verursacht haben, beizulegen oder zumindest zu entschärfen.

Im TOA wird die ein- oder mehrmalige Begegnung und das Gespräch zwischen Täter und Opfer im Beisein eines Vermittlers angestrebt. Im Idealfall geschieht dies durch direkte Kommunikation und Interaktion zwischen den Beteiligten.

Ein konkretes Ergebnis der Konfliktregelung wäre die materielle Wiedergutmachung durch den Täter. Als Ausgleichsleistung kann aber auch eine Entschuldigung, Arbeitsleistungen des Täters für das Opfer oder für gemeinnützige Zwecke oder auch gemeinsame Unternehmungen sowie symbolische Wiedergutmachungen erbracht werden.

Der TOA wurde im Berichtsjahr auf Anregung der Staatsanwaltschaft Braunschweig im Vorfeld der Anklageerhebung und gerichtlicher Auflagen durchgeführt. Ebenso wurde der TOA als richterliche Auflage des Amtsgerichtes Helmstedt durchgeführt.

Im Jahr 2022 wurden keine Fälle bearbeitet.

## **2.8 Arbeitsweisungen**

Eine Arbeitsweisung kann als einzelne Sanktion oder auch zusätzlich zu einer weiteren Weisung (z.B. einer Betreuungsweisung) vom Amtsgericht auferlegt werden.

Jugendlichen und Heranwachsenden, die eine Geldbuße im Rahmen eines Ordnungswidrigkeiten-Verfahrens (z.B. aufgrund von unentschuldigtem Fehlzeiten in der Schule) nicht bezahlen, kann anstelle der Geldbuße auch eine Arbeitsweisung auferlegt werden.

Im Rahmen eines „Diversionsangebotes“ der Staatsanwaltschaft kann die eine Arbeitsweisung angeboten werden, um von einer weiteren Strafverfolgung nach einer Straftat abzusehen.

Die Jugendhilfe Helmstedt e.V. vermittelt und überwacht den Arbeitseinsatz bei einer gemeinnützigen Einrichtung (Tierheim, Sportverein, Altenheim, Kindergarten, etc.) und ist jederzeit Ansprechpartner bei Problemen.  
Insoweit ist dies eine Tätigkeit der Verwaltungsfachkraft mit 20 Std. pro Woche.

Bei Problemen, insbesondere bei Nicht-Antritt des Einsatzes, Unpünktlichkeit, Unzuverlässigkeit, mangelhafter Arbeitsleistung und/oder unangemessenem Sozialverhalten

werden sozialpädagogisch geführte Interventionsgespräche festgesetzt. Sobald eine entsprechende Einladung an den Klienten ergeht, gilt diese Weisung als „sozialpädagogisch betreut“. Der weitere Fallverlauf wird von der sozialpädagogischen Fachkraft überwacht.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 203 zugewiesene Fälle betreut.

Positiv bzw. weisungsgemäß haben 143 Teilnehmer die Maßnahme abgeschlossen.

Die Maßnahme negativ abgeschlossen bzw. abgebrochen haben 12 Teilnehmer.

48 Teilnehmer wurden in das Jahr 2023 übernommen.

### **3. Nachbetreuung von ehemaligen Klienten**

Eine Nachbetreuung erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis und auf Nachfrage durch den Klienten; zudem muß das Jugendamt als Kostenträger zustimmen.

Wird eine Nachbetreuung erwünscht, erfolgt diese in Form von Beratung und/oder Begleitung entsprechend des vorherigen Maßnahmeverlaufes.

2022 fand keine Nachbetreuung statt.

Helmstedt, 10..01.2023



AN ALLE: NUR MUT!



Geschäftsführerin  
Simone Wieczorek

Liebe Leser:innen,

Alle reden über Krise – Wir reden vor allem über Mut! Das Jahr 2022 war für das Lukas-Werk von herausfordernden Ereignissen geprägt. Zahlreiche Corona-Infektionen bei Patient:innen und Mitarbeitenden führten zu Belegungseinbrüchen und einer hohen Krankenquote. Hinzu kamen hohe, unkalkulierbare Energie- und Sachkosten in Folge des Ukraine-Krieges, der neben steigenden Kosten auch eine Vielzahl an Ängsten auslöste.

Zu den herausfordernden Ereignissen gehörte auch der Dachstuhlbrand im Gebäude unserer Fachambulanz Wolfenbüttel, die im Anschluss aufgrund des Löschwasserschadens nicht mehr zu benutzen war. Ein Notbetrieb wurde umgehend eingerichtet, um die Beratung, Betreuung und Behandlung der Rehabilitand:innen sicherzustellen. Gleichzeitig begann die Suche nach neuen Räumlichkeiten. In die Zukunft schauen, können wir alle nicht. Doch was nutzt es, sich mit negativen Zukunftsfantasien um den Schlaf zu bringen?

## Jede Krise hat eine Funktion und oft liegt die Chance zum Besseren darin, wenn die Dinge mutig angepackt werden!

So hat unsere Fachambulanz Wolfenbüttel mittlerweile neue schönere Räume bezogen. Es wurde die mutige Entscheidung getroffen, aus der Innenstadt hinaus an den Bildungscampus zu ziehen, der viel Potential zur Vernetzung bietet. Mutig schreiten wir ebenfalls nicht nur in der Digitalisierung voran, sondern auch im Bereich der Nachhaltigkeit und entwickeln ein neues Energiekonzept für die Reha-Fachklinik Erlengrund.

Das Jahr 2022 hat uns gezeigt, dass es sich lohnt, mutig zu sein, auch mal neue Wege einzuschlagen und zukünftig noch mehr eine Unternehmenskultur zu fördern, die stärker auf das Wissen und die Ideen aller setzt. Denn keiner weiß alleine mehr als alle zusammen!

Ich danke allen Mitarbeitenden der Lukas-Werk Gesundheitsdienste für ihren engagierten Einsatz für unsere Klient:innen und Patient:innen. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden der Fachambulanz Wolfenbüttel, die Erhebliches über ihre eigentliche Arbeit hinaus geleistet haben, mutig durch diese Krise geschritten sind und sie in eine Chance zum Besseren verwandelt haben.

Ohne finanzielle und ideelle Förderung und ehrenamtliches Engagement könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen. Wir bedanken uns bei den Kommunen, dem Land Niedersachsen, den Leistungsträger:innen, dem Diakonischen Werk in Niedersachsen, dem Förderverein Café Clara und bei allen, die unsere Arbeit unterstützen, insbesondere bei den vielen Spender:innen und Kooperationspartner:innen.

Ihre

Geschäftsführerin

## AN ALLE: NUR MUT!

### Jahresbericht 2022

#### DIE LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE GMBH

- 04 Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
- 06 Qualität im Fokus
- 07 Leitbild der Lukas-Werk Gesundheitsdienste
- 08 Das Audit „Beruf und Familie“
- 09 Einrichtungsleitungen
  - Gutes tun – Hilfe ermöglichen
- 10 An alle: nur Mut!
- 12 Schlaglichter 2022

#### SUCHTHILFE

- 15 Die einzelnen Arbeitsfelder im Überblick
- 18 Unsere Fachambulanzen
- 20 Statistik Fachambulanzen
- 23 Statistik Assistenz beim Wohnen
- 24 Statistischer Überblick ambulante Rehabilitation
- 26 Unsere Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig und Northeim
- 28 Stationäre Behandlung in der Reha-Fachklinik Erlengrund
- 33 Kombinationsbehandlungen „Kombi Nord“ und „Kombi Bund“

#### PSYCHOSOMATIK

- 35 Reha-Tagesklinik Psychosomatik

#### INKLUSIVE MEDIZIN

- 37 Integrierter Gesundheitsdienst Neuerkerode (IGN)
- 38 Das Medizinische Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)

# DIE LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE GMBH EINE GESELLSCHAFT DER UNTERNEHMENSGRUPPE DER EVANGELISCHEN STIFTUNG NEUERKERODE

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH ist selbstständiger Rechtsträger innerhalb der Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, die mit etwa 3.500 Mitarbeitenden in den Geschäftsfeldern Gesundheit und Rehabilitation, Arbeit und Beschäftigung, Behindertenhilfe und Altenhilfe ein diakonisches Netzwerk sozialer Dienstleistungen in Südost-Niedersachsen (zur Förderung von Gesundheit, Lebensqualität und Inklusion) unterhält und Mitglied im Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen ist.

Mit sechs Fachambulanzen, zwei Reha-Tageskliniken und einer Rehabilitations-Fachklinik bieten die Lukas-Werk Gesundheitsdienste in Südost-Niedersachsen ein flächendeckendes Netzwerk spezialisierter Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Suchthilfe. Dazu gehören

Prävention, Beratung, Betreuung und Rehabilitation für Menschen mit substanzgebundenen und substanzungebundenen Störungen sowie die betriebliche Gesundheitsförderung. Mit der Reha-Tagesklinik Psychosomatik in Braunschweig bietet sie ein Behandlungsangebot für Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Außerdem bietet die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH allgemeinmedizinische, neurologische und fachpsychiatrische Betreuung und Behandlung für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen im Integrierten Gesundheitsdienst Neuerkerode und im Medizinischen Behandlungszentrum in Braunschweig.



**esn**  
EVANGELISCHE STIFTUNG NEUERKERODE

Tobias Henkel (Vorstandsvorsitzender)  
Jessica Gümmer-Postall (stv. Vorstandsvorsitzende und Personalvorstand)  
Ingo Beese (Finanzvorstand)

**LUKAS-WERK**  
GESUNDHEITSDIENSTE

Simone Wiczorek (Geschäftsführerin)

Verwaltung

Qualitätsmanagement

**GESUNDHEITSDIENSTE DER SUCHTHILFE UND PSYCHOSOMATIK**

<p>Salzgitter</p> <p><b>Fachklinik Erlengrund</b> Dr. med. Jürgen Seifert</p>	<p>Braunschweig</p> <p><b>Fachambulanz</b> Ilka Schindler</p> <p><b>REHABILITATIONSZENTRUM ST. LEONHARD</b> Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen und Reha-Tagesklinik Psychosomatik Dr. Yesim Calbay</p>	<p>Helmstedt</p> <p><b>Fachambulanz</b> Katrin Vosshage</p>	<p>Wolfenbüttel</p> <p><b>Fachambulanz Substitutionsambulanz</b> Jessica Konik</p>	<p>Goslar</p> <p><b>Fachambulanz</b> Holger Baumann</p>
---	--	---	--	---

- 1949 Gründung des **Heimkehrerdank e.V.** als Nachfolgeeinrichtung der Heiningen Bruderschaft
- 1970 Erste Beratungsstelle des Heimkehrerdank e.V. für Suchtkranke in Braunschweig nach Kontakten zu Betroffenen innerhalb der Kirchengemeinden
- Unter dem neuen Namen **Stiftung Lukas-Werk** weitere Beratungsstellen und Einrichtungen in Südostniedersachsen
- 1996 Ausgliederung der Suchtkrankenhilfe aus der Stiftung Lukas-Werk und Überführung in die **Lukas-Werk Suchthilfe gemeinnützige GmbH**
- 2000 Einstieg des Gesellschafters **Diakonisches Werk Braunschweig e.V.**
- 2012 Übernahme durch die Ev. Stiftung Neuerkerode und nun als **Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH** ein Unternehmen der **Ev. Stiftung Neuerkerode** und Mitgliedseinrichtung des Diakonischen Werks Ev. Kirchen in Niedersachsen
- 2013 **Integrierter Gesundheitsdienst Neuerkerode** Teil der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
- 2017 **Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen**
- 2020 Eröffnung der **Reha-Tagesklinik für Psychosomatik im Quartier St. Leonhard** in Braunschweig

**GESUNDHEITSDIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**

<p>Northeim</p> <p><b>Fachambulanz</b> Stefan Warnecke</p> <p><b>Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen</b> Stefan Warnecke Dr. med. Jürgen Seifert</p>	<p>Peine</p> <p><b>Fachambulanz</b> Christine Bremer</p>	<p>Neuerkerode</p> <p><b>Integrierter Gesundheitsdienst (IGN)</b> Diana Wittig</p>	<p>Braunschweig</p> <p><b>Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)</b> Diana Wittig</p>
---	--	--	---

## ERGEBNISSE PATIENT:INNENBEFRAGUNG 2022

Anzahl der Teilnehmenden 510  
Befragungsergebnisse Mittelwerte

### EINRICHTUNG

In den Räumlichkeiten der Einrichtung fühle ich mich wohl. 1,2

Wünsche/Anregungen/Beschwerden werden in der Einrichtung ernstgenommen. 1,3

Die Einrichtung erscheint mir gut organisiert. 1,4

### MITARBEITENDE

Die Mitarbeiter:innen sind mir gegenüber freundlich und hilfsbereit. 1,1

Ich fühle mich von meinen Therapeut:innen verstanden. 1,2

### ANGEBOTE

Ich bin mit dem therapeutischen Angebot zufrieden. 1,3

Die Klärung familiärer/partnerschaftlicher Probleme wird in der Einrichtung unterstützt. 1,4

Die Klärung sozialer Probleme wird in der Einrichtung unterstützt. 1,3

### GESAMTBEWERTUNG

Ich habe meine wesentlichen Ziele in der Behandlung erreicht. 1,5

Ich bin mit der Rehabilitationsmaßnahme zufrieden. 1,3

Ich würde die Einrichtung weiterempfehlen. 1,2

### GESAMTERGEBNIS

1,3

Skala 1=trifft zu; 2=trifft eher zu; 3=trifft eher nicht zu; 4=trifft nicht zu

## INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

- > Qualitätsmanagerin, -beauftragte und interne Auditorin in Vollzeit
- > Qualitätsmanagement-Handbuch
- > Patient:innen- und Mitarbeitendenbefragung
- > Lieferant:innenbewertung
- > Fehler- und Beschwerdemanagement
- > Internes und externes Vorschlagswesen
- > Interne und externe interdisziplinäre Qualitätszirkel
- > Interne und externe Audits
- > Externe Visitationen
- > Jährliche Managementbewertung
- > Balanced Scorecard
- > Administration PatFak
- > Controlling und Monitoring
- > Fort- und Weiterbildungsplanung
- > Einrichtungs- und berufsgruppenübergreifende Arbeitskreise



Qualitätsbeauftragte  
Leonie Fahrige



Referentin der Geschäftsführung  
Jeanette Siering

## QUALITÄT IM FOKUS

Wenn es um Menschen geht, kommt es entscheidend darauf an, dass jegliches Handeln in höchster Qualität geschieht. Darum haben wir ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das aktiv gelebt und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Wir haben den Anspruch, eine qualitativ hochwertige Betreuung nach aktuellen Standards zu erbringen. Zur Erfüllung dieses Anspruchs verfügt das Lukas-Werk über ein Qualitätsmanagementsystem, das den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015, des GSB-Qualitätssiegels Reha und des Diakonie-Siegels Fachstelle Sucht entspricht.

### GSB-Siegel Reha für Fachklinik Erlengrund

Unsere Fachklinik ist nach dem GSB-Siegel Reha zertifiziert. Mit dieser Zertifizierung wird bestätigt, dass die Fachklinik die Anforderungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) und die gesetzlichen Anforderungen an das interne und externe Qualitätsmanagement erfüllt.

### Zusammenarbeit mit externen Institutionen

Seit 2010 ist das Lukas-Werk Mitglied im Qualitätsverbund Suchthilfe der Diakonie. Ziel dieses Zusammenschlusses von diakonischen Suchthilfeeinrichtungen ist es, die Qualität der Leistungserbringung in den einzelnen Einrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen und die Einhaltung der Vorgaben des Qualitätsverbundes werden regelmäßig geprüft.

## LEITBILD LUKAS-WERK GESUNDHEITSDIENSTE

Unser Leitbild ist Orientierungshilfe für alle, die bei uns tätig sind – um helfen zu können. Und nicht zuletzt für die, die bei uns Hilfe suchen. Lassen Sie sich von unseren Aussagen leiten, um sich ein Bild von uns zu machen.

### WER SIND WIR?

Wir sind der führende diakonische Gesundheitsdienst in Ihrer Nähe und stehen für ein christliches Menschenbild. Wir sind eine Dienstgemeinschaft von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Wir sehen und akzeptieren jeden Menschen in seiner Ganzheit, die auch die spirituelle Dimension umfasst. Wir nehmen jeden Menschen so an, wie er ist. Wir fördern jeden Menschen in seinen Möglichkeiten und respektieren seine Grenzen. WIR SIND FÜR SIE DA.

### WAS BIETEN WIR?

Unsere Angebote sind individuelle Dienstleistungen mit hoher Fachkompetenz in den Gesundheitsdiensten für Suchthilfe, Psychosomatik und Menschen mit Behinderung. Dazu gehören Prävention, Beratung, Behandlung, Betreuung, Rehabilitation und Gesundheitsförderung. Wir schaffen Vertrauen durch Transparenz und Beteiligung. Wir bieten nachprüfbar Leistungen bei beständiger Qualitätsentwicklung. WIR FINDEN GEMEINSAM WEGE.

### WIE ARBEITEN WIR?

Durch ein familien- und gesundheitsbewusstes Arbeitsumfeld in allen Lebensphasen und einen wertschätzenden, unterstützenden Umgang erreichen wir eine hohe Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Unsere Leitlinien zu Personalführung und -entwicklung sind dabei handlungsweisend und bilden den Rahmen zur beständigen Weiterentwicklung. Wir arbeiten nachhaltig und wirtschaftlich. Wir fördern Ressourcen, arbeiten lösungsorientiert und kooperieren mit Einrichtungen des Gemeinwesens. Vernetzung und Flexibilität sind unsere Stärken. WIR BLEIBEN IN BEWEGUNG.

### WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Wir arbeiten daran, dass Menschen eine angemessene Gesundheitsversorgung erhalten, die ihren individuellen Bedarfen gerecht wird. Wir fördern ihre aktive Mitwirkung mit dem Ziel, die Lebensqualität sowie die soziale und berufliche Teilhabe zu erhalten und zu verbessern. Wir engagieren uns in der Gesellschaft, Politik und Kirche für gerechte und menschliche Gesundheits- und Sozialpolitik. WIR SETZEN UNS EIN.

## MASSNAHMEN AUS DEM AUDIT „BERUFUNDFAMILIE“

Mutterschutz/Elternzeit-Vertretung	19
Rückkehr aus Elternzeit mit Stundenreduzierung	2
Pate während der Abwesenheit	15
Sonstiges (u.a. mobiles Arbeiten, Homeoffice)	38
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>

## UNSERE ANGEBOTE ZUR VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

- > Informationen zu Fristen, Rechten und Pflichten hinsichtlich Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld sowie Kinderzulagen
- > Individuelle Teilzeitmodelle und Dienstplangestaltungen, die auf Betreuungszeiten und familiäre Bedürfnisse abgestimmt sind
- > Kontakthalteprogramm während der Familienzeit (z.B. durch Kontaktpaten, Informationen durch den regelmäßig von der Personalentwicklung versendeten Newsletter, mögliche Inanspruchnahme des Fortbildungsangebotes, Einladung zu Personalversammlungen)
- > Individuelle Abstimmungsmöglichkeit mit Vorgesetzten zur Möglichkeit, Kinder mit an den Arbeitsplatz zu bringen (unter Berücksichtigung der haftungs- und versicherungsrechtlichen Pflichten)
- > Willkommenspaket zur Geburt
- > Beihilfen für Baby-Erstausstattung, Konfirmation, Zahnersatz
- > Persönliche Beratung zum Thema Pflege
- > Unterstützung der Berufsfindung von Mitarbeiterkindern (z.B. durch Praktika, FSJ) in allen Bereichen der Evangelischen Stiftung Neuerkerode

# DAS AUDIT BERUFUNDFAMILIE

Die Evangelische Stiftung Neuerkerode ist bereits seit dem Jahr 2013 für ihre nachhaltige, familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik vom audit berufundfamilie zertifiziert. Nach dem vierten Audit im Jahr 2022 wurde das Zertifikat nun sogar mit Prädikat verliehen und gilt somit für die kommenden drei Jahre als besonderes Qualitätssiegel für eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik.

Wie schon im Vorjahr standen die umgesetzten Maßnahmen auch in 2022 häufig in Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ein Großteil der Maßnahmen bezog sich auf die Vereinbarkeit der beruflichen Tätigkeit mit der Kinderbetreuung, da der Präsenzunterricht an Schulen teilweise ausgesetzt wurde und andere Betreuungsmöglichkeiten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Schnell auf sich kurzfristig verändernde Situationen reagieren zu müssen, stellte sowohl die Mitarbeitenden als auch die jeweils betroffenen Einrichtungen vor Herausforderungen, die aber aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr gut gemeistert werden konnten. Schwerpunkte bei den angefragten und umgesetzten Maßnahmen waren die Einrichtung mobiler Arbeitsmöglichkeiten und die Flexibilisierung von Arbeitszeiten, häufig im Zusammenhang mit Homeoffice-Regelungen.

Im Jahr 2022 wurden in der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH insgesamt 74 Maßnahmen aus dem Audit umgesetzt. 19 davon sind im Berichtsjahr neu implementiert worden, bei den anderen 55 handelt es sich um laufende Maßnahmen.

74  
familien- & gesundheitsbewusste  
Maßnahmen



# EINRICHTUNGS- LEITUNGEN



Dr. Jürgen Seifert  
Reha-Fachklinik Erlengrund



Ilka Schindler  
Fachambulanz Braunschweig



Dr. Yesim Calbay  
Reha-Tagesklinik Psychosomatik  
und Reha-Tagesklinik für  
Abhängigkeitserkrankungen



Katrin Vossage  
Fachambulanz Helmstedt



Jessica Konik  
Fachambulanz Wolfenbüttel



Holger Baumann  
Fachambulanz Goslar



Stefan Warnecke  
Fachambulanz Northeim  
und Reha-Tagesklinik für  
Abhängigkeitserkrankungen



Christine Bremer  
Fachambulanz Peine



Diana Wittig  
IGN und MZEB

# GUTES TUN – HILFE ERMÖGLICHEN

## Jede Spende hilft

Seit vielen Jahren engagieren wir uns in den Bereichen  
> Gesundheitsdienste Suchthilfe  
> Gesundheitsdienste für Menschen mit Behinderung

Mit der Eröffnung unserer neuen Reha-Tagesklinik für Psychosomatik in 2020 sind wir nun in einem weiteren Gesundheitsbereich tätig.

Geldspenden jeglicher Höhe, ob einmalig oder regelmäßig, erweitern unseren Handlungsspielraum für die Ausgestaltung besonderer Maßnahmen und Projekte. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrer Spende ist uns selbstverständlich.

## Spenden, wo es Ihnen am Herzen liegt

Sie entscheiden, wo wir Ihre Spende einsetzen. Mit einem entsprechenden Vermerk können Sie Ihre Spende gezielt einer bestimmten Einrichtung oder einem besonderen Projekt des Lukas-Werkes zukommen lassen. Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung nach § 10 b Einkommensteuergesetz zu.

## Spendenkonto

**Evangelische Stiftung Neuerkerode**  
Evangelische Bank  
IBAN: DE55 5206 0410 0100 6003 34  
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Bitte geben Sie den Namen des Projekts oder Bereichs an. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, tragen Sie hier bitte auch Ihre Anschrift ein.

## Herzlichen Dank!

## Impressum

**Herausgeber**  
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH  
Geschäftsführerin Simone Wiczorek  
Rosenwall 3A, 38300 Wolfenbüttel  
t 05331.8852-0  
f 05331.8852-29  
info@lukas-werk.de  
www.lukas-werk.de

**Fotos**  
Bernhard Janitschke, Heiner Köther, Evangelische Stiftung Neuerkerode

**Redaktion und Gestaltung**  
Evangelische Stiftung Neuerkerode / Unternehmenskommunikation  
WARMBEIN kommunikation



## AN ALLE: NUR MUT!

Christina Rüttgens ist Psychologische Psychotherapeutin im Rehabilitationszentrum St. Leonhard des Lukas-Werkes in Braunschweig. In der ganztägig ambulanten Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen behandelt sie schwerpunktmäßig Menschen mit beispielsweise einer Alkohol- oder Drogensucht, aber auch weiteren psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Angststörungen. Im Interview erklärt die 32-Jährige, welche Rolle das Thema Mut für ihre Patienten spielt und ob denjenigen, die mehr wagen, ein zufriedeneres Leben winkt.

Interview Neuerkeröder Blätter Dezember 2022

### › Ich bin süchtig – Wie viel Mut braucht es, um so etwas offen zu äußern?

Das kommt sehr auf den Menschen und die individuelle Situation an. Leicht fällt es sicher den wenigsten. Eventuell sage ich damit ja: Ich habe ein Problem, das ich allein nicht lösen kann. Ich brauche Hilfe. Da ist es leichter, sich und dem Umfeld einzureden, man habe doch alles im Griff. Gesellschaftlich wird leider genau das oft als Stärke empfunden: Schau mal, was der- bzw. diejenige alles schafft und bewältigt. Gerade die Menschen, die nach außen immer stark wirken, immer funktionieren wollen, kostet es sehr viel Überwindung auszusprechen, dass es nicht mehr geht.

### › Wie mutig erleben Sie Ihre Patienten?

Ganz klar sehr mutig. In der Therapie stellen sich manche Patienten zum ersten Mal im Leben nicht nur den Problemen der Gegenwart, sondern auch ihrer Vergangenheit. Alte Bewältigungsstrategien wie der Suchtmittelkonsum fallen weg, es kommen belastende Emotionen und Erinnerungen hoch. Gelernt, offen über Emotionen zu sprechen, sich letztlich zu zeigen oder um Hilfe zu bitten, haben viele nie. Ich erlebe jede Woche sehr mutige Menschen, vor denen ich nur den Hut ziehen kann.

### › Wie lange brauchen Patienten in der Regel, um sich schwierigen Situationen zu stellen?

Manche können sich recht schnell öffnen. Bei anderen dauert es. Aus meiner Sicht spielt Vertrauen eine große Rolle: Vertrauen in die Behandler, die dabei unterstützen möchten, diesen Mut zu finden, und auch Vertrauen in sich selbst, dass der Mut für etwas gut sein wird. Die Patienten sind im Schnitt drei bis vier Monate bei uns in der Behandlung. In dieser Zeit lässt sich auf jeden Fall beobachten, dass viele den Mut aufbringen, neue Wege zu gehen oder sich belastenden Situationen zu stellen.

### › Warum ist es manchmal wichtig, im Leben etwas zu wagen?

Mut hilft dabei, uns weiterzuentwickeln und Grenzen zu überwinden. Lasse ich mich ständig nur von meinen Ängsten und Bedenken leiten, werde ich kaum eine Veränderung wagen, denn das könnte ja schiefgehen. Eine 100-prozentige Sicherheit gibt es im Leben selten. Jede Entscheidung könnte ich irgendwann bereuen, egal, wie gut durchdacht sie ist. Angst ist als Emotion natürlich sinnvoll und hat eine überlebenswichtige Funktion.

Ein zu starkes Streben nach Sicherheit kann aber auch bedeuten, dass ich nicht richtig lebe. Mut kann also helfen voranzukommen. Er kann auch helfen, etwas loszulassen, das zwar vertraut ist, einen aber nicht mehr weiterbringt oder einem sogar schadet. Denn es braucht manchmal auch Mut, Nein zu sagen und Situationen zu verlassen.

### › Ist Mut ein Gefühl, ein Verhalten oder der Gegenspieler von Angst?

Unser Denken, Fühlen und Handeln sind untrennbar miteinander verbunden. Denke ich negativ, wird das ein entsprechendes Gefühl und Verhalten auslösen. Mut stammt vom indogermanischen „mo“ ab, was so viel bedeutet wie „starken Willens sein“, „sich mühen“ oder „heftig nach etwas streben“ sowie dem Althochdeutschen „mout“, was „Sinn“, „Seele“ oder auch „Kraft des Wollens“ heißt. Mut ist die Fähigkeit, im Angesicht von Gefahr und Risiko für etwas einzustehen, das mir wichtig ist. Es ist eine Fehlannahme, dass mutige Menschen keine Angst haben. Im Gegenteil, ohne Angst bräuchte es keinen Mut. Mutige Menschen entscheiden sich, trotz dieser Angst zu handeln. Mut wäre für mich die innere Stimme, die sagt: „Ja, das macht mir Angst. Und ich entscheide mich, es dennoch zu versuchen.“

### › In welchen Situationen lohnt es sich, mutig zu sein?

Wenn es die eigene Lebensqualität verbessern würde. Das wäre zum Beispiel dann der Fall, wenn die Angst vor Risiken oder möglichen negativen Konsequenzen dermaßen die Kontrolle übernommen hat, dass sie lähmt und Fortschritt verhindert. Dazu kann man sich einmal überlegen, wie man den folgenden Satz vervollständigen würde: „Wenn ich den Mut dazu hätte, dann würde ich ...“ Im Anschluss kann ich mich fragen, was in meinem Leben besser wäre, würde ich es umsetzen. Dann muss ich entscheiden, ob es mir das Risiko und die Mühe wert ist. Mut kann sich auch dann lohnen, wenn ich anhaltend unzufrieden mit bestimmten Bereichen bin, aus Angst oder Bequemlichkeit aber darin verharre.

„ Die Angst hat mich anfangs so blockiert. Am Ende habe ich beschlossen, den Mut zu haben, es zu probieren und mir selbst zu vertrauen.

### › Helfen auch kleine Dosen Mut?

Für den einen bedeutet Mut vielleicht, eine große Reise zu machen oder sogar auszuwandern. Oder den sicheren Job aufzugeben, um einen beruflichen Traum zu verwirklichen. Für einen anderen heißt Mut, trotz Ängsten in den Supermarkt zu gehen oder in einer Gruppe offen die eigene Meinung zu äußern. Definitiv muss es nicht immer das große Wagnis sein, um von Mut zu sprechen. Mut lohnt sich, wenn ich lernen, wachsen und etwas Neues versuchen möchte.

### › Wann waren Sie selbst zuletzt mutig?

Ich bin von Natur aus wenig risikobereit. Wenn ich mir Gedanken mache, was alles schiefgehen könnte, kommt von meinem Gehirn sofort: Wie schön, dass du fragst. Ich habe eine Präsentation vorbereitet. Für mich heißt Mut, dass ich meine Komfortzone verlasse und mehr Vertrauen ins Leben habe. Anfang 2020 – es ging gerade so richtig los mit Covid-19 – war ich persönlich in einer schwierigen Situation. Gleichzeitig standen wichtige Abschlussprüfungen an. Ich habe gegrübelt, ob ich das überhaupt versuchen sollte. Ich hatte Angst, nicht gut genug vorbereitet zu sein. Die Angst hat mich anfangs so blockiert, dass beim Lernen nichts hängen blieb. Am Ende habe ich beschlossen, den Mut zu haben, es zu probieren und mir selbst zu vertrauen. Es hat funktioniert. Etwas war wichtiger als meine Angst.

### › Welchen Tipp können Sie Menschen geben, die gern häufiger mutig wären?

Warten Sie nicht darauf, dass keine Angst mehr da ist. Dieser Moment wird vermutlich nicht eintreten und Sie warten ewig. Schauen Sie zunächst, was Sie gerne ändern würden und wozu genau der Mut fehlt. Fragen Sie sich im zweiten Schritt, was Sie konkret davon abhält. Die Angst zu scheitern? Vor Ablehnung oder einer Veränderung? Spielen Sie gegebenenfalls einmal durch, was schlimmstenfalls passieren könnte. Wie wahrscheinlich ist es, dass diese Befürchtung eintritt? Und könnten Sie damit umgehen? Mut lässt sich auch im Alltag trainieren. Und haben Sie geschafft, etwas Neues zu probieren, bestärken Sie sich dafür unbedingt! Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn es nicht gleich klappt. Mut kann auch bedeuten zu sagen: Morgen versuche ich es noch mal. Also, an alle: nur Mut! :)



Dr. Tuna Ucgun neuer leitender Oberarzt im Rehabilitationszentrum St. Leonhard



Zum 1. Juli 2022 hat Dr. Tuna Ucgun seine Tätigkeit als neuer leitender Oberarzt im Rehabilitationszentrum St. Leonhard in Braunschweig aufgenommen. Unter der Leitung von Chefärztin Dr. Yesim Calbay ist er dort für die Reha-Tagesklinik für Psychosomatik sowie die Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen zuständig. „Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Ucgun einen erfahrenen und qualifizierten Facharzt gewinnen konnten. Neben medizinischen Tätigkeiten ist die Koordination beider Reha-Tageskliniken ein wichtiger Bestandteil seiner Aufgaben“, sagt Chefärztin Dr. Calbay. Der 36-jährige Dr. Tuna Ucgun ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit der Zusatzbezeichnung für suchtmittelmedizinische Grundversorgung. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen sowie Persönlichkeitsstörungen (insbesondere Borderline-Persönlichkeitsstörung). Darüber hinaus ist er in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie sowie der dialektisch behavioralen Psychotherapie (DBT) fortgebildet. Der neue leitende Oberarzt ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

## Nach Dachstuhlbrand: Neue Räumlichkeiten für Fachambulanz Wolfenbüttel gefunden

Nach einem Dachstuhlbrand im Sommer 2022 hat die Fachambulanz Wolfenbüttel zum Oktober neue Räumlichkeiten gefunden. Die Angebote der Suchtberatung und ambulanten Suchttherapie werden seitdem im Norden der Stadt (Am Exer 19b) vorgehalten. „Wir freuen uns, dass wir die Räumlichkeiten dort beziehen konnten“, sagt Jessica Konik, Einrichtungsleiterin der Fachambulanz Wolfenbüttel. Am alten Standort in der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße hatten die Löscharbeiten eines Dachstuhlbrandes die Fachambulanz im Erdgeschoss unbewohnbar gemacht. Der neue Standort Am

Exer sei ein wahrer Glücksgriff. „Dieser ist gut erreichbar, groß, modern und hell und verfügt über zwei passende Therapieräume.“ Auch die Bedürfnisse der Klienten würden berücksichtigt. „Der Zugang erfolgt über einen Eingang ausschließlich zu unserer Fachambulanz, sodass die Anonymität gewahrt werden kann.“



## Fachambulanz Braunschweig erprobt als eine von vier niedersächsischen Modellberatungsstellen neue bundesweite Suchtberatungsplattform

Ein Eintrag in das Konsumtagebuch auf dem Handy, eine Online-Motivationswaage, ein Videocall oder Textchats mit der persönlichen Suchtberaterin – digitale Tools wie diese bündelt die Online-Plattform „DigiSucht“ (www.suchtberatung.digital), welche die Fachambulanz Braunschweig seit Herbst 2022 gemeinsam mit Klienten erprobt. „Wir freuen uns, dass wir als eine von vier niedersächsischen Modellberatungsstellen zur Optimierung dieser deutschlandweiten Suchtberatungsplattform beitragen dürfen“, sagt Ilka Schindler, Einrichtungsleiterin der Fachambulanz Braunschweig. Die Kommunikationsmöglichkeiten über die Plattform seien ein wichtiges Angebot, um eine zukunftssträchtige digitale Suchtberatung in Braunschweig aufbauen zu können. Die Plattform wird seit 2020 entwickelt, der Modellbetrieb startete im vergangenen Oktober. Insgesamt wurden für den Modellbetrieb mehr als 80 Suchtberater:innen aus mehr als 40 Beratungsstellen in 13 Bundesländern geschult. „Unsere Zielsetzung bis September 2023 ist die Sicherstellung eines nachhaltigen Betriebs, wofür eine langfristig tragende Organisationsstruktur sowie eine nachhaltige Finanzierung der technischen Infrastruktur über die Länder notwendig sind.“

Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie unter: <https://digisucht.delphi.de>



## Zertifizierung für Ernährungsangebot in der Reha-Fachklinik Erlengrund

Eine Menülinie der Reha-Fachklinik Erlengrund wurde Ende 2022 von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) mit einer Zertifizierung ausgezeichnet. „Damit wird sichergestellt, dass die Verpflegung in unserem Haus nach den aktuellen Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft zusammengestellt wird“, erläutert Ulrich Niem, Verwaltungsleiter der Reha-Fachklinik. Insgesamt wurden von der DGE die vier Qualitätsbereiche „Lebensmittelauswahl“, „Speiseplanung und Speiseherstellung“, „Hygieneaspekte, rechtlicher Rahmen, Qualitätsmanagementsystem und Kommunikationsmaßnahmen“ und „Lebenswelt“ überprüft. Dabei ging es unter anderem darum, wie häufig Vollkorn- oder Milchprodukte angeboten werden, ob auf eine nährstoffschonende Zubereitung geachtet und kulturspezifische Essgewohnheiten berücksichtigt werden. Durch jährliche Audits wird die Qualität langfristig gesichert.



## Fachambulanz Peine kooperiert mit Braunschweiger AIDS-Hilfe

Aktive Drogengebraucher in Stadt und Region Peine können seit Ende April 2022 ein neues Angebot nutzen. „Dank einer Kooperation mit der Braunschweiger AIDS-Hilfe können wir in unserem Kontaktcafé der psychosozialen Beratungsstelle in Peine seit April HIV-Testungen und Beratung durchführen“, sagt David Röker, Sozialarbeiter in der Fachambulanz Peine. Darüber werden saubere und sterile Konsumutensilien im Rahmen der Kampagne „Safer Use – vom Harz bis an Meer“ zur Verfügung gestellt. „Es soll das Risiko verringert werden, dass sich diese Menschen mit Bakterien sowie HIV oder Hepatitis infizieren bzw. diese weitergeben“, erläutert Imke Hoffmann von der Braunschweiger AIDS-Hilfe. Für die HIV-Testung und -Beratung ist ein Mitarbeiter der der AIDS-Hilfe Braunschweig regelmäßig in Peine vor Ort. „Nach einem Risikokontakt können wir so für eine erste Gewissheit sorgen, Aufklärung leisten und bei einem auffälligen Befund weitervermitteln“, sagt David Röker.



## Ehemaligentreffen in Salzgitter-Ringelheim und Peine

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnten in 2022 endlich wieder Ehemaligentreffen an verschiedenen Standorten des Lukas-Werkes stattfinden. „Wir haben uns sehr gefreut, dass wir dieses Angebot nun endlich wieder vorhalten konnten“, sagt Dr. Jürgen Seifert, Ärztlicher Direktor des Lukas-Werks und Leiter der Fachklinik Erlengrund, wo ehemalige Patient:innen im Juni zusammenkamen. „Für viele Betroffene in der Suchthilfe sind solche Treffen ein wichtiger Termin, um sich auszutauschen und sich bewusst mit der eigenen Suchtproblematik auseinanderzusetzen.“ Auch in der Fachambulanz Peine wurden Ehemaligentreffen organisiert.

## AKTIONSTAGE UND AKTIONSWOCHEN 2022

Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“  
14. bis 22. Mai 2022: Infostände, Vorträge und ein Videointerview mit einem Klienten

Wie viel Alkohol trinke ich? Und wie viel ist zu viel? Um Fragen wie diese ging es bei der bundesweiten Aktionswoche Alkohol im Mai 2022, an der sich die Fachambulanzen Peine und Braunschweig beteiligen. „Wir möchten dazu informieren, aufklären und Ängste nehmen“, sagt Christine Bremer, Suchttherapeutin und Einrichtungsleitung der Fachambulanz Peine. Alkoholkonsum sei immer riskant. Über einen Infostand in der Peiner Innenstadt kamen die Vertreter der Fachambulanz ins Gespräch. Der thematische Schwerpunkt der Aktionswoche 2022 lag im Bereich der Sucht-Selbsthilfe. In Braunschweig beteiligt sich daher der Braunschweiger Freundeskreis an einem Informationsstand in der Innenstadt. Darüber hinaus informiert Ilka Schindler, Einrichtungsleitung Fachambulanz Braunschweig, über einen Vortrag sowie durch einen Artikel zum Thema Alkohol bei Volkswagen Braunschweig und der Volkswagen Financial Services. Auf unserer Homepage hat ein Klient eindrücklich darüber berichtet, welche Wege in eine Sucht führen, wie er dort wieder herausgekommen ist und welche Rolle dabei Therapien und Selbsthilfe für ihn gespielt haben.

Die Video-Interviews finden Sie, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen:



Gedenktag für verstorbene  
Drogengebraucher:innen am 21. Juli 2022



2022 jährte sich der Aktionstag zum 25. Mal und stand unter dem Motto: „Gemeinsam für Menschenwürde und Akzeptanz“. Das Lukas-Werk beteiligt sich in Peine und Wolfenbüttel. Im Garten der Fachambulanz Peine stellte Sozialarbeiter David Röker gemeinsam mit Klient:innen und Mitarbeitenden Grablichter für verstorbene Drogengebraucher:innen auf. In Wolfenbüttel haben Mitarbeitende aus dem niedrigschwelligen Drogenbereich und Streetwork sowie deren Klient:innen an einem Gottesdienst teilgenommen. „Dieser Gedenktag ist unseren Klient:innen immer wieder wichtig. Wir danken der St. Johannis Gemeinde in Wolfenbüttel, dass mit dem Gottesdienst ein besonderer Anlaufpunkt geschaffen wurde, um der verstorbenen Drogengebraucher:innen zu gedenken und auf das Thema aufmerksam zu machen“, sagt Jessica Konik, Leiterin der Fachambulanz Wolfenbüttel.

Tag des alkoholgeschädigten Kindes  
am 9. September 2022

Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung werden jedes Jahr in Deutschland rund 10.000 Kinder mit sogenannten Fetalen Alkoholspektrum-Störungen (FASD) geboren, etwa 3.000 dieser Kinder würden unter dem Fetalen Alkoholsyndrom (FAS) leiden. Das Lukas-Werk hat den Aktionstag genutzt, um darauf hinzuweisen, dass jeglicher Alkoholkonsum in der Schwangerschaft für das ungeborene Kind mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen einhergehen kann. Im Interview gab Lisa König, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A in der Fachambulanz in Northeim, Hintergrundinformationen dazu und erläuterte an drei Beispielen, wie sich FASD auswirken kann.

Das ganze Interview lesen Sie auf unserer Homepage. Scannen Sie dafür mit Ihrem Smartphone den QR-Code:



Aktionstag Glücks-  
spielsucht am 28.  
September 2022



Halten sich Wettbüros und Spielhallen an gesetzliche Vorgaben zur Suchtprävention? Anlässlich des bundesweiten Aktionstages Glücksspielsucht haben Lukas-Werk-Präventionsfachkräfte in Braunschweig, Peine und Goslar einen Selbstversuch gemacht – und dabei immer wieder Verstöße festgestellt. „Mitarbeitende in den Spielhallen sind verpflichtet, die Ausweise der Spieler auf eine Selbstsperre zu kontrollieren“, erklärt Christian Horn von der Fachambulanz Braunschweig. Gemeinsam mit Larissa Waßmann (jugendspezifische Suchtberatung DROBS in Braunschweig) testete er, ob gesetzliche Vorgaben wie diese umgesetzt werden. Sie sagte nach dem Selbsttest: „Die Bilanz war erschreckend, aber leider absehbar.“ Erfahrungen wie diese machten auch Anika Baake und Katja Bosse aus der Fachambulanz Goslar. „Ich fand es mitunter sehr erschreckend, wie einfach man spielen kann. Es waren Automaten einfach freigeschaltet, wir haben Kaffee umsonst bekommen, was verboten ist“, berichtet Anika Baake. Den ganzen Erfahrungsbericht finden Sie auf unserer Homepage. Scannen Sie dazu den nebenstehenden QR-Code.



Aktionstag Suchtberatung am 10. November  
2022 – Lokalpolitiker in unseren Fachambu-  
lanzen und ein Gemeinschaftsinterview

„Wir sind für alle da ... noch“ – Unter diesem Motto hat im November 2022 der Aktionstag Suchtberatung stattgefunden. Die kommunale Suchthilfe sieht sich aktuell noch stärker als zuletzt mit den Auswirkungen der Coronapandemie sowie der Energiekrise konfrontiert. Das stellt einige Einrichtungen vor existenzielle Herausforderungen. Das Lukas-Werk hat deshalb an verschiedenen Standorten Kommunalpolitiker:innen eingeladen, um mit ihnen über die drängendsten Fragen im Bereich der Suchthilfe zu sprechen. Aspekte haben Geschäftsführerin Simone Wiczorek, Holger Baumann (Leiter Fachambulanz Goslar) und Christian Horn (Präventionsfachkraft Fachambulanz Braunschweig) auch in einem Gemeinschaftsinterview auf unserer Homepage erläutert. Das Gespräch zum Nachlesen finden Sie, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen.



## SUCHTHILFE – DIE EINZELNEN ARBEITSFELDER IM ÜBERBLICK

Unser Angebot in der Suchthilfe richtet sich an alle Menschen, die Fragen zum Konsum von Suchtmitteln haben. Dies kann sich sowohl auf Alkohol, Medikamente, Nikotin, illegale Drogen, aber auch auf Glücksspiel und Medienabhängigkeit beziehen.

### Beratung

Wir hören zu und zeigen Wege auf, wie Betroffene ihre Situation verbessern können. In Einzel- und Gruppengesprächen geben erfahrene Fachkräfte der Lukas-Werk Gesundheitsdienste wichtige Hintergrundinformationen zu Abhängigkeitserkrankungen. Diese Beratungsgespräche sind vertraulich, unverbindlich und kostenfrei. Wenn Betroffene den Wunsch nach einer weiterführenden Behandlung haben, unterstützen wir sie bei der Antragsstellung.

### Online-Suchtberatung

Die Online-Suchtberatung ist ideal für Betroffene und Interessierte, die sich nicht sicher sind, wer für ihr Problem zuständig ist oder denen es nicht möglich ist, eine Fachambulanz zu den Öffnungszeiten persönlich aufzusuchen. Auch Menschen, die nicht mobil sind oder denen es leichter fällt, zu schreiben als zu reden, können das Online-Beratungsangebot für sich nutzen. Nutzer können sich anonym und unverbindlich informieren.

### Netzwerk Sucht

Das Projekt „Netzwerk Sucht“ bestand seit 2019 und lief zum 30.09.2022 aus. Es lebte von der Zusammenarbeit aller Akteur:innen aus dem Suchthilfesystem in Braunschweig und Region und setzte sich zum Ziel, einen schnellen Zugang zur Versorgungslandschaft zu ermöglichen. Durch die übergreifende Zusammenarbeit hatten Betroffene über ein Online-Portal Zugriff auf ein starkes Netzwerk aus Hilfsangeboten. Zudem konnte die kostenlose App „AddictoBS“ heruntergeladen und genutzt werden. Darüber hinaus erhielten Betriebe über einen Web-Messenger die Möglichkeit, den Zugang zur Suchtberatung zu vereinfachen. Die enge Zusammenarbeit aller Akteur:innen bleibt über verschiedene Fachgruppen und Arbeitskreise weiterhin bestehen.

### DigiSucht Projekt

Fließend im Zuge des Projektes Netzwerk Sucht agiert die Fachambulanz Braunschweig seit dem 17.10.2022 als

Modellberatungsstelle im DigiSucht Projekt. Es handelt sich dabei um ein Projekt zur Entwicklung und Implementierung einer bundesweiten digitalen Suchtberatungsplattform. Das Projekt wird seit 2020 durch die delphi Gesellschaft entwickelt. Konzept und Umsetzung werden von der delphi GmbH bundesweit fachlich mit allen Trägern von Suchtberatungsstellen sowie allen Bundesländern abgestimmt. Koordiniert und begleitet werden die Akteur:innen in den Beratungsstellen vor Ort von der NLS. Als eine von vier Modellberatungsstellen erprobt die Fachambulanz Braunschweig die digitale Onlineberatung auf dieser Plattform und löst damit den Online-Zugangsweg des Netzwerks Sucht ab.

## Behandlung und Therapie

Wenn sich Klient:innen im Rahmen der Beratung für eine Behandlung entschieden haben, bieten wir verschiedene Therapiemöglichkeiten an: Ambulante Behandlung in Fachambulanzen, Ganztägig ambulante Behandlung in den Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig und Northeim oder eine stationäre Behandlung in der Reha-Fachklinik Erlengrund in Salzgitter-Ringelheim. Auch Assistenz beim Wohnen begleiten wir.

## Prävention – Angebote für Unternehmen

Vorbeugen ist der beste Weg. Je früher Suchtprävention Menschen erreicht, desto mehr kann sie bewirken. Bei der Stärkung der eigenen Fähigkeiten, des Selbstvertrauens, der Konfliktfähigkeit, aber auch des Genusempfindens ist Suchtprävention eine hervorragende Hilfe.

In Unternehmen und Institutionen geben wir Hintergrundinformationen und schulen zum Thema Sucht und Suchtgefahren, damit Führungskräfte, Betriebs- und Personalrät:innen sowie andere beteiligte Mitarbeitende in der Situation rechtzeitig angemessen und konsequent reagieren können. Wir entwickeln auf den jeweiligen Betrieb zugeschnittene Maßnahmen und einen eigenen Leitfaden für den Umgang mit suchtgefährdeten oder suchtkranken Mitarbeiter:innen. Grundlagen für unsere Arbeit sind die „Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention für Suchthilfe der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)“.

Darüber hinaus pflegen wir eine sehr enge Kooperation mit Betrieben und bieten hierzu die Arbeitskreise „Betriebsbeams“ an, die sich regelhaft zum Erfahrungsaustausch in unseren Einrichtungen treffen. Im Jahr 2022 wurden die Treffen größtenteils wieder in Präsenz durchgeführt. Hieran nehmen sowohl Personalverantwortliche als auch Betriebsrät:innen, betriebliche Suchtberater:innen und Mitarbeitende aus dem Personalbereich teil.

## Prävention – Angebote für Schulen und Jugendeinrichtungen

Schulen und Jugendeinrichtungen als zentrale Lernorte und soziale Lebensräume, in dem junge Heranwachsende einen großen Teil ihrer Zeit verbringen, bieten systematische und nachhaltige Möglichkeiten zur Prävention von Suchtgefahren. Die Suchtprävention hat das vorrangige Ziel, die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken, um schädlichen Konsum von Suchtmitteln vorzubeugen. Wir bieten für diese Zielgruppe unterschiedliche Angebote, etwa Theaterprojekte, Fachvorträge, „Klar-Sicht“-Parcours, interaktive Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten, eine Beratungsrallye sowie Angebote zur Mediensucht-Prävention.

Darüber hinaus sind wir ansprechbar für Lehrer:innen, Erzieher:innen und andere Betreuungspersonen, die die Möglichkeit nutzen möchten, eine auf sie zugeschnittene Veranstaltung abzustimmen. Die Präventionskräfte unserer Fachambulanzen arbeiten darüber hinaus auch eng mit der örtlichen Polizei zusammen. Im Rahmen der Netzwerkarbeit haben sich im Laufe der Pandemie an einzelnen Standorten digitale Elternabende beispielsweise zu den Themen Cannabis oder der Nutzung digitaler Medien mit hohen Teilnehmerzahlen etabliert.

## Tagestreffs und Straßensozialarbeit

Mit dem Café Clara in Wolfenbüttel und dem Kontaktcafé Ankerpunkt in Peine machen wir niedrigschwellige Hilfe- und Kontaktangebote für substituierte Opiatabhänge, um Betroffenen einen Schutz- und Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen. Das Ziel ist eine gesundheitliche und psycho-soziale Stabilisation außerhalb der Drogenszene. Die Beratungsangebote sind kostenlos und unverbindlich. Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht und haben das Zeugnisverweigerungsrecht.

## Straßensozialarbeit

Seit August 2020 fördert die Stadt Wolfenbüttel eine halbe Personalstelle für Straßensozialarbeit, um suchtmittelab-

### ANGEBOTE CAFÉ CLARA UND KONTAKTCAFÉ ANKERPUNKT

- > Kontakt- und Aufenthaltsmöglichkeit
- > Beratung und Information
- > Unterstützung in Krisensituationen
- > Hilfen im Umgang mit Behörden
- > Freizeitangebote
- > Alkoholfreie Getränke zum Selbstkostenpreis
- > Wäschereinigung
- > Spritzentausch

hängige Menschen zu erreichen, deren zentraler Sozialisations- und Lebensort die Straße ist. Diese Menschen machen aus den verschiedensten Gründen von bestehenden Hilfsangeboten trotz gravierender Notlage kaum oder keinen Gebrauch. Die Aufgabe der Straßensozialarbeit besteht darin, den Betroffenen durch aufsuchende Arbeit eine besonders niedrigschwellige Kontaktstelle für weiterführende Hilfsangebote zu bieten. Hierdurch soll es ermöglicht werden, ungünstig verlaufende Lebensbiografien positiv zu beeinflussen und den Klient:innen Beratung, Hilfe, Begleitung und Unterstützung bei ihren Problemen anzubieten. Hierbei ist die enge Kooperation mit anderen Einrichtungen von wichtiger Bedeutung. Es werden gemeinsam mit ihnen Perspektiven entwickelt, um persönliche Krisen zu überwinden, die materielle Grundversorgung abzusichern und existenzielle Bedrohung abzuwenden. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Stärkung von Frauen innerhalb der Szene.

Langfristig wird darauf abgezielt, die soziale Teilhabe der Betroffenen zu erhöhen und die Kompetenzen für eine autonome und mündige Lebensplanung innerhalb gesellschaftlicher Normen und Strukturen zu erweitern. Die Straßensozialarbeit erfolgt anonym und ist für jede:n bedingungslos zugänglich.

## MPU – zurück zum Führerschein

Wenn wegen des Konsums von Alkohol oder Drogen die Fahrerlaubnis entzogen wurde, ordnet das zuständige Straßenverkehrsamt oft eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung, kurz MPU, an. Mit der MPU wird überprüft, ob die Voraussetzungen erfüllt sind, die Fahrerlaubnis wiederzuerlangen. Eine gute Vorbereitung darauf ist unerlässlich. Wir unterstützen Betroffene bei der Vorbereitung und Verhaltensänderung. Unsere Beratung besteht aus folgenden Bausteinen:

- > Kostenloses Erstinformationsgespräch mit Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise
- > Individuelle und passgenaue Vorbereitungsmaßnahmen mit mindestens sechs Einzel- bzw. Gruppengesprächen
- > Individuelle Unterstützung bei der Erlangung eines anerkannten Abstinenznachweises in Kooperation mit dem Labor Krone, das für die MPU zugelassen ist

Die Dauer der Vorbereitung kann über die der gerichtlich angeordneten Sperrfrist hinausgehen. Dies hängt mit den vorgegebenen Beurteilungskriterien zur Fahreignungsbegutachtung einer MPU zusammen. Betroffene sollten sich daher zeitnah nach Entzug der Fahrerlaubnis um einen Beratungstermin in einer Fachambulanz vor Ort bemühen.

## Substitutionsambulanz

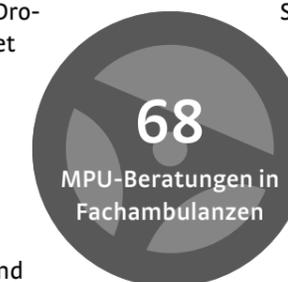
Unsere Substitutionsbehandlung, die für opiatabhängige Klient:innen im Einzugsgebiet von Stadt und Landkreis Wolfenbüttel sowie darüber hinaus eine stabile Versorgungslage gewährleistet, findet in der Substitutionsambulanz im ersten Obergeschoss in der Jägerstraße 4 in Wolfenbüttel statt.

Das Leitziel der Behandlung mit Opioid-Ersatzstoffen ist ein Leben frei von Substanzabhängigkeit und Ersatzstoffen. Aber auch eine dauerhafte Substitution wird nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen mit dem Hintergrund der „harm reduction“ als zielführend betrachtet.

In der Substitutionsambulanz werden, bei Vorliegen der ärztlichen Indikation, die zumeist heroinabhängigen Klient:innen durch die Vergabe von Opiat-Ersatzstoffen versorgt. Für Klient:innen, welche die Voraussetzungen erfüllen, ist die Substitution mit der Depotspritze mit dem Wirkstoff Buprenorphin möglich. Die Verbesserung und der Erhalt des Gesundheitszustandes, die Entstigmatisierung der Klient:innen und eine Reintegration in die Gesellschaft können und sollen durch die Substitution erreicht werden.

## Selbsthilfe

Allein gelassen zu werden mit den Problemen einer Sucht – das macht die Sache noch viel schlimmer. Besonders in Krisenzeiten unterstützen Freund:innen, Gesprächspartner:innen oder einfach Menschen, die zuhören. Die Freundeskreise im Lukas-Werk bieten sich an, ganz einfach da zu sein. Die 20 Freundeskreise an allen Standorten des Lukas-Werks sind Selbsthilfegruppen mit mehr als 1.000 Mitgliedern.



## ANGEBOTE DER SUBSTITUTIONSAMBULANZ

- > Methadon-, L-Polamidon- und Subutex-gestützte Substitution (365 Tage im Jahr)
- > Medizinische Beratung
- > Drogenscreening
- > Fachärztliche und Psychosoziale Betreuung
- > Krisenintervention, enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Fachambulanz Wolfenbüttel und des Tagestreffpunktes Café Clara in Wolfenbüttel
- > Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Diensten im Rahmen eines regionalen Hilfeverbundes

” Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.

Demokrit, griechischer Philosoph

## LEISTUNGSANGEBOT unserer Fachambulanzen

- > Prävention einschließlich Glücksspielsuchtprävention
- > „Trampolin“ – Präventionsangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien
- > Beratung (Einzel-, Paar- und Familiengespräche)
- > Suchtberatung für Leistungsempfänger:innen nach SGB II
- > Krisenintervention
- > Offene Vorbereitungs- und Informationsgruppen
- > Angehörigenberatung, Gruppenangebote für Angehörige
- > Ambulante medizinische Rehabilitation
- > Nachsorge im Anschluss an eine ganztägig ambulante und/oder stationäre Rehabilitation
- > Kombinationsbehandlung („Kombi Nord“)
- > Vermittlung in medizinische Rehabilitationsbehandlungen (stationär, ganztags-ambulant, ambulant)
- > Vermittlung in ambulante Alkoholentgiftung mit Überleitung in Rehabilitationsbehandlung
- > Betriebliche Gesundheitsförderung
- > Ambulante Betreuung chronisch mehrfach beeinträchtigter Suchtkranker
- > Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)
- > Abstinenzprogramm für suchtmittelauffällige Kraftfahrer:innen
- > Vermittlung in Selbsthilfegruppen und Förderung von Selbsthilfe
- > Psychosoziale Betreuung substituierter Drogenabhängiger
- > Glücksspielberatung

## UNSERE FACHAMBULANZEN

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH erbringt mit ihren sechs Fachambulanzen flächendeckend in der Region Südniedersachsen präventive, beratende, betreuende und rehabilitative Dienstleistungen der Suchthilfe. In den vergangenen Jahren hat sich das Leistungsspektrum neben Alkohol, Medikamenten und illegalen Substanzen um die Bereiche Pathologisches Glücksspielen und Medien-sucht zunehmend erweitert.

Präventive Angebote werden von unseren Fachkräften beispielsweise an Schulen und für weitere Kooperationspartner angeboten. Sinnvoll sind dabei vor allem längerfristige und nachhaltige Projekte und Kooperationen, um Menschen gezielt zu stärken und zu fördern, sodass Suchtmittel als Bewältigungsstrategie weniger attraktiv erscheinen. Weiterhin ist die Beratung und Unterstützung von Angehörigen von Suchtkranken (Kinder, Eltern, Partner:innen) ein wichtiges Präventionsangebot.

Beratung dient im Wesentlichen der Evaluierung einer Problemkonstellation der Betroffenen, einer ersten diagnostischen Einschätzung und daraus abgeleiteten Empfehlungen für weiterführende Maßnahmen, beispielsweise einer ambulanten oder stationären Rehabilitation. Bei Bedarf vermitteln wir an andere Beratungs- und/oder Behandlungseinrichtungen.

Die Ambulante Rehabilitation für Abhängigkeitskranke kann in jeder unserer Fachambulanzen über einen Zeitraum von zwölf bis 18 Monaten durchgeführt werden.

### Assistenz beim Wohnen

In unseren Fachambulanzen unterstützen wir Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen im Rahmen der Assistenz bei Wohnen (AbW) – früher „Ambulant betreutes Wohnen“. Finanziert wird diese Leistung über die Eingliederungshilfe nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG). Die Assistenz beim Wohnen soll die Leistungsberechtigten auf dem Weg aus ihrer Sucht in eine selbstständige Lebensführung unterstützen.

Wir machen den Leistungsberechtigten mit umfangreichen und individuell in Hilfeplankonferenzen abgestimmten Assistenzleistungen Hilfsangebote. Diese können z.B. eine Assistenz zur Haushaltsführung, interpersonelle Interaktion, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben oder der Aufbau und Erhalt einer Arbeitsstruktur sein. Wir kommen zu unseren Klient:innen nach Hause und bieten u.a. folgende Hilfeleistungen an:

- > Begleitung bei Arzt- und Behörden Terminen
- > Planung einer sinngebenden Tagesstruktur und Freizeitaktivitäten
- > Unterstützung in vielen lebenspraktischen Bereichen
- > Hilfe bei der Sicherung des Lebensunterhalts

Unterstützende, entlastende, reflektierende und motivierende Gespräche ermöglichen unseren Klient:innen sich zu stabilisieren und Veränderungen herbeizuführen. Die Dauer der Begleitung und die Zielsetzung richten sich nach ihrem persönlichen Hilfebedarf. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Antragstellung der Eingliederungshilfe beim zuständigen Leistungsträger.

### Die ambulante medizinische Rehabilitation Sucht (ARS)

Die Ambulante medizinische Rehabilitation für Abhängigkeitskranke ist seit mehr als drei Jahrzehnten elementarer Bestandteil des Angebots aller Fachambulanzen der Lukas-Werk Gesundheitsdienste. Zielgruppe sind abhängigkeitskranke Menschen mit Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit sowie Abhängigkeit von illegalen Substanzen. Zunehmend behandeln wir pathologische Glücksspieler:innen und inzwischen zählen viele Medienabhängige zu unseren Patient:innen.

Die ARS kann berufs- und alltagsbegleitend mit regelmäßigen Einzelgesprächen und wöchentlichen Gruppentherapie-sitzungen wahrgenommen werden. In der Therapie erarbeitete Coping-Strategien können im eigenen Lebensumfeld erprobt und die damit gemachten Erfahrungen wieder in die Behandlung eingebracht, überprüft und ggf. angepasst werden. Erfolge lassen sich unmittelbar in den Alltag integrieren.

Entsprechend ihrer Indikationskriterien ist die ambulante Rehabilitation vor allem für Patient:innen geeignet, die über ein stabilisierendes und tragfähiges soziales Umfeld verfügen und hinreichend abstinenzfähig sind. Insbesondere bei gut strukturierten Patient:innen, die (noch) über entsprechende Ressourcensysteme und tragfähige Sozialkontakte verfügen sowie wenig komorbide Störungen aufweisen, spielt die ambulante medizinische Rehabilitation ihr gesamtes Potenzial aus. In diesen Fällen zeigen sich in Einjahreskatamnesen sogar etwas höhere Abstinenzquoten als bei stationärer Behandlung, was für eine zielgruppengerechte indikative Zuweisung der Patient:innen zu den jeweiligen Behandlungsformen spricht.

In der Regel ist die Behandlungsdauer auf zwölf Monate angelegt und kann im begründeten Einzelfall auf 18 Monate verlängert werden.

Das übergeordnete Ziel der ARS ist es, die Teilhabe am Arbeitsleben aufrechtzuerhalten bzw. wiederherzustellen. Dazu bedarf es nach eingehender somatischer, sozialer und psychischer Diagnostik einer individuellen Therapiezielplanung, um Patient:innen psychisch zu stabilisieren und Abstinenz wiederherzustellen und zu erhalten.

Die Kosten werden in der Regel vom Rentenversicherungsträger oder der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. In der vorangehenden Beratungsphase stellen wir gemeinsam mit den Klient:innen den Antrag auf Kostenübernahme und begleiten sie bis zum Behandlungsbeginn.

### ANZAHL BERATUNGSKONTAKTE 2022

Fachambulanz Goslar	1673
Fachambulanz Helmstedt	963
Fachambulanz Northeim	1066
Fachambulanz Wolfenbüttel	913
Fachambulanz Braunschweig	2617
Fachambulanz Peine	2018

# STATISTIK FACHAMBULANZEN

## FACHAMBULANZ BRAUNSCHWEIG

Klient:innen	834	Einmalkontakte	316
Deutschland	794	Männlich	211
Andere Länder	40	Weiblich	105
Männlich	593		
Weiblich	241		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	16	12	4	Braunschweig 574
20-29	153	123	30	Salzgitter 37
30-39	178	136	42	LK Wolfenbüttel 36
40-49	185	132	53	LK Gifhorn 29
50-59	193	117	76	Wolfenbüttel 25
60-69	85	58	27	Wolfsburg 21
70-79	20	12	8	LK Helmstedt 20
>79	4	3	1	Vechede 17
				LK Peine 13
				Cremlingen 11
				Goslar 2
				Sonstige 49

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	316
Beratung von Angehörigen	20
Alkohol schädlicher Gebrauch	19
Alkoholabhängigkeit	341
Opioide Abhängigkeit	5
Cannabinoide Abhängigkeit	50
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	10
Kokainabhängigkeit	18
Schädlicher Gebrauch Stimulantien	1
Stimulantienabhängigkeit	2
Tabakabhängigkeit	1
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	11
Schädlicher Gebrauch von anderen psychotropen Substanzen	3
Pathologisches Glücksspiel	34
Exzessive Mediennutzung	3

### Netzwerk Sucht

Registrierte Nutzer der Addicto BS App	155
Externe Sprechstunden	89
Online Beratungen ohne Netzwerk Sucht	25

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	61
Vermittlung in Reha Sucht	6
Forum „Glücksspiel“ Gruppensitzungen	56
Forum „Glücksspiel“ Beratungskontakte	113

## FACHAMBULANZ GOSLAR

Klient:innen	372	Einmalkontakte	113
Deutschland	361	Männlich	81
Andere Länder	11	Weiblich	32
Männlich	252		
Weiblich	120		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	20	13	7	Goslar 142
20-29	46	38	8	Bad Harzburg 67
30-39	72	56	16	Langelsheim 39
40-49	80	52	28	Seesen 38
50-59	101	62	39	Clausthal-Zellerfeld 26
60-69	39	25	14	Braunlage 4
70-79	12	5	7	Sonstige 53
>79	2	1	1	Unbekannt 3

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	113
Beratung von Angehörigen	42
Alkohol schädlicher Gebrauch	9
Alkoholabhängigkeit	179
Schädlicher Gebrauch von Opioiden	1
Opioide Abhängigkeit	2
Cannabinoide Abhängigkeit	5
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	1
Kokainabhängigkeit	1
Schädlicher Gebrauch von Tabak	1
Tabakabhängigkeit	1
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	3
Pathologisches Glücksspiel	10
Exzessive Mediennutzung	4

### SGB 2 Beratung

Beratung Anzahl	391
Einzelgespräche	223
Gruppengespräche	168

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	25
Vermittlung in Reha Sucht	3
Forum „Glücksspiel“ Gruppensitzungen	39
Forum „Glücksspiel“ Beratungskontakte	98

## FACHAMBULANZ HELMSTEDT

Klient:innen	247	Einmalkontakte	55
Deutschland	237	Männlich	34
Andere Länder	10	Weiblich	21
Männlich	183		
Weiblich	64		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	27	20	7	Helmstedt 98
20-29	50	41	9	LK Helmstedt Rest 41
30-39	58	53	5	Schöningen 39
40-49	52	30	22	Königsutter 29
50-59	38	25	13	Helmstedt OT 6
60-69	18	12	6	Schöningen OT 3
70-79	4	2	2	Königsutter OT 2
				Braunschweig 2
				Sonstige 27

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen	55
Beratung von Angehörigen	4
Alkoholabhängigkeit	95
Alkohol schädlicher Gebrauch	8
Opioide Abhängigkeit	4
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	6
Cannabinoide Abhängigkeit	50
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	2
Kokainabhängigkeit	4
Stimulantienabhängigkeit	6
Stimulantien schädlicher Gebrauch	2
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	3
Pathologisches Glücksspiel	6
Exzessive Mediennutzung	1
Keine Diagnose	1

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	30
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	4
Vermittlung in Reha Sucht	1

## FACHAMBULANZ NORTHEIM

Klient:innen	308	Einmalkontakte	85
Deutschland	288	Männlich	54
Andere Länder	20	Weiblich	31
Männlich	228		
Weiblich	80		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	27	21	6	Northeim 89
20-29	51	44	7	Einbeck 75
30-39	65	55	10	LK Göttingen 26
40-49	64	40	24	Uslar 22
50-59	55	39	16	Bad Gandersheim 20
60-69	41	27	14	Dassel 15
70-79	3	2	1	Echte-Kalefeld 14
>79	2	0	2	Moringen 12
				Nörten-Hardenberg 9
				Katlenburg-Lindau 5
				LK Goslar 4
				Hardeggen 4
				Stadt Göttingen 3
				Bodenfelde 2
				Sonstige 8

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen	85
Beratung von Angehörigen	7
Alkohol schädlicher Gebrauch	5
Alkoholabhängigkeit	139
Opioide Abhängigkeit	4
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	15
Cannabinoide Abhängigkeit	29
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	1
Kokainabhängigkeit	3
Stimulantien schädlicher Gebrauch	1
Stimulantienabhängigkeit	11
Tabakabhängigkeit	1
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	4
Pathologisches Glücksspiel	2
Exzessive Mediennutzung	1

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	53
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	4
Vermittlung in Reha Sucht	1

## FACHAMBULANZ PEINE

<b>Klient:innen</b>	<b>308</b>	<b>Einmalkontakte</b>	<b>103</b>
Deutschland	283	Männlich	65
Andere Länder	25	Weiblich	38
Männlich	221		
Weiblich	86		
Divers	1		

Altersstruktur	m	w	d	Wohnorte	
0-19	33	20	13	0	Peine 170
20-29	49	38	10	1	Ilse 42
30-39	53	39	14	0	Edemissen 24
40-49	79	53	26	0	Vechede 20
50-59	50	38	12	0	Hohenhameln 13
60-69	35	26	9	0	Wendeburg 11
70-79	6	5	1	0	Region Hannover 9
>79	3	3	0	0	Lengede 5
					Sonstige 14

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	103
Beratung von Angehörigen	12
Alkohol schädlicher Gebrauch	8
Alkoholabhängigkeit	118
Opioider schädlicher Gebrauch	15
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	4
Cannabinoide Abhängigkeit	16
Sedativa/Hypnotika schädlicher Gebrauch	1
Schädlicher Gebrauch von Kokain	2
Kokainabhängigkeit	4
Schädlicher Gebrauch von Stimulantien	1
Stimulantienabhängigkeit	2
Tabakabhängigkeit	2
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	11
Pathologisches Glücksspiel	6
Exzessive Mediennutzung	3

### SGB 2 Beratung

Beratung Anzahl	31
-----------------	----

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	76
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	13
Vermittlung in Reha Sucht	1

\*Spritzen wurden hauptsächlich im Café Clara verteilt, weshalb die Zahlen für Spritzen geringer als in den Vorjahren ausfallen. Hintergrund ist die geplante Installation eines Spritzenautomaten.

## FACHAMBULANZ WOLFENBÜTTEL

<b>Klient:innen</b>	<b>222</b>	<b>Einmalkontakte</b>	<b>66</b>
Deutschland	209	Männlich	32
Andere Länder	13	Weiblich	34
Männlich	143		
Weiblich	79		

Altersstruktur	m	w	Wohnorte	
0-19	19	11	8	Stadt Wolfenbüttel 123
20-29	31	22	9	Braunschweig 15
30-39	46	37	9	Schladen-Werla 12
40-49	46	28	18	Oderwald 12
50-59	53	33	20	Cremlingen 10
60-69	21	11	10	Salzgitter 10
70-79	5	1	4	Sickte 9
>79	1	0	1	Elm-Asse 7
				Sonstige 24

### Hauptdiagnose

Einmalige Beratung von Suchtfragen/Sonstige	66
Beratung von Angehörigen	11
Alkohol schädlicher Gebrauch	2
Alkoholabhängigkeit	88
Opioider Abhängigkeit	6
Cannabinoide schädlicher Gebrauch	5
Cannabinoide Abhängigkeit	24
Abhängigkeit von Sedativa/Hypnotika	1
Abhängigkeit von Stimulantien	3
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	13
Pathologisches Glücksspiel	2
Exzessive Mediennutzung	1

### Straßensozialarbeit

Gesprächskontakte insgesamt	ca. 2000
Safer Use: verteilte Utensilien	696
davon Spritzen*	7
davon Sniefen	378
davon Rauchen	209
davon Kondome	102

Substitutionsambulanz	Altersgr.	Beendigungen
Männlich	98	20-39 26 JVA 8
Weiblich	18	40-59 85 Disziplinarisch 7
Gesamt	116	60-65 5 Verstorben 4
Neuaufnahme	36	Gewechselt 5
		Mit Erfolg beendet 3

### Psychosoziale Betreuung (PSB)

Betreuung Anzahl	85
------------------	----

### Glücksspielberatung

Anzahl Beratung Betroffene	6
----------------------------	---

# STATISTISCHER ÜBERBLICK AMBULANTE REHABILITATION

<b>Gesamt</b>	<b>251</b>	<b>Schulbildung</b>	<b>251</b>	<b>Eigene Kinder</b>	<b>251</b>
Männlich	188	Ohne Schulabschluss abgegangen	11	0	124
Weiblich	63	Hauptschul-/Volksschulabschluss	74	1	59
		Realschulabschluss/Polytechnische Oberschule	119	2	49
<b>Partnerschaft</b>	<b>251</b>	(Fach-)Hochschulreife/Abitur	41	3	18
Ja	157	Anderer Schulabschluss	6	4	1
Nein	94				

Altersstruktur	gesamt	männlich	weiblich
0-17	0	0	0
18-25	6	4	2
26-35	53	43	10
36-45	49	41	8
46-54	64	43	21
55-80	79	57	22

### Berufliche Teilhabe

	Behandlungsbeginn	Behandlungsende
Hausfrau/Hausmann	3	2
Rentner:in/Pensionär:in	19	24
Sonstige Nichterwerbsperson (mit Bezug von Leistungen nach SGB XII)	4	5
Sonstige Nichterwerbsperson (ohne Bezug von Leistungen nach SGB XII)		2
Arbeiter:in/Angestellte:r/Beamte:r	147	149
Selbstständige:r/Freiberufler:in	6	5
Sonstige Erwerbstätige	2	3
In beruflicher Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben)	2	2
In Elternzeit, im (längerfristigen) Krankenstand	6	5
Arbeitslos nach SGB III (Bezug von ALG I)	25	22
Arbeitslos nach SGB II (Bezug von ALG II)	29	23
Schüler:in/Studierende:r	4	4
Auszubildende:r	4	4
Gestorben		1

### Art der Beendigung

Art der Beendigung	Hauptdiagnose
Regulär nach Betreuungs-/Behandlungsplan	166
Vorzeitig auf ärztliche/therapeutische Veranlassung	5
Vorzeitig mit ärztlichem/therapeutischem Einverständnis	16
Vorzeitig ohne ärztliches/therapeutisches Einverständnis/Abbruch	44
durch Klient:in/Patient:in	
Disziplinarisch	0
Außerplanmäßige Verlegung/außerplanmäßiger Wechsel in andere Einrichtung	3
Planmäßiger Wechsel in andere Betreuungs-/Behandlungsform	16
Gestorben	1

Hauptdiagnose	Anzahl
Alkoholabhängigkeit	196
Opioider Abhängigkeit	2
Cannabinoide Abhängigkeit	18
Sedativa/Hypnotika Abhängigkeit	3
Kokainabhängigkeit	8
Stimulantienabhängigkeit	6
Abhängigkeit von Halluzinogenen	1
Schädlicher Gebrauch von anderen psychotropen Substanzen	1
Pathologisches Glücksspiel	13
Polytoxikomanie/Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	3

” Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.

Friedrich Hebbel, deutscher Dramatiker

## STATISTIK ASSISTENZ BEIM WOHNEN

### FACHAMBULANZ BRAUNSCHWEIG

Klient:innen	40	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	6	Alkohol schädlicher Gebrauch	2
Neuaufnahmen	11	Alkoholabhängigkeit	32
Männer	29	Cannabinoide schädlicher Gebrauch	2
Frauen	11	Cannabinoide Abhängigkeit	4

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
5	9	13	10	2	1

### FACHAMBULANZ GOSLAR

Klient:innen	51	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	11	Alkoholabhängigkeit	43
Neuaufnahmen	10	Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	1
Männer	40	Pathologisches Glücksspiel	3
Frauen	11	Exzessive Mediennutzung	4

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
2	6	16	19	6	2

### FACHAMBULANZ HELMSTEDT

Klient:innen	24	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	5	Alkoholabhängigkeit	20
Neuaufnahmen	4	Cannabinoide Abhängigkeit	2
Männer	14	Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	1
Frauen	10	Pathologisches Glücksspiel	1

#### Altersstruktur

0-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
1	1	2	6	12	2	0

### FACHAMBULANZ NORTHEIM

Klient:innen	25	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	4	Alkoholabhängigkeit	18
Neuaufnahmen	6	Cannabinoide schädlicher Gebrauch	2
Männer	18	Cannabinoide Abhängigkeit	1
Frauen	7	Abhängigkeit von Kokain	1
		Abhängigkeit von Stimulantien	1
		Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	1
		Anorexia nervosa	1

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
2	5	7	6	5	0

### FACHAMBULANZ PEINE

Klient:innen	37	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	4	Alkoholabhängigkeit	28
Neuaufnahmen	7	Opioide Abhängigkeit	4
Männer	26	Cannabinoide Abhängigkeit	3
Frauen	11	Abhängigkeit von Kokain	1
		Abhängigkeit von Stimulantien	1

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
4	4	11	13	5	0

### FACHAMBULANZ WOLFENBÜTTEL

Klient:innen	47	Sucht Diagnosen	
Entlassungen	8	Alkoholabhängigkeit	31
Neuaufnahmen	12	Opioide Abhängigkeit	4
Männer	33	Abhängigkeit von Kokain	1
Frauen	14	Abhängigkeit von Stimulantien	2
		Abh. v. anderen psychotropen Substanzen/Polytoxikomanie	7
		Pathologisches Glücksspiel	2

#### Altersstruktur

20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	>70
7	8	18	6	6	2

„ Wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi, chinesischer Philosoph

# UNSERE REHA-TAGESKLINIKEN FÜR ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN IN BRAUNSCHWEIG UND NORTHEIM

Zwischen suchtspezifischer ambulanter und stationärer Therapie gibt es eine sinnvolle alternative Behandlung in den Reha-Tageskliniken Braunschweig und Northeim. Ganztägig ambulant begleiten wir Rehabilitanden:innen kompetent und alltagsnah in ihre künftige Unabhängigkeit.

## Individuelle Therapieplanung

In unseren Reha-Tageskliniken finden Rehabilitanden:innen individuelle Unterstützung im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich sowie medizinisch-psychiatrische Behandlung. Ganz gleich, ob sie Probleme mit Alkohol, Medikamenten, Nikotin, illegalen Drogen, Glücksspiel oder Medien haben – wir laden unsere Rehabilitanden:innen ein, sich über Auswege aus der Sucht zu informieren. Dazu bieten wir jede Woche eine Infoveranstaltung sowie Berücksichtigung unserer Räumlichkeiten an. Diese finden statt:

- > in der Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen in Braunschweig jeweils am Dienstag um 15.30 Uhr
- > in der Reha-Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen in Northeim nach individueller Absprache

## Leistungen

Nach erfolgter Aufnahme in unseren Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen findet zunächst eine intensive medizinische, psychiatrische, psychologische und soziale Diagnostik statt. Daraus resultiert ein individueller Therapieplan für die vorgesehene Entwöhnungsbehandlung. Wir bieten ein multi-professionelles Setting an, welches aus Einzel- und Gruppentherapien besteht.

Unser Therapieschwerpunkt ist die Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Rehabilitand:innen mit oder ohne Arbeitsplatz. Dabei steht bei uns die „Beruflichen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitserkrankter“ (BORA) im Vordergrund. Die Leistungen umfassen beispielsweise sozialrechtliche Beratung, Klärung der beruflichen Perspektiven unter Einbeziehung geeigneter Diagnostikinstrumente (AVEM, Würzburger Screening, MELBA, Mini-ICF), soziale Gruppenarbeiten (insbesondere Umgang mit beruflichen Themen), Training sozialer Kompetenzen und Belastungserprobung.

## Das Team der Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen

Gemäß dem Rahmenkonzept zur medizinischen Rehabilitation arbeitet in Abstimmung mit unserem federführenden Kosten- und Leistungsträger in unserer Einrichtungen ein eingespieltes Team von Fachärzt:innen, psychologischen Psychotherapeut:innen, Sozialtherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, medizinischen Fachangestellten, Ergo-, Sport- und Bewegungstherapeut:innen sowie Ernährungsberater:innen.

Die Mitarbeiter:innen der Reha-Tageskliniken für Abhängigkeitserkrankungen nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. So sind alle immer auf dem neuesten Stand, was unseren Rehabilitand:innen natürlich zugutekommt.

Statistiken 2022	BS	NOM
Behandelte Patient:innen	99	33
arbeitsfähig entlassen	33	21
arbeitsunfähig entlassen	56	11
im Maßregelvollzug	0	1
Patient:innen kehrten an ihren ungekündigten alten Arbeitsplatz (AP) zurück	42	10
davon stufenweise Wiedereingliederung	24	2
zuvor arbeitslose Patient:innen haben wieder einen AP in Aussicht	10	2
arbeitslose Patient:innen haben eine konkrete Maßnahme in Planung	5	4
arbeitslose Patient:innen haben eine Maßnahme in Aussicht	12	0
arbeitslos ohne Maßnahme	8	12
Student:innen/Schüler:innen, Renter:innen	10	5
Begleitete Gespräche beim Jobcenter oder bei der Agentur für Arbeit	3	8
Begleitete Gespräche beim Arbeitgeber	24	6

## ANGEBOTENE BEHANDLUNGSBAUSTEINE

- > Psychotherapie im Einzel-/Gruppensetting
- > Medizinische Versorgung durch unsere Fachärzt:innen
- > Psychologische Testverfahren zur diagnostischen Abklärung
- > Berufliche Orientierung inkl. Bewerbungstraining
- > EDV-Training
- > Ergotherapie
- > Ggf. externes Arbeitsplatzpraktikum
- > Ggf. Paar- und Familiengespräche sowie Arbeitgebergespräche
- > Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter zur Vermittlung in Maßnahmen
- > Psychoedukative Therapieeinheiten wie Vorträge, Schulungen, Filme und Seminare überwiegend zu suchtspezifischen Themen bei Bedarf z.B. auch zu „Angst & Depressionen“
- > Gruppe „soziale Kompetenzen“
- > Ressourcenübungen, Freizeitgestaltung und Selbstfürsorge
- > Sport mit funktioneller Gymnastik/Koordination sowie Musik- und Bewegungstherapie
- > Ernährungsberatung, Einkaufstraining und Lehrküche
- > Achtsamkeitsübungen, Genusstraining und Imagination, Körperwahrnehmung/Entspannung
- > Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- > Selbstsicherheits- und Resilienz-Training
- > Sozialberatung und Initiierung weiterführender Maßnahmen und Nachsorge
- > Kooperation mit der DRV-Reha-Beratung
- > Kooperation mit der Selbsthilfe
- > Krisenintervention
- > Rückfallprophylaxe
- > Kognitives Training
- > Biofeedback

Leistungsträger Reha-Tagesklinik	BS	NOM
DRV Braunschweig-Hannover	54	14
DRV Mitteldeutschland	1	0
DRV Bund	34	15
Krankenkassen	9	4
Selbstzahler	1	0

Altersstruktur	BS		NOM		Partnerschaft			
	BS	NOM	BS	NOM	BS	NOM		
0-20	1	0	0	83	19	Ja	84	14
21-30	16	3	1	8	5	Nein	15	19
31-40	32	8	2	5	6			
41-50	29	8	3	2	2			
51-60	17	9	4	0	1			
>60	4	5	5	1	0			

Schulabschluss	BS	NOM
Ohne Schulabschluss	0	1
Hauptschulabschluss	8	13
Realschulabschluss	86	16
(Fach-)Hochschulreife	5	3

Hauptdiagnose	BS	NOM
Alkoholabhängigkeit	66	25
Kokainabhängigkeit	2	0
Cannabinoide Abhängigkeit	1	4
Abhängigkeit von Sedativa/Hypnotika	1	0
Stimulantienabhängigkeit	26	1
Polytoxikomanie oder Abhängigkeit von anderen psychotropen Substanzen	2	3
Pathologische Glücksspielabhängigkeit	1	0

Aufenthaltsdauer in Wochen	<6	8	10	12	14	16	>16
	BS	14	14	7	24	6	14
NOM	6	1	2	5	1	8	10

Entlassmodus	BS	NOM
Regulär	48	15
Vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	10	9
Vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	9	6
Vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	9	3
Disziplinarisch	0	0
Verlegt	0	0
Wechsel der Behandlungsform	23	0

Leistungsfähigkeit im Beruf am Ende der Behandlung	letzte sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung		allgemeiner Arbeitsmarkt	
	BS	NOM	BS	NOM
>6 Stunden	73	24	88	25
3-6 Stunden	3	0	2	0
<3 Stunden	20	4	6	3



# STATIONÄRE BEHANDLUNG IN DER REHA-FACHKLINIK ERLENGRUND

Eine Abhängigkeitserkrankung ist sehr gut behandelbar. Viele Betroffene versuchen, den Weg aus der Sucht zunächst allein zu gehen. Jedoch bedarf es fast immer professioneller Hilfe dabei, suchtmittelfrei zu leben. Wer diese Hilfe annimmt, findet sie in der Reha-Fachklinik Erlengrund.

Der „Erlengrund“ ist eine Fachklinik zur Durchführung von stationären medizinischen Rehabilitationsbehandlungen suchtkrank Menschen. Wir behandeln substanzgebundene (z.B. Alkohol, Medikamente, Neuro-Enhancer, illegale Drogen) auch in Kombination mit substanzungebundenen Abhängigkeitserkrankungen (z.B. pathologisches Spielen und Medienabhängigkeit).

Die Reha-Fachklinik Erlengrund arbeitet nach einem individuellen Behandlungskonzept. Das heißt, für jede:n aufgenommene:n Patient:in wird nach vorheriger ausführlicher medizinischer, psychiatrisch/psychologischer und sozialer Diagnostik ein individueller Therapieplan erstellt. Vor diesem Hintergrund berücksichtigen wir neben der Suchterkrankung auch begleitende Störungen wie u.a. Depressionen, Angsterkrankungen, Erschöpfungszustände, Persönlichkeitsstörungen und Traumafolgen. Außerdem legen wir sehr viel Wert auf gesunde Ernährung. Eine Menülinie aus dem Verpflegungsangebot der Fachklinik Erlengrund hat seit 2022 eine DGE-Zertifizierung erhalten. Basis der Zertifizierung ist der „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kliniken“. Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt je nach Kostenträger und Indikation acht bis 22 Wochen.

Die Reha-Fachklinik Erlengrund liegt in Salzgitter-Ringelheim, einem mit rund 2.000 Einwohnern relativ kleinen Stadtteil Salzgitters im Harz-Vorland. Trotz der dörflichen Ruhe finden Sie vor Ort Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten sowie eine Sparkasse mit Bankautomat. Dank einer guten Nahverkehrsanbindung erreichen Sie die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover in weniger als 50 Minuten sowie Braunschweig in etwa 20 Minuten. In die

Reha-Fachklinik Erlengrund zu kommen, ist ganz einfach – vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Kennenlernen bei uns!

## Das Team der Reha-Fachklinik Erlengrund

Gemäß der Vereinbarung Abhängigkeitserkrankungen arbeitet in Abstimmung mit unserem federführenden Kosten- und Leistungsträger in unserer Einrichtung ein eingespieltes Team von Fachärzt:innen (FÄ für Allgemeinmedizin, FA für Psychiatrie und Psychotherapie), Diplom-Psycholog:innen, psychologischen Psychotherapeut:innen, Sozialtherapeut:innen, examinierten Krankenpfleger:innen, Ergo-, Kunst-, Sport- und Bewegungstherapeut:innen sowie ein Seelsorger.

Die Mitarbeiter:innen der Reha-Fachklinik Erlengrund nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. So sind alle immer auf dem neuesten Stand. Was unseren Gästen natürlich zugutekommt.

## Aktuelles

2022 fand nach zwei Jahren Corona-Pause erstmalig wieder das Ehemaligentreffen auf dem Grundstück der Fachklinik Erlengrund mit mehr als 150 ehemaligen und aktuellen Patient:innen statt.

Im Bericht zum Sozialmedizinischen Verlauf der Deutschen Rentenversicherung 2022 lag die Fachklinik bei den adjustierten Qualitätspunkten im Verlauf nach einem Jahr bei einem Wert von 48,89 (Entlassjahrgang 2019, Vergleichsgruppe 46,07). Im Verlauf nach zwei Jahren lag die Fachklinik bei 52,19 Punkten (Entlassjahrgang 2018, Vergleichsgruppe 46,5). Das bedeutet, dass die Quote der Patient:innen, die einem Beruf nachgehen, nach einer Behandlung im Erlengrund messbar höher ist als in der Vergleichsgruppe.

Das Ergebnis der Rehabilitand:innenbefragung der DRV aus dem Bericht 2022 zeigt, dass der subjektive Behandlungserfolg bei Patient:innen der Fachklinik bei 82,07 Qualitätspunkten lag. Die Vergleichsgruppe lag bei 77,81 (Befragungszeitraum 01.10.2018-30.09.2019).

Bei der Patientenbefragung 2021 lag bei einem Rücklauf von 79,3 Prozent die Weiterempfehlungsquote auf der Skala von 1 bis 4 (1=ich stimme voll zu, 4=ich stimme nicht zu) bei 1,1 – wie auch schon in den Vorjahren.

Nachdem die Fachklinik die ersten Coronajahre recht glimpflich überstanden hat (nur ein Fall bis Ende 2021), hatte sie in 2022 trotz eines strengen Hygienekonzepts mit mehreren Wellen vor allem im Spätsommer und Herbst zu kämpfen.

## BERUFSBEZOGENE ANGEBOTE

- > Ergotherapie
- > Kognitives Training
- > Externe und interne Arbeitserprobungen
- > EDV-gestütztes Bewerbungstraining
- > Arbeitgeber:innengespräche
- > Kontakt zur Arbeitsverwaltung
- > WorkPark®-Training
- > Integrationsbezogenes Fallmanagement Sucht
- > EDV-Schulungen
- > Intensivseminar zur beruflichen Teilhabe und Orientierung in Kooperation mit Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW)
- > DRV Rehabilitations-Beratung
- > Berufsbezogenes Assessment: Würzburger Screening, MELBA, AVEM, WorkPark®-Diagnostik
- > Gruppe Rückkehr an den Arbeitsplatz (RAP)
- > Gruppe Rückkehr an den Arbeitsmarkt (RAM)

## SONSTIGE ANGEBOTE

- > Kunsttherapie
- > Stabilisierungsübungen (Imagination)
- > Raucher:innen-Entwöhnung
- > Akupunktur nach dem NADA-Protokoll
- > Ernährungsberatung und Lehrküche
- > Therapeutisches Bogenschießen
- > Schuldner:innenberatung
- > Problemlösegruppe
- > Physiotherapie: Thermo- und Lichttherapie, Massage
- > Rekreationstherapie
- > Selbstsicherheitstraining
- > Körperwahrnehmung, Entspannung
- > Angehörigen-/Paargespräche
- > Ausdauer-/Kräftigungstraining
- > Sport- und Bewegungstherapie

Statistik	FK 2021	BUS 2021	FK 2022
Behandlungsdauer in Tagen	82,1		79,1
bei unplanmäßigen Entlassungen	26,2	42,9	42,4
bei planmäßigen Entlassungen	85,6	92,1	82,9
Belegungsausfall interkurrente Erkrankungen	74,0		69,0

Die Behandlungsdauer vor allem bei den planmäßigen Entlassungen liegt wie auch im Vorjahr deutlich unter der Vergleichsgruppe des BUS.

Nahtlosigkeitsverfahren	2020	2021	2022
Anzahl Patient:innen (anwesend)	53	26	46
Anzahl Patient:innen (geplant)	62	27	50
Nichtantritt wg. fehlender Kostenzusage	3	1	4
Antrittsquote	85,5%	96,3%	92,0%

Kombi Nord und Kombi Bund	2020	2021	2022
Anzahl Patienten (anwesend)	70	57	27
Anzahl Patienten (geplant)	73	58	30
Antrittsquote Kombi-Nord	95,9%	98,3%	90,0%

Nach dem starken Anstieg der Patient:innen im Nahtlosverfahren zu Beginn der Corona-Pandemie 2020, hatte sich die Anzahl 2021 wieder auf dem Niveau von 2019 eingependelt. In 2022 erfolgte wieder ein deutlicher Anstieg über das Vor-Corona-Niveau hinaus. Die Anzahl der Kombi-Nord Patient:innen ist im Vergleich zu 2020 um 61 Prozent zurückgegangen. Aus den Zahlen sind keine Ursachen für einen generellen Trend erkennbar. Die Antrittsquoten liegen erkennbar unter dem Vorjahres-Niveau.

Entlassungsform	FK 2021 N=266	BUS 2021 N=9052	FK 2022 N=266
Planmäßig Regulär	34,2%	59,0%	37,2%
Vorzeitig auf ärztl. Veranlassung	5,3%	5,5%	12,8%
Vorzeitig mit ärztl. Einverständnis	2,6%	7,0%	1,9%
Vorzeitig ohne ärztl. Einverständnis	5,6%	11,0%	7,9%
Disziplinarisch	0,0%	2,8%	0,8%
Verlegt	0,4%	1,3%	0,8%
Wechsel in andere Behandlung	51,9%	13,3%	38,7%
Verstorben	0,0%	0,1%	0,0%
<b>Haltequote</b>			
Planmäßige Entlassungen	94,0%	84,8%	90,6%
Unplanmäßige Entlassungen	6,0%	15,2%	9,4%
<b>Haltequote Nahtlosverfahren</b>			
Planmäßige Entlassungen	94,3%		88,6%
Unplanmäßige Entlassungen	5,7%		11,4%

In 2022 lag der Anteil der Kombi-Patient:innen bei den Patient:innen, die in eine andere Behandlung gewechselt sind, bei 31 Prozent. Das erklärt die deutliche Abweichung zu den Zahlen des BUS. Die Quote der planmäßigen Entlassungen liegt mit 90,6 Prozent zwar unter der des Vorjahres, sie liegt aber deutlich über der Quote des BUS.

# STATISTIK

## REHA-FACHKLINIK ERLENGRUND

	FK 2021		BUS 2021		FK 2022	
<b>Hauptdiagnosen</b>	<b>266</b>	<b>100%</b>	<b>9448</b>	<b>100%</b>	<b>266</b>	<b>100%</b>
(F10) Störungen durch Alkohol	254	95,5%	9346	98,9%	261	98,1%
(F11) Störungen durch Opioide	3	1,1%	0	0,0%	0	0,0%
(F13) Störungen durch Sedativa und Hypnotika	4	1,5%	100	1,1%	2	0,8%
(F14) Störungen durch Kokain	2	0,8%	0	0,0%	1	0,4%
(F17) Störungen durch Tabak	0	0,0%	0	0,0%	1	0,4%
(F19) Störungen durch multiplen Substanzkonsum	3	1,1%	0	0,0%	1	0,4%
(F55) Medikamentenmissbrauch	0	0,0%	2	0,0%	0	0,0%
<b>Nebendiagnosen Sucht</b>	<b>262</b>	<b>100%</b>			<b>248</b>	<b>100%</b>
(ICD 10 F17) Störung durch Tabak	197	75,2%			194	78,2%
(ICD 10 F12) Störung durch Cannabinoide	24	9,2%			27	10,9%
(ICD 10 F19) Störung durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	5	1,9%			3	1,2%
(ICD 10 F13) Störung durch Sedativa oder Hypnotika	5	1,9%			4	1,6%
(ICD 10 F14) Störung durch Kokain	8	3,1%			6	2,4%
(ICD 10 F63) Pathologisches Spielen	3	1,1%			3	1,2%
(ICD 10 F10) Störungen durch Alkohol	6	2,3%			5	2,0%
(ICD 10 F11) Störungen durch Opioide	3	1,1%			2	0,8%
(ICD 10 F15) Störungen durch andere Stimulanzien	11	4,2%			4	1,6%
<b>Nebendiagnosen sonstiger psychischer Störungen</b>	<b>228</b>	<b>100%</b>			<b>198</b>	<b>100%</b>
(ICD 10 F3) Affektive Störungen	118	51,8%			102	51,5%
(ICD 10 F6) Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	14	6,1%			20	10,1%
(ICD 10 F4) Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	77	33,8%			56	28,3%
(ICD 10 F5) Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	9	3,9%			5	2,5%
(ICD 10 F9) Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	5	2,2%			11	5,6%
(F07, F20, F81) Sonstige	5	2,2%			4	2,0%

**Komorbiditätsrate: Wie viele Patient:innen haben zusätzliche (mindestens eine) seelische Erkrankung(en).** **60,5%** **53,4%**

Die Komorbiditätsrate ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent gestiegen. 60,5 Prozent der Patient:innen haben neben der Hauptdiagnose min eine zusätzliche seelische Erkrankung.

BORA-Eingruppierung Erwerbssituation	FK 2021		FK 2022	
	bei Aufnahme	bei Entlassung	bei Aufnahme	bei Entlassung
BORA I (Berufstätig ohne Problem am Arbeitsplatz)	2,3%	1,9%	0,8%	1,9%
BORA II (Arbeitsplatz mit Problemlagen)	51,1%	50,0%	50,7%	50,4%
BORA III (Arbeitssuchend ALG 1)	18,4%	18,4%	17,7%	15,8%
BORA IV (Arbeitssuchend ALG II)	13,9%	16,2%	15,4%	16,9%
BORA V (Schüler:in, Student:in, Rentner:in)	14,3%	13,5%	15,4%	15,0%

Die Verteilung auf die BORA-Eingruppierungen ist ähnlich wie die des Vorjahres ohne erwähnenswerte Abweichungen.

Katamnese	BUS 2020	FK 2021	FK 2022
	Entlassjahrgang 2019	Entlassjahrgang 2020	Entlassjahrgang 2021
<b>Rücklaufquote Katamnese</b>	<b>40,1%</b>	<b>72,8%</b>	<b>86,07%</b>
<b>DGSS1</b> (alle planmäßig Patient:innen, die geantwortet haben)	<b>1490</b>	<b>171</b>	<b>198</b>
Abstinenz	64,1%	62%	67,68%
Abstinenz nach Rückfall	16,6%	16%	19,19%
Rückfällig	19,3%	21,6%	13,13%
davon definiert rückfällig	1,7%	2,9%	
<b>DGSS2</b> (alle planmäßig entlassenen Patient:innen; Nicht-Antworter werden als rückfällig eingestuft)	<b>3523</b>	<b>230</b>	<b>232</b>
Abstinenz	27,1%	46,1%	57,8%
Abstinenz nach Rückfall	7,0%	12,2%	16,4%
Rückfällig	65,9%	41,7%	25,9%
davon definiert rückfällig	58,4%	27,8%	14,7%
<b>DGSS3</b> (alle planmäßig und vorzeitig entlassenen Patient:innen, die geantwortet haben)	<b>1579</b>	<b>182</b>	<b>210</b>
Abstinenz	63,0%	59,9%	66,2%
Abstinenz nach Rückfall	16,9%	16,5%	19,5%
Rückfällig	20,1%	23,6%	14,3%
davon definiert rückfällig	2,0%	2,7%	
<b>DGSS4</b> (alle planmäßig und vorzeitig entlassene Patient:innen; Nicht-Antworter werden als rückfällig eingestuft)	<b>767</b>	<b>250</b>	<b>244</b>
Abstinenz	36,6%	43,6%	57,0%
Abstinenz nach Rückfall	11,2%	12,0%	16,8%
Rückfällig	52,2%	44,4%	26,2%
davon definiert rückfällig	40,2%	29,2%	13,9%

Schon bei der Katamnese des Entlassjahrgangs 2020 war die Fachklinik mit einer Rücklaufquote von 72,8 Prozent im Ranking der Vergleichsgruppe des BUS auf dem ersten Platz. Die Rücklaufquote konnte im Entlassjahrgang 2021 auf 86,1 Prozent noch deutlich verbessert werden. Die durchschnittliche Rücklaufquote des BUS lag beim Entlassjahrgang 2019 (aktuellste Zahlen) bei 40,1 Prozent.

Die Erfolgsquote nach DGSS1 liegt mit 86,9 Prozent deutlich über der des Vorjahres (78 Prozent) und der Vergleichsgruppe des BUS (80,7 Prozent).

Durch die hohe Rücklaufquote mit einem geringen Anteil von definiert rückfälligen Patient:innen liegt die Erfolgsquote der Fachklinik nach DGSS4 mit 73,8 Prozent noch deutlicher über der BUS-Quote von 47,8 Prozent. Die hohe Rücklaufquote erklärt sich durch eine stringente Telefonkatamnese, die über eine Mitarbeiterin mit hohem Bezug zu den Patient:innen durchgeführt wurde.

# STATISTIK

## REHA-FACHKLINIK ERLENGRUND

Berufsbezogene und sonstige Angebote	2021	2022
<b>Einbeziehung Arbeitgeber:innen in Reha</b>		
Erwerbsfähige Patient:innen (BORA I und II)	139	137
Arbeitgeber:innen einbezogen	77 55,4%	73 53,3%
<b>Arbeitsfähigkeit bei Entlassung</b>		
Arbeitsfähig aufgenommene Patient:innen	112 42,1%	114 42,9%
Arbeitsfähig entlassene Patient:innen	146 54,9%	126 47,4%
Arbeitsunfähig aufgenommene Patient:innen	147 55,3%	146 54,9%
Arbeitsunfähig entlassene Patient:innen	92 34,6%	104 39,1%
Beurteilung nicht erforderlich	28 10,5%	34 12,8%
<b>Sonstige Angebote</b>		
Anzahl Selbsthilfegruppen	21	23
Anzahl Betriebe in Betriebeteams	20	21
Anzahl Fortbildungskurse	6	7
Teilnehmer:innen Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe/BNW BORA-Beratung	76	77
Teilnehmer:innen DRV Beratung	52	71

28,8 Prozent der Patienten, die arbeitsunfähig aufgenommen wurden, konnten arbeitsfähig entlassen werden. Durch die Einführung des BORA-Fallmanagements der DRV Braunschweig-Hannover wurde die Teilnehmeranzahl der DRV-Beratung im Vergleich auch zu den Jahren vor Corona deutlich gesteigert. Vermehrt werden auch Patient:innen in Arbeitsplätzen mit Problemlagen (BORA II) motiviert, die DRV-Beratung in Anspruch zu nehmen.

Kontakt zum Job-Center/Agentur für Arbeit	2022
<b>AG I + AG II Empfänger (BORA III und IV)</b>	87
Kontakt zu Job-Center/Agentur für Arbeit notwendig	74 100%
Erfolgreicher Kontakt zu Job-Center/Agentur für Arbeit	50 67,6%
<b>Gründe für nicht hergestellten Kontakt</b>	
Mehrmalige Versuche ohne Kontaktherstellung	1 1,4%
Kontaktherstellung durch Job-Center/Agentur für Arbeit erst nach der Reha geplant	4 5,4%
Patient:in kooperiert nicht hinreichend	4 5,4%
Weiterführende stationäre Maßnahmen	1 1,4%
Jobcenterwechsel nach Wohnortveränderung (unklare Zuständigkeit)	1 1,4%
Realistische eigene Möglichkeit, eine Arbeit aufzunehmen	1 1,4%
Kein Kontakt aufgrund vorzeitigem Behandlungsende	8 10,8%
Patient:in bevorzugt eigene Lösung – lehnt jede Hilfe ab	3 4,1%
Patient:in hat Rentenbegehren – lehnt jede Hilfe ab	1 1,4%

Bei 67,6 Prozent der Patienten konnte ein Kontakt zum Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit aufgenommen werden. Nicht hergestellte Kontakte hatten ausschließlich Ursachen, die von der Fachklinik nicht beeinflussbar waren.

” Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.

Lucius Annaeus Seneca, römischer Philosoph

## KOMBINATIONSBEHANDLUNGEN „KOMBI NORD“ UND „KOMBI BUND“

Kombinationsbehandlungen sind seit 2007 eine wichtige Säule der medizinischen Rehabilitation Sucht im Lukas-Werk. Wir waren maßgeblich an der Entwicklung der sogenannten „modularen Kombinationsbehandlung“ beteiligt, aus der 2009 unter Abstimmung mit der DRV Braunschweig-Hannover, DRV Oldenburg-Bremen und DRV Nord die heutige „Kombi Nord“ hervorging. Seit 2014 führen die Einrichtungen der Lukas-Werk Gesundheitsdienste Kombinationsbehandlungen auch nach dem Modell der DRV Bund („Kombi Bund“) durch. Kombinationsbehandlungen sind somit ein fester Bestandteil des Behandlungsangebots des Lukas-Werks, welches auch mit zahlreichen externen Kooperationspartner:innen in einem gemeinsamen Therapieverbund regelhaft umgesetzt wird.

Beiden Modellen ist die individuelle Kombinierbarkeit unterschiedlicher Behandlungsformen zu sogenannten Behandlungsphasen (ambulant, ganztags-ambulant und stationär sowie Adaption) mit nur einer Antragstellung gemeinsam. Dabei bietet das Modell der „Kombi-Nord-Behandlung“ eine höhere Flexibilität bei der Dauer der unterschiedlichen Phasen und dem Wechsel zwischen

den Phasen bzw. der Erweiterung des Behandlungsplans um zusätzliche Phasen. Zudem beinhaltet das Konzept der „Kombi Nord“ sogenannte Zusatzmodule (Belastungserprobungsgruppen, persönliche Übergabegespräche), welche auch gesondert abgerechnet werden können. Im Modell der „Kombi Bund“ ist die stationäre bzw. die ganztägig ambulante Behandlungsphase auf acht Wochen begrenzt, gefolgt von einer ambulanten Behandlungsphase über 40 plus vier Therapie-Einheiten mit der Option zur Verlängerung.

Einer der wesentlichen Vorteile beider Kombinationsbehandlungen liegt in der deutlich besseren Abstimmung der stationären und ambulanten Behandlungsziele und der im Vergleich zur Nachsorge längeren, alltagsbegleitenden therapeutischen Behandlung nach der stationären Phase. Das macht sich insbesondere bei der Gegenüberstellung der „Kombi-Bund-Behandlung“ und einer regulären Rehabilitation in Kostenträgerschaft der DRV Bund bemerkbar, da diese in aller Regel von einer vergleichsweise kurzen, therapeutisch nicht begleiteten ambulanten Nachsorge von 20 Therapie-Einheiten ausgeht.

Beide Modelle der Kombinationsbehandlung können aufgrund des deutlich höheren zeitlichen Umfangs besser auf die Entwicklung und Etablierung neuer Verhaltensweisen hinwirken, was u.a. auch auf die enge Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb des Behandlungsverbunds zurückzuführen ist (vor allem bei der „Kombi Nord“, da dort Zusatzmodule wie Übergabegespräche und Belastungserprobungsgruppen integriert und gegenfinanziert sind).

Auch bei der Förderung der beruflichen Teilhabe ist insbesondere die „Kombi Nord“ eine hilfreiche Behandlungsform. Je nach sozialmedizinischer Belastbarkeit der Patient:innen

### ES GIBT ACHT BEHANDLUNGSVERBÜNDE

- > Mecklenburg-Vorpommern
- > Schleswig-Holstein Nord
- > Schleswig-Holstein Süd
- > Hamburg
- > Oldenburg-Bremen
- > Niedersachsen West
- > Niedersachsen Nordost
- > Niedersachsen Südost

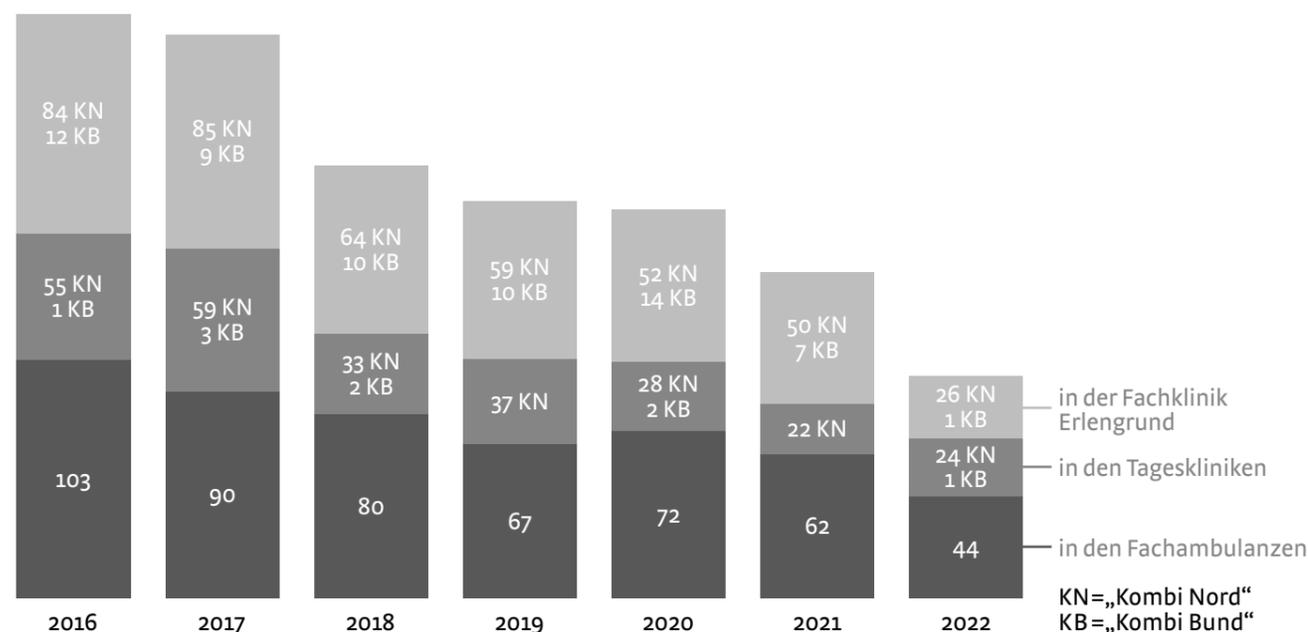
können die Laufzeiten der einzelnen Phasen den Planungserfordernissen bzgl. der Rückkehr an den Arbeitsplatz oder auch dem Antritt einer neuen Stelle flexibel angepasst werden. Dieses hohe Maß an Flexibilität findet sich in der „Kombi Bund“ nicht. Zudem zeigte bereits die Begleitforschung zur modularen Kombinationstherapie eine deutlich erhöhte Antrittsquote bei Modul- bzw. Phasenwechsel, was auch im klinischen Alltag ganz deutlich erkennbar blieb. Auch wegen des hohen Maßes an individuellen Therapiegestaltungsmöglichkeiten (nur bei „Kombi Nord“) genießt die Kombinationsbehandlung bei den teilnehmenden Patient:innen eine hohe Akzeptanz.

Mit der Neuordnung der Behandlungsverbünde 2015 wurden diese z.T. deutlich vergrößert, so auch der Verbund Niedersachsen Südost, dem auch die Einrichtungen des Lukas-Werkes angehören. Um die Prozesse abzustimmen und zu vereinheitlichen, treffen sich Vertreter:innen aller Einrichtungen zweimal jährlich zu einem Qualitätszirkel, der rotierend in den Fachkliniken stattfindet. Einmal im Jahr wird ein:e Vertreter:in der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover zu den Treffen eingeladen, um aufgetretene Fragen direkt zu klären, das Modell gemeinsam weiterzuentwickeln und die Qualität zu sichern.

Organisatorische Fragestellungen der Kooperation zwischen den Einrichtungen und auch der Prozessgestaltung bei Behandlungswechseln nehmen seit der Neuordnung der Verbünde einen größeren Raum ein, da Einrichtungen mit ganz unterschiedlichem Erfahrungsschatz beteiligt sind. In den Jahren 2020 bis 2022 haben allerdings coronabedingt keine Qualitätszirkel stattgefunden.

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste arbeiten weiterhin flächendeckend mit dem Kombi-Modell. Insbesondere bei sogenannten „überzeugungsfixierten“ Patient:innen, die mitunter keine stationäre Behandlungsphase wünschen, kann eine Kombi-Therapie von Vorteil sein. In diesen Fällen bietet die Flexibilität des Modells die Möglichkeit, die ursprüngliche Behandlungsplanung anzupassen und umzustellen, wenn eine ambulante Maßnahme allein sich als nicht ausreichend erweist. Bei Rückfällen und Krisen lässt sich die Planung ebenfalls ohne Neuantrag anpassen, was im Bedarfsfall eine schnellere Intervention ermöglicht. Die Zusammenarbeit zwischen den behandelnden Einrichtungen der Therapiephasen ist durch das Übergangsmanagement mit der Wahrnehmung von Belastungserprobungsgruppen in der weiterbehandelnden Einrichtung („BEAT“) und den Übergabegesprächen optimiert.

### Statistik Kombinationsbehandlungen



Kombinationsbehandlungen	44	„Kombi Nord“ 50	„Kombi Bund“ 2
Fachambulanz Braunschweig	25	Tagesklinik Braunschweig	23
Fachambulanz Peine	14	Tagesklinik Northeim	1
Fachambulanz Wolfenbüttel	3	Fachklinik Erlengrund	26
Fachambulanz Helmstedt	0		1
Fachambulanz Northeim	0		0
Fachambulanz Goslar	2		

” Zwischen Hochmut und Demut steht ein drittes, dem das Leben gehört, und das ist der Mut.

Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller

## REHA-TAGESKLINIK PSYCHOSOMATIK

In unserer 2020 eröffneten Reha-Tagesklinik Psychosomatik im Rehabilitationszentrum St. Leonhard in Braunschweig bieten wir ein ganzheitliches ganztägig ambulantes Behandlungsangebot für Menschen, die durch eine psychische oder psychosomatische Erkrankung sowohl beruflich als auch privat in ihrer Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit beeinträchtigt sind.

Für eine Therapie in unserem Rehabilitationszentrum steht ein kompetentes Team aus Fachärzt:innen, Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen und Therapeut:innen mit umfangreichen Erfahrungen und fundiertem Wissen zur Verfügung. Wir sind montags bis freitags von 8.30 bis 16 Uhr für Sie da – die Abende und das Wochenende verbringen unsere Rehabilitand:innen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung und können weiterhin Kontakt zur Familie, zu Freund:innen und Bekannten sowie zu ihren Haustieren haben.

### Für wen sind wir da?

- Wir behandeln erwachsene Rehabilitand:innen mit:
- > psychosomatischen Beschwerden
  - > Post-Covid-Beschwerden
  - > Erschöpfungssyndrom
  - > Depressionen
  - > Angststörungen
  - > Schmerzstörungen
  - > Schlafstörungen
  - > Tinnitus, Ohrenrauschen
  - > Trauma-Folgeerkrankungen zur Stabilisierung
  - > Persönlichkeitsstörungen
  - > Zwangserkrankungen
  - > Krisen und Belastungserfahrungen im häuslichen Umfeld oder am Arbeitsplatz (Burnout, Mobbing, Bossing)

### THERAPIEANGEBOTE IM ÜBERBLICK

- > Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- > Medizinische Versorgung durch unsere Fachärzt:innen
- > Ggf. Psychopharmakotherapie, inkl. Optimierung der aktuellen Medikation, Überprüfung der möglichen Wechselwirkungen oder Neueinstellung
- > Psychologische Testverfahren zur diagnostischen Abklärung
- > Psychoedukation und Krankheitsbewältigung
- > Indikationsspezifische Gruppentherapien: Angst-, Depressions- und Stressbewältigung
- > Paar- und Familiengespräche
- > Ausdrucks- und kompetenzzentrierte Ergo- und Kreativtherapie (inklusive Ergotherapie/MELBA)
- > Hilfestellung bei Klärung der beruflichen Perspektiven und ggf. bei beruflicher Neuorientierung
- > EDV- und Bewerbungstraining
- > Kontakt- und Gesprächsangebote bei Konflikten am Arbeitsplatz oder zu den Betriebsärzt:innen
- > Sozialberatung und Initiierung weiterführender Maßnahmen und Nachsorge
- > Ernährungsgruppen zur Gesundheitsbildung, ggf. einzelne Ernährungsberatung, Einkaufstraining und Lehrküche
- > Soziales Kompetenztraining
- > Ressourcenübungen, Freizeitgestaltung und Selbstfürsorge
- > Kognitives Training
- > Resilienz-Training
- > Sport- und Bewegungstherapie mit funktioneller Gymnastik/Koordination (u.a. auch eine Einheit in dem Fitnessstudio)
- > Qigong und Yoga
- > Entspannungsverfahren
- > Achtsamkeit
- > Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- > Biofeedback-Verfahren

## Was bieten wir unseren Rehabilitand:innen?

In unserer Reha-Tagesklinik für Psychosomatik halten wir ein integratives, verhaltenstherapeutisch ausgerichtetes, auf Achtsamkeit basierendes Behandlungskonzept vor, das auf die individuellen Bedürfnisse unserer Rehabilitand:innen ausgerichtet ist und sich an der modernen Rehabilitationsmedizin orientiert.

Unser Therapieschwerpunkt ist die Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit bei Rehabilitand:innen mit oder ohne Arbeitsplatz. Dabei steht bei uns im Vordergrund die „Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation“ (MBOR). Der Beruf und berufsbezogene Probleme werden in der Therapieplanung stark berücksichtigt. Geprüft wird, ob die Erwerbsfähigkeit gefährdet ist, ob der Verbleib im bisherigen Beruf noch möglich ist (ggf. mit Einschränkungen) oder ob ein Wechsel (innerbetrieblich oder betrieblich) in eine andere leidensgerechte Tätigkeit notwendig ist.

Die Leistungen umfassen beispielsweise sozialrechtliche Beratung, Klärung der beruflichen Perspektiven unter Einbeziehung geeigneter Diagnostikinstrumente (AVEM, Würzburger Screening, MELBA und Mini-ICF), soziale Gruppenarbeiten (insbesondere Umgang mit beruflichen Themen), Training sozialer Kompetenzen und Belastungserprobung.

## Das Team der Reha-Tagesklinik für Psychosomatik

Gemäß dem Rahmenkonzept zur medizinischen Rehabilitation arbeitet in Abstimmung mit unserem federführenden Kosten- und Leistungsträger in unserer Einrichtung ein eingespieltes Team von Fachärzt:innen, psychologischen Psychotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, medizinischen Fachangestellten, Ergo-, Sport- und Bewegungstherapeut:innen sowie Ernährungsberater:innen (Ökotropholog:innen). Die Mitarbeiter:innen der Reha-Tagesklinik Psychosomatik nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. So sind alle immer auf dem neuesten Stand, was unseren Rehabilitand:innen natürlich zugutekommt.

Seit Mitte Oktober 2022 bieten wir in unserer Einrichtung auch eine psychosomatische Nachsorgegruppe (Psy-RENA) an. Es werden 25 wöchentliche Gesprächstermine in einer geschlossenen oder halboffenen Gruppe angeboten. Die Psy-RENA ist ein Angebot der Deutschen Rentenversicherung nach einer psychosomatischen Rehabilitationsleistung. Die Nachsorge soll Patient:innen unterstützen, Erfahrungen bzw. gelernte therapeutische Inhalte aus der Rehabilitation im Alltag anzuwenden. Weiterhin bietet sie die Möglichkeit, über Probleme im Arbeitsleben und im Alltag zu sprechen. Zusammenfassend hat Psy-RENA folgende therapeutische Ziele: Soziale und kommunikative Kompetenz stärken, Kompetenz zur Lösung von Problemen verbessern sowie Konfliktfähigkeit steigern.

## Leistungsträger Tagesklinik für Psychosomatik

DRV Braunschweig-Hannover	90
DRV Knappschaft-Bahn-See	1
DRV Bund	63
Krankenkasse	5
Selbstzahler	4

Gesamt		163		Familienstand	
Männlich	55	Ledig	51		
Weiblich	108	Verheiratet	72		
		Geschieden	19		
		Getrennt lebend	5		
		Verwitwet	3		
		Reg. Partnerschaft	10		
		Nicht bekannt	3		
Altersstruktur					
0-20	1				
21-30	16				
31-40	30				
41-50	50				
51-60	50				
>60	16				

Hauptdiagnose	
Affektive Störungen	114
Angsterkrankungen	10
Zwangsstörungen	2
Traumafolgestörungen	13
Somatoforme Störungen	15
Persönlichkeitsstörungen	3
Long Covid Syndrom	1
Sonstige	5

Berufliche Orientierung (Mehrfachnennungen möglich)	
Patient:in kehrt an alten Arbeitsplatz zurück	64
Arbeitsloser Patient:in hat Arbeitsplatz in Aussicht	21
Begleitete Gespräche bei Jobcenter/Ag. für Arbeit	3
Arbeitgebergespräche begleitet	18
Interner Arbeitsplatzwechsel	15
Arbeitgebergespräch/BEM geplant	25
LTA-Antrag gestellt	19
Erwerbsminderungsrente beantragt	25
Fallmanagement mit DRV initiiert	7

Arbeitsfähigkeit		ja	nein
Arbeitsfähigkeit bei Aufnahme	122	41	
Arbeitsfähigkeit bei Entlassung	40	123	
Stufenweise Wiedereingliederung	21	142	

Entlassmodus	
Regulär	145
Vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	10
Vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	6
Vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	1
Verlegung in andere Reha	1



# INKLUSIVE MEDIZIN

Die Behandlung von Menschen mit Behinderung kann eine medizinische Herausforderung sein. Häufig sind die Kooperationsmöglichkeiten nur in geringem Maße vorhanden. Anamnese, Diagnostik und Behandlung werden dadurch vielfach erschwert. Zudem sind oftmals Symptome seltener Erkrankungen oder von Syndromen besonders zu berücksichtigen. Daher wird ein besonderes Versorgungsangebot benötigt, welches wir sowohl in Neuerkerode als auch in Braunschweig mit unseren spezialisierten Einrichtungen vorhalten.

## Der Integrierte Gesundheitsdienst Neuerkerode (IGN)

Der Integrierte Gesundheitsdienst in Neuerkerode bietet eine umfassende medizinische und therapeutische Versorgung an, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet ist. Unsere Patient:innen sind von vielfältigen Beeinträchtigungen auf einem oder mehreren Gebieten betroffen. Dazu gehören u.a.

- > Kognitive Beeinträchtigungen
- > Sinnesbehinderungen
- > Beeinträchtigungen der Kommunikationsfähigkeit
- > Körperliche Behinderungen mit Einschränkungen der Motorik oder Mobilität
- > Chronische neurologische Erkrankungen wie z.B. Epilepsie
- > Chronische psychiatrische Erkrankungen wie z.B. Schizophrenie, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen

hende Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen erreicht und möglichst lange erhalten werden. Dazu ist es wichtig,

- > die individuelle Gesundheit zu erhalten und wo möglich zu verbessern,
- > die Anpassungsfähigkeit der Patient:innen zu fördern und psychische Störungen zu behandeln,
- > ein Team mit breit gefächerten, spezifischen Kompetenzen in räumlicher Nähe zu haben,
- > innerhalb des eigenen Teams und mit Angehörigen, Betreuer:innen und externen Behandler:innen in engem fachlichem Austausch zu stehen.

## Unsere Behandlungsziele und unsere Qualität

Unser Ziel ist, gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention, eine Gesundheitsversorgung in derselben Bandbreite, von derselben Qualität und auf demselben Standard zur Verfügung zu stellen wie anderen Menschen und zudem die Gesundheitsleistungen anzubieten, die von Menschen mit Behinderungen speziell wegen ihrer Beeinträchtigungen benötigt werden, einschließlich Früherkennung und Frühintervention. Es sollte eine größtmögliche individuelle Selbstständigkeit und eine möglichst weitge-

## LEISTUNGEN DES INTEGRIERTEN GESUNDHEITSDIENSTES NEUERKERODE

- > Ambulante ärztliche Versorgung
- > Krankenhausvermeidungspflege
- > Arzneimittelversorgung (außer bei Hämophilie und HIV-Infektion)
- > Heilmittelversorgung in Form von Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie
- > Hilfsmittelversorgung bei Inkontinenz
- > Sondennahrung bei sondierten Bewohner:innen

Die Teilnahme der allermeisten Patient:innen an einem Integrierten Versorgungsvertrag bildet die finanzielle Grundlage für eine gute personelle, räumliche und apparative Ausstattung.

Regelmäßige Fortbildungen des Personals sichern eine hohe fachliche Qualität. Die Ärzt:innen durchlaufen die curriculare Weiterbildung „Behindertenmedizin“ der DGMGB.

### Unser Angebot

#### Hausärztliche Versorgung:

In einer werktäglichen Sprechstunde werden akute und chronische medizinische Fragestellungen bearbeitet. Das reicht von der Versorgung akuter Verletzungen und der Behandlung akuter Infektionen über regelmäßige Kontrolle bei chronischen Erkrankungen und die regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen bis hin zur somatischen Diagnostik bei unklaren Verhaltensänderungen. Die überdurchschnittliche apparative Ausstattung ermöglicht es, den Dingen möglichst weit auf den Grund zu gehen, bevor externe Fachkolleg:innen hinzugezogen werden müssen. Röntgenuntersuchungen des Skeletts und der Brustorgane, Ultraschalluntersuchungen, einige Blut- und Urinuntersuchungen, Langzeit-RR und EKG-Untersuchungen werden vor Ort durchgeführt.

#### Neurologische und psychiatrische Versorgung

Im Rahmen von Terminsprechstunden nehmen sich die Fachärztinnen des IGN der neurologischen und psychiatrischen Fragestellungen und Erkrankungen an. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem pädagogischen und psychologischen Dienst der Wohnen und Betreuen GmbH. EEG-Diagnostik ist vor Ort möglich.

#### Ambulanz

Hier werden behandlungspflegerische Leistungen wie Infusionen, Impfungen und andere Spritzen- und Wundversorgungen sowie Katheterwechsel für die Bürger:innen der esn erbracht. Dies geschieht teils in den Räumen des IGN, teils bei Hausbesuchen. Darüber hinaus organisiert die Ambulanz die regelmäßig in den Räumen des IGN stattfindenden Sprechstunden externer Fachärzt:innen (Augenarzt, Orthopäde, Gynäkologin).

#### Therapeutischer Dienst

Das Team des Therapeutischen Dienstes führt sämtliche physiotherapeutischen Einzel- und Gruppenbehandlungen, sowie logopädische und ergotherapeutische Leistungen für den IGN durch. Zudem begleiten wir qualifiziert die Versorgung mit Hilfsmitteln wie z.B. Orthesen, Mieder, Korsetts, Sitzschalen oder Rollstühlen. Die Behandlungen finden in den Behandlungsräumen einschließlich großem Gymnastikraum oder, falls erforderlich, im Rahmen von Hausbesuchen im Dorf Neuerkerode statt.

## Das Medizinische Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)

Das MZEB ist eine ambulante Behandlungseinrichtung für Menschen mit angeborenen oder erworbenen geistigen oder schweren Mehrfachbehinderungen am Marienstift in Braunschweig. Da die Anamnese, Diagnostik und Behandlung bei diesen Menschen oftmals eine Herausforderung darstellen, wird ein besonderes Versorgungsangebot benötigt, das über die Regelversorgung hinausgeht. Mit unserem erfahrenen interdisziplinären Team bieten wir eine multiprofessionelle Diagnostik und Begleitung.

### Schwerpunkte

Häufig greifen verschiedene körperliche und psychische Störungsbilder ineinander. Unser Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Behandlung von psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen. Zudem konzentrieren wir uns auf die Beratung im Bereich „unterstützter Kommunikation“, um unsere Patient:innen

#### LEISTUNGEN DES MZEB

- > Umfassende Diagnostik in den Bereichen Medizin, Psychologie, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie
- > Abklärung von Verhaltensauffälligkeiten
- > Ursachenforschung ungeklärter Syndrome
- > Laboruntersuchungen
- > Medikamentöse Therapie
- > Beratung zu und Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln
- > Begleitende Übernahme junger Erwachsener aus den Sozialpädiatrischen Zentren
- > Beratung und Begleitung des therapeutischen Prozesses
- > Enge Zusammenarbeit mit anderen behandelnden Ärzt:innen, Sanitätsfachdiensten, Einrichtungen und pädagogischen Mitarbeiter:innen der betreuenden Dienste im Arbeits- und Wohnalltag

in ihrer Autonomie zu stärken. Besonders spezialisiert sind wir auf die Begleitung von Menschen mit

- > Verhaltensauffälligkeiten
- > Psychosen
- > Epilepsie
- > Autismus-Spektrum-Störungen

### Ziele

- > Aufbau und Erhalt eines hohen Grades an Selbstständigkeit unserer Patient:innen
- > Verbesserung und Erhalt des Gesundheitszustandes
- > Vermeidung von Chronifizierung und Komplikationen
- > Fachlicher Austausch und Erschaffung von Netzwerken mit anderen Akteur:innen des Gesundheitswesens und der Eingliederungshilfe

### Kooperation mit Klinik für inklusive Medizin (KIM)

Zusätzlich zu unserem ambulanten Angebot findet sich im Krankenhaus Marienstift in Braunschweig die Klinik für inklusive Medizin (KIM), die ein stationäres Angebot für Menschen mit geistiger Behinderung und schweren Mehr-

fachbehinderungen bietet. Durch eine enge Zusammenarbeit und kurze Wege kann somit eine optimale Betreuung geboten werden.

### Zielgruppen

- Patient:innen mit der Kombination folgender Merkmale können im MZEB behandelt werden:
- > Vollendetes 18. Lebensjahr; bei Überweisung durch ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) ist eine Aufnahme bereits im Verlauf des 18. Lebensjahres möglich
  - > Ein Schwerbehindertenausweis mit einem Gesamtgrad der Behinderung (GdB) von  $\geq 70\%$  sowie einem der Merkmale G, aG, H, BI oder GI
  - > Eine der folgenden Diagnosen: F 07, F 70-73, F 78, F 60, F 84, G 10-12, G 40, G 71, G 80, G 82, Q 00-07, Q 90-99

### PATIENT:INNEN MZEB 2022

Grad der Intelligenzminderung		Altersstruktur								
		10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99
Leicht	426									
Mittel	476	153	436	251	119	198	96	23	0	3
Schwer	187									
Schwerst	34									

### ICD-10 Diagnosegruppe

A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	17
C00-D48	Neubildungen	34
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie Störungen mit Beteiligungen des Immunsystems	46
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	703
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	3.042
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	929
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	149
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	46
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	256
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	28
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	91
L00-L99	Erkrankungen der Haut und der Unterhaut	43
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	239
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	35
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	153
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	592
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	393
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	41
V01-Y84	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	8
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	154

## GESUNDHEITSDIENSTE SUCHTHILFE UND PSYCHOSOMATIK

### Fachambulanz Braunschweig

St. Leonhard 1  
38102 Braunschweig  
t 0531.180537-10  
fa-braunschweig@lukas-werk.de

### Rehabilitationszentrum St. Leonhard Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen Reha-Tagesklinik Psychosomatik

St. Leonhard 3 (Eingang im Innenhof),  
38102 Braunschweig  
t 0531.180537-20 und t 0531.180537-30  
rehasentrum-braunschweig@lukas-werk.de

### Fachambulanz Goslar

Martin-Luther-Straße 2  
38640 Goslar  
t 05321.35885-00  
fa-goslar@lukas-werk.de

### Fachambulanz Helmstedt

Poststraße 2  
38350 Helmstedt  
t 05351.5209-50  
fa-helmstedt@lukas-werk.de

### Fachambulanz Northeim

Reha-Tagesklinik Abhängigkeitserkrankungen Northeim  
Scharnhorstplatz 5  
37154 Northeim  
t 05551.908206-10  
fa-northeim@lukas-werk.de

### Fachambulanz Peine

Bahnhofstraße 8  
31226 Peine  
t 05171.5081-20  
fa-peine@lukas-werk.de

### Fachambulanz Wolfenbüttel

Am Exer 19b  
38302 Wolfenbüttel  
t 05331.8586-0  
fa-wolfenbuettel@lukas-werk.de

### Reha-Fachklinik Erlengrund

Alte Heerstraße 63  
38259 Salzgitter-Ringelheim  
t 05341.3004-0  
fachklinik@lukas-werk.de

## GESUNDHEITSDIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

### Integrierter Gesundheitsdienst Neuerkerode

Kastanienweg 3  
38173 Sickte-Neuerkerode  
t 05305.201-280  
ign@lukas-werk.de

### Medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB)

Krankenhaus Marienstift  
Helmstedter Straße 35  
38102 Braunschweig  
t 0531.7011-50710  
mzeb@lukas-werk.de

## GESCHÄFTSSTELLE LUKAS-WERK

Rosenwall 3A  
38300 Wolfenbüttel  
t 05331.8852-0  
f 05331.8852-29  
info@lukas-werk.de



[www.lukas-werk.de](http://www.lukas-werk.de)

Wege finden.

Ein Teil der  
Unternehmensgruppe

**esn**  
EVANGELISCHE  
STIFTUNG  
NEUERKERODE

# **Beratungsstelle Helmstedt Jahresbericht 2022**

Mit diesem Jahresbericht 2022 informieren wir Sie über die Tätigkeiten der pro familia Beratungsstelle Helmstedt.

Wir danken allen Institutionen und Personen, die unsere Arbeit unterstützt haben!

Hervorheben möchten wir das **Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung** sowie den **Landkreis Helmstedt**, ohne deren finanzielle Zuwendung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Darüber hinaus gilt unser besonderer Dank für das zurückliegende Jahr dem **Kreisgruppenbeirat des Paritätischen Helmstedt** für die erneute Gewährung von Beihilfen sowie last, not least ein herzliches Dankeschön allen weiteren **Spender\*innen**.

Melanie Schwirz,

Leiterin der Beratungsstelle



## **Inhalt**

<b>Beratungsstelle Helmstedt.....</b>	<b>4</b>
<b>Mitarbeiter*innen.....</b>	<b>5</b>
<b>Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen.....</b>	<b>6</b>
<b>Jahresrückblick 2022.....</b>	<b>7</b>
<b>Statistik 2022.....</b>	<b>9</b>
<b>Schwerpunktthema „Wann ist ein Mann ein Mann?“ .....</b>	<b>11</b>
<b>Informationen über den Träger.....</b>	<b>17</b>
<b>Leitbild pro familia Niedersachsen.....</b>	<b>19</b>

## Beratungsstelle Helmstedt

<b>Gründung:</b>	Juli 1980 in Helmstedt
<b>Anschrift:</b>	Markt 12 38350 Helmstedt
<b>Telefon:</b>	0 53 51/ 71 74
<b>Fax:</b>	0 53 51/ 52 38 21
<b>E-Mail:</b>	helmstedt@profamilia.de
<b>Bankverbindung:</b>	Volksbank e.G. IBAN: DE57 2709 2555 3027 0766 00 BIC: GENODEF1WFFV
<b>Finanzierung:</b>	Land Niedersachsen Landkreis Helmstedt Eigeneinnahmen und Spenden
<b>Fortbildung und Supervision:</b>	<p>Bundes- und Landesverband der pro familia bieten allen Mitarbeiter*innen berufs- und aufgabenspezifische Fortbildungskurse an. Daneben werden Fortbildungsangebote anderer Träger in Anspruch genommen.</p> <p>Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, sind alle Mitarbeiter*innen im Beratungsbereich verpflichtet, an regelmäßigen Supervisionen teilzunehmen.</p>
<b>Zusatzqualifikationen:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Systemische Therapeutin und Beraterin (SG)</li><li>- Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)</li><li>- Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT + FVTP)</li></ul>

## Mitarbeiter\*innen

### **Melanie Schwirz**

Diplom-Pädagogin (Univ.),  
Leiterin der Beratungsstelle

### **Christine Beab**

Reiseverkehrskauffrau,  
Erstkontakt und Verwaltung

### **Leyla Demirkaya**

Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/  
Sozialpädagogin, B.A.

Unsere Mitarbeiter\*innen arbeiten überwiegend in Teilzeit.

## **Öffnungszeiten**

Mo 10.00 – 12.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr

Di 10.00 – 12.00 Uhr

Mi 10.00 – 12.00 Uhr

Do 10.00 – 12.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr

## **Das Beratungsangebot für Einzelne, Paare und Gruppen**

### **Schwangerschaft und Geburt**

- Psychosoziale Beratung vor, während und nach einer Schwangerschaft
- Informationen und sozialrechtliche Beratung zu sozialen und finanziellen Hilfen (z.B. Mutterschutz und Mutterschaftsgeld, Elterngeld und Elternzeit, Kindergeld, Arbeitslosengeld II)
- Antragsstellung bei der Stiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Gesetzlich vorgeschriebene Schwangerschaftskonfliktberatung nach §§218/ 219 StGB
- Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung nach einer Fehl- oder Totgeburt
- Beratung zur Vertraulichen Geburt

### **Familienplanung und Gesundheit**

- Informationen und Beratung zu Verhütungsmitteln, „Pille danach“, Sterilisation
- Beratung zu gesundheitlichen Fragen (sexuell übertragbare Krankheiten wie z.B. HIV/AIDS oder zu den Wechseljahren)
- Psychosoziale Beratung und Begleitung bei unerfülltem Kinderwunsch

### **Sexualpädagogik**

- Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit mit Schulklassen (allgemeinbildende-, weiterführende, Förder- und Berufsschulen)
- Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen für Multiplikator\*innen (z.B. Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Tageseltern)
- Verleih von Fachbüchern und sexualpädagogischen Materialien (z.B. Verhütungsmittelkoffer)

### **Einzel-, Paar- und Sexualberatung**

- Beratung bei individuellen psychischen Problemen, Konflikten oder Krisen
- Beratung bei Schwierigkeiten in der Partnerschaft
- Beratung bei Trennung/ Scheidung
- Beratung bei sexuellen Problemen (z.B. Lustlosigkeit, Erektionsstörungen, Vaginismus)

## **Jahresrückblick 2022**

Das zurückliegende Jahr stand für die pro familia Beratungsstelle Helmstedt ganz im Zeichen von Rekonvaleszenz: Nach zwei Jahren Corona Pandemie war in 2022 ein deutlicher Anstieg an Beratungsanfragen und persönlichen Gesprächen zu verzeichnen – dies zum einen für die Themen „Elterngeld/ Elternzeit“, zum anderen innerhalb der Paar- und Sexualberatung sowie bei den sexualpädagogischen Veranstaltungen mit Gruppen und Schulklassen.

Diese Entwicklung macht sich auch in den statistischen Zahlen bemerkbar, denn was die Gesamtstatistik für das zurückliegende Jahr innerhalb der pro familia Beratungsstelle Helmstedt betrifft, sind die Zahlen innerhalb der psychosozialen Beratungen gemäß § 2 (SchKG) für 2022 mit einem Plus von annähernd 30 Prozent deutlich angestiegen. Zu diesem Bereich zählen zum einen Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, zum anderen Gespräche zu Aufklärung, Verhütung sowie Familienplanung, das Thema „Sexualität“ mitinbegriffen. werdende Eltern haben, vor allem wenn das erste Kind unterwegs ist, viele Fragen zu Themen wie z.B. Mutterschutz, Kindergeld oder Vaterschaftsanerkennung und Sorgerechtsklärung; in den vergangenen Jahren haben vor allem Anfragen zu Elterngeld und Elternzeit in der pro familia Beratungsstelle stark zugenommen. Außerdem bilden Termine zur Antragstellung bei der Stiftung „Mutter und Kind“ einen weiteren Schwerpunkt (wir berichteten). Bei dieser Stiftung können Schwangere mit einem geringen Einkommen relativ unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung für die Erstausrüstung beantragen. Im vergangenen Jahr haben 57 Klientinnen aus Stadt und Landkreis Helmstedt so einen Antrag über die pro familia Beratungsstelle gestellt und im Durchschnitt 764,34 Euro von der Stiftung „Mutter und Kind“ ausgezahlt bekommen. Insgesamt belief sich die Summe, die durch diese Anträge in Stadt und Landkreis Helmstedt geflossen ist, für 2022 auf 40.510,- Euro. Diese psychosoziale Beratungen gemäß § 2 (SchKG) bilden, was die statistischen Zahlen betrifft, nach wie vor den größten Anteil innerhalb der pro familia Beratungsstelle in Helmstedt – mehr zu den Zahlen und der Statistik für das zurückliegende Jahr lesen Sie ab Seite 9.

Für die gesetzlich vorgeschriebenen Schwangerschaftskonfliktberatungen gemäß §§ 5 und 6 (SchKG) bleibt festzustellen, dass sich diese mit 77 Gesprächen im zurückliegenden Jahr für die pro familia Beratungsstelle Helmstedt weiterhin auf konstant hohem Niveau bewegen (nach einem Höchstwert von 79 im Jahr 2020). Die Gründe, die Frauen in 2022 für einen eventuellen Wunsch nach einem Schwangerschaftsabbruch nennen, bleiben dabei weiter vielfältig: „Berufliche Gründe“, „Abgeschlossene Familienplanung“ und „Familiäre Gründe“ wurden im vergangenen Jahr am häufigsten genannt.

Was die Arbeit mit Gruppen und Schulklassen im Bereich der Sexuellen Bildung betrifft, ist im Vergleich zum Vorjahr erneut ein leichter Anstieg auf 32 (26 in 2021) Veranstaltungen mit insgesamt 338 Teilnehmer\*innen zu verzeichnen.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit der pro familia Beratungsstelle Helmstedt ist zum einen die Mitarbeit innerhalb der „Frühen Hilfen“ besonders zu erwähnen, die sich im zurückliegenden Jahr unter dem Motto „Frühe Hilfen 2.0“ neu aufgestellt haben. In 2022 wurde unter anderem das Konzept von „welcome“ vorgestellt, das inzwischen auch im Landkreis Helmstedt Fuß gefasst hat.

Das „Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt“ feierte im vergangenen Jahr sein 20jähriges Bestehen und konnte dank großzügiger Spenden die erste „Rote Bank“ als sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen in Helmstedt aufstellen lassen.

Das Schwerpunktthema dieses Jahresberichts widmet sich der Arbeit mit Jungen und jungen Männern im Rahmen der Sexuellen Bildung oder mit den Worten von Herbert Grönemeyer vor fast 40 Jahren gefragt: „Wann ist ein Mann ein Mann?“ – lesen Sie mehr ab Seite 11.

Wir wünschen eine interessante Lektüre – vor allem: Bleiben Sie weiterhin gesund!

Melanie Schwirz,

Leiterin der Beratungsstelle

## Statistik 2022

### Gesamtstatistik

Art der Beratung	Erstberatung	Folgeberatung	Mehrfachberatung	Gesamt
Beratung gem. §§ 5+6 SchKG*	77	0	0	77
Beratung gem. § 2 SchKG**	141	33	56	230
Beratung gem. § 2a SchKG***	0	0	0	0
Allgemeine Ehe-, Familien- und Lebensberatung	7	3	18	28
Gruppenberatung gem. § 2 SchKG	32	0	0	32
<b>Gesamt</b>	<b>257</b>	<b>36</b>	<b>74</b>	<b>367</b>

### Schwangerschaftskonfliktgesetz-SchKG:

\*§§ 5+6 SchKG: Schwangerschaftskonfliktberatung

\*\*§ 2 SchKG: Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, Sexuaufklärung, Sexualberatung, Familienplanung und Kinderwunsch

\*\*\*§ 2a SchKG: Beratungen nach pränatal diagnostischem Befund

### Sexualpädagogik/ Sexuelle Bildung – Gruppenangebote nach §2 SchKG

Sexualpädagogische Gruppen	Anzahl
Grundschule	-
Gesamtschule	-
Förderschule	4
Hauptschule	-
Realschule	8
Oberschule	-
Gymnasium	16
Berufsbildende Schulen/ Fachhochschulen	-
Kitas, Familienzentren/ Elternabende/ Fortb.	-
Sexualität und Behinderung	-
Sexualität und Älterwerden	-
Sonstiges	4
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>

**§§ 5+6 SchKG**

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	0
14 - 17 Jahre	4
18 – 21 Jahre	14
22 – 26 Jahre	17
27 – 34 Jahre	22
35 – 39 Jahre	9
40 Jahre und älter	11

**§ 2 SchKG**

Altersgruppen	Anzahl
Unter 14 Jahre	1
14 - 17 Jahre	7
18 – 21 Jahre	20
22 – 26 Jahre	58
27 – 34 Jahre	101
35 – 39 Jahre	20
40 Jahre und älter	23

Wohnort	Anzahl
Stadt Helmstedt	53
Königslutter	3
Schöningen	8
Landkreis Dörfer	5
Sachsen-Anhalt	6
Andere	2

Wohnort	Anzahl
Stadt Helmstedt	104
Königslutter	39
Schöningen	25
Landkreis Dörfer	49
Sachsen-Anhalt	9
Andere	4

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	13
Teilzeit erwerbstätig	19
Arbeitslos gemeldet	6
In Schul-oder Berufsausbildung, Studium	16
Sonstige nicht Erwerbstätige	19
Sonstiges	1
Keine Angaben	3

Erwerbssituation	Anzahl
Vollzeit erwerbstätig	53
Teilzeit erwerbstätig	36
Arbeitslos gemeldet	48
In Schul-oder Berufsausbildung, Studium	28
Sonstige nicht Erwerbstätige	50
Sonstiges	15
Keine Angaben	0

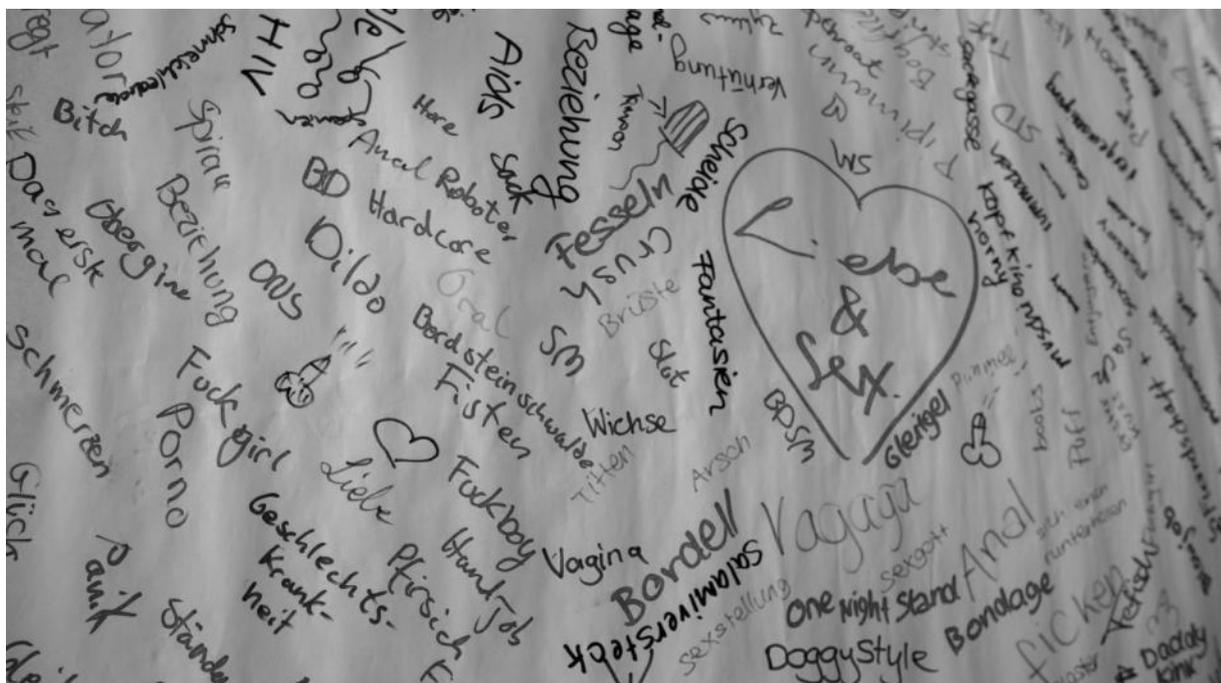
### **Schwerpunktthema:**

#### **„Wann ist ein Mann ein Mann?“ Sexuelle Bildung für Jungen und junge Männer**

Im Rahmen der Sexuellen Bildung arbeitet pro familia mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu den Themen Freundschaft, Liebe und Sexualität. Dieses Angebot an Sexualpädagogischen Veranstaltungen richtet sich an alle Altersgruppen und Schulformen, wobei die pro familia Beratungsstelle Helmstedt in den vergangenen Jahren mit (fast) allen Schul- und Bildungsträgern in Stadt und Landkreis Helmstedt zusammengearbeitet hat – von der Grundschule in Groß Twülpstedt über die Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Velpke, die Giordano-Bruno-Gesamtschule in Helmstedt, die Eichendorffschule in Schöningen, die Lademann-Realschule in Helmstedt, den drei Gymnasien im Landkreis Helmstedt – das Gymnasium am Bötschenberg, das Julianum (beide Helmstedt) und das Anna-Sophianeum in Schöningen – bis hin zu den Berufsbildenden Schulen im Landkreis Helmstedt und Bildungsträgern wie der Deutschen Angestellten Akademie in Helmstedt, dem Elisabethstift in Helmstedt sowie – last, but not least – der Lebenshilfe Helmstedt-Wolfenbüttel.

Inhalte und Methoden dieser sexualpädagogischen Veranstaltungen werden jeweils auf die Zielgruppe abgestimmt. Das Konzept von pro familia basiert auf einem geschlechtsspezifischen und interkulturellen Ansatz. Was die Rahmenbedingungen betrifft, finden diese Veranstaltungen vorrangig in den Räumen der pro familia Beratungsstelle sowie für Mädchen und Jungen parallel statt. So lernen die Schüler\*innen zum einen die Räumlichkeiten kennen (und für den Fall, dass sie selbst zu einem späteren Zeitpunkt ein Anliegen haben, fällt der zweite Schritt hoffentlich leichter), zum anderen sind sie bei diesem Thema (was keinen Unterrichtsstoff beinhaltet) bewusst außerhalb ihrer Schule. Da die eigenen Räume in Zeiten von Corona leider zu klein für Gruppenveranstaltungen waren, konnte die pro familia Beratungsstelle in den vergangenen drei Jahren glücklicherweise bei allen sexualpädagogischen Veranstaltungen, die stattgefunden haben, auf Räumlichkeiten der Schul- bzw. Bildungsträger zurückgreifen.

Sexuelle Bildung orientiert sich immer an den Wünschen, dem Kenntnisstand und dem Alter der Kinder und Jugendlichen und versteht sich als Ergänzung zum Unterricht; dabei finden diese Veranstaltungen ohne Beteiligung von Lehrkräften oder Elternteilen statt, um so die Grundlage für eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen pro familia als externe Institution und den Schüler\*innen zu schaffen. Ein wichtiger Baustein dieser sexualpädagogischen Veranstaltungen sind die Fragen der Kinder und Jugendlichen, die vor der Veranstaltung anonym und nach Geschlechtern getrennt aufgeschrieben werden können und mit die in die Veranstaltung einfließen.



Inhaltliche Schwerpunkte können beispielsweise Themen sein wie die körperliche Entwicklung, Schwangerschaft und Geburt, sexuelle Selbstbestimmung, Verhütung und selbstbestimmte Familienplanung, Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen, Liebe und Partnerschaft, Geschlechterrollen und Körperbilder, Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten, Prävention von sexualisierter Gewalt, Medien und Pornografie, sexuell übertragbare Infektionen, HIV/ AIDS oder die sexuellen und reproduktiven Rechte.

Mit diesen sexualpädagogischen Veranstaltungen möchte pro familia junge Menschen zum einen darin unterstützen, den eigenen Körper anzunehmen, Selbstvertrauen und eine sexuelle Identität zu entwickeln, sich den Themen partnerschaftliches Verhalten, Zärtlichkeit und Liebe zu nähern sowie sich mit Zweifeln, Scham und Ängsten auseinanderzusetzen. Zum anderen geht es pro familia darum, ein gleichberechtigtes Verhältnis von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen anzustreben und zu pflegen sowie Offenheit, Neugier und Akzeptanz gegenüber der Vielfalt unterschiedlicher Lebensweisen und kultureller Hintergründe zu entwickeln. Verhütungsmittel und deren Wirkungsweisen kennenzulernen, um so die Verantwortung über die eigene Familienplanung zu übernehmen oder Antworten auf die Frage „Was ich schon immer über Sex wissen wollte“ zu bekommen, sind weitere mögliche Themenbereiche innerhalb der Sexuellen Bildung von pro familia.

Sexualität ist für pro familia ein wichtiger Aspekt menschlichen Wohlbefindens, ein Grundbedürfnis von der Kindheit bis ins hohe Alter und ein Menschenrecht. Sie ist ein lebenslanger individueller Lernprozess mit sich verändernden Fragen und Bedürfnissen. Durch die Berücksichtigung auch problematischer Aspekte von Sexualität und Beziehungen trägt die Arbeit von pro familia zur Prävention ungewollter Schwangerschaften, Infektionen und sexualisierter Gewalt bei.

Für die sexualpädagogische Arbeit mit Jungen kann dies zum Beispiel bedeuten, Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, die Männer zu werden, die sie sind – und nicht einem Idealbild zu entsprechen, denn den „richtigen Mann“ gibt nicht. In der Broschüre „Jungenfragen“ aus der Reihe „sex 'n' tips“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung heißt es dazu: „Es gibt viele verschiedene Typen von Jungen und Männern. (...) Jeder Mann ist einzigartig. Viele Jungs denken, man müsse cool und locker sein, um besonders männlich daherzukommen. Das ist aber Unsinn.“<sup>1</sup> Ein weiterer Aspekt innerhalb der Sexuellen Bildung mit Jungen und jungen Männern kann sein, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, was bedeutet es, ein Mann zu sein? Kinder und Jugendliche wachsen heutzutage immer noch mit deutlich weniger männlichen als weiblichen Vorbildern auf, gerade in der pädagogischen Arbeit von Kita, Kindergarten oder Grundschule.

Hinzu kommt, dass sich Rollenbilder und Geschlechtsidentitäten zunehmend wandeln. „Mann sein“, so in der Broschüre „Jungenfragen“ weiter, „heißt: Du bist, wie du bist, mit all deinen Stärken und Schwächen. Zum Beispiel fröhlich... traurig... trainiert... unsportlich... verliebt... gekränkt... mutig... ängstlich... wild... romantisch... lässig oder schüchtern. Lass dich nicht unter Druck setzen. Bleib wie du bist und versuche nicht cool zu sein, wenn dir gar nicht danach ist.“<sup>2</sup>

Neben der Frage, was es heißt, ein Mann zu sein, spielen Kommunikation und Sprache eine wichtige Rolle innerhalb der sexualpädagogischen Arbeit: Sexualität ist nach wie vor ein Tabuthema und viele Menschen haben das Reden über sexuelle Dinge nicht gelernt, weder in der Familie noch in der Schule; das ist auch der Grund, warum vielen – jungen wie alten – Menschen Worte fehlen. „Sprache ist [aber] ein wichtiges Medium der Verständigung von Menschen. Mit Sprache kann ich mich äußern. Ich kann Probleme benennen, Wünsche formulieren, darstellen, was ich will und was nicht. Ich kann Fragen stellen und welche beantworten. Ich kann mich ausdrücken.“<sup>3</sup> Verschiedene Methoden oder Gruppenspiele in der sexualpädagogischen Arbeit dienen also nicht nur dem Kennenlernen oder Auflockern, sondern vor allem dem Finden einer gemeinsamen Sprache.

Methoden zum Thema „Sexualität und Sprache“ können zusätzlich helfen, „Sprachlosigkeit abzubauen und Widerstände aufzuspüren, die sich beim Reden von und über Sexualität ergeben können. Es sollen sowohl Sensibilität für den eigenen Sprachgebrauch als auch Aufgeschlossenheit gegenüber „Fremdem“ gefördert werden“<sup>4</sup> Vorurteile und Schimpfworte wie „Schwule Sau“ sind längst kein alter Hut und heute durchaus noch geläufig unter Kindern und Jugendlichen. In jungen Jahren eine Sprache für sich gefunden zu haben, gerade in der Sexualität, kann im Erwachsenenalter wiederum helfen, bei Konflikten oder Problemen ins Gespräch und damit zu einer Lösung zu kommen.

Dabei ist und bleibt aus professioneller Sicht die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit stets wichtig. An dieser Stelle sei nur auf einen Aspekt des Artikels „Wir Jungs unter uns und so...“ von Katharina Debus und Olaf Struve verwiesen, der deutlich macht, wie die Bedürfnisse und Erfahrungen von Jungen in der praktischen Arbeit aus dem Blick geraten können:

„Häufig wird postuliert, in Jungengruppen herrsche eine entspanntere Atmosphäre, weil sexuelle Spannungen zwischen Jungen und Mädchen wegfielen. Dabei wird es passant jedwede mögliche erotische Spannung unter Jungen geleugnet“.<sup>5</sup> Vielmehr, so Debus und Struve, „[sollten] Pädagog\_innen daher von der Wahrscheinlichkeit ausgehen, dass in jeder Gruppe Jugendliche anwesend sind, die nicht ihr Leben lang heterosexuell gelebt haben und/ oder leben werden.“<sup>6</sup>

1984 erschien Herbert Grönemeyers Lied „Männer“<sup>7</sup>. Dieser Text (siehe unten) ist heute so aktuell wie vor fast 40 Jahren. Und just in dem Moment, wo dieser Jahresbericht fertiggestellt wird, erscheint in der Presse die Schlagzeile: „Grönemeyer ändert Hit: „Frauen“ statt „Männer““.<sup>8</sup> Die Arbeit in der Sexuellen Bildung bei pro familia – sie ist und bleibt spannend.

#### **Quellen:**

<sup>1</sup> Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): sex 'n' tips – Jungenfragen. Köln Auflage: 6.300.03.14, S. 3.

<sup>2</sup> ebd.

<sup>3</sup> Uwe Sielert, Siegfried Keil (Hrsg.): Sexualpädagogische Materialien für die Jugendarbeit in Freizeit und Schule. Weinheim, Basel 1993, S. 30.

<sup>4</sup> ebd., S. 32.

<sup>5</sup> Katharina Debus, Olaf Struve: „Wir Jungs unter uns und so... Stolpersteine und Potenziale im Verhältnis von Jungenarbeit, Männlichkeit und Arbeitsbedingungen. In: Stechlina, Gerd; Wienfort, Jan (Hrsg.): Impulse für die Jungenarbeit. Denkanstöße und Praxisbeispiele. Weinheim 2016, S. 126.

<sup>6</sup> ebd., S. 131.

<sup>7</sup> vgl. <https://www.songtexte.com/songtext/herbert-gronemeyer/manner-3bdcf498.htm>

<sup>8</sup> Braunschweiger Zeitung vom 9. März 2023, S. 14.

## Herbert Grönemeyer, Männer

Männer nehm'n in den Arm  
Männer geben Geborgenheit  
Männer weinen heimlich  
Männer brauchen viel Zärtlichkeit  
Oh Männer sind so verletzlich  
Männer sind auf dieser Welt einfach  
unersetzlich

Männer kaufen Frauen  
Männer stehen ständig unter Strom  
Männer baggern wie blöde  
Männer lügen am Telefon  
Oh Männer sind allzeit bereit  
Männer bestechen durch ihr Geld und  
Ihre Lässigkeit

Männer haben's schwer, nehmen's leicht,  
Außen hart und innen ganz weich  
Werd'n als Kind schon auf Mann geeicht  
Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?

Männer haben Muskeln  
Männer sind furchtbar stark  
Männer können alles  
Männer kriegen 'nen Herzinfarkt  
Oh Männer sind einsame Streiter,  
Müssen durch jede Wand,  
Müssen immer weiter

Männer haben's schwer, nehmen's leicht,  
Außen hart und innen ganz weich  
Werd'n als Kind schon auf Mann geeicht  
Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?

Männer führen Kriege  
Männer sind schon als Baby blau  
Männer rauchen Pfeife  
Männer sind furchtbar schlau  
Männer bauen Raketen  
Männer machen alles ganz genau

Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?

Männer kriegen keine Kinder  
Männer kriegen dünnes Haar  
Männer sind auch Menschen  
Männer sind etwas sonderbar  
Männer sind so verletzlich  
Männer sind auf dieser Welt  
Einfach unersetzlich.

Männer haben's schwer, nehmen's leicht,  
Außen hart und innen ganz weich  
Werd'n als Kind schon auf Mann geeicht  
Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?  
Wann ist ein Mann ein Mann?

Wann ist man ein Mann?  
Wann ist man ein Mann?  
Wann ist man ein Mann?

## Informationen über den Träger

pro familia, Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, Landesverband Niedersachsen e.V. mit Sitz in Hannover, ist Träger aller pro familia Beratungsstellen in Niedersachsen und der Onlineberatung.

### **Anschrift/Kontakt:**

Dieterichsstraße 25A  
30159 Hannover  
Tel: 0511 30 18 578 0  
Fax: 0511 30 18 578 7  
lv.niedersachsen@profamilia.de  
[www.profamilia.de/niedersachsen](http://www.profamilia.de/niedersachsen)

### **Bankverbindung:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE69 2512 0510 0007 4131 00  
BIC: BFSWDE33HAN

### **Vorstand:**

Dr. Ute Sonntag	Vorsitzende
Saskia Voigt	stellv. Vorsitzende
Hannelore Hintz-Oppelt	Schatzmeisterin
Pia Spannagel	Schriftführerin
Prof. Dr. jur. Heike Dieball	Beisitzerin
Dr. Helmut Jäger	Beisitzer

### **Geschäftsführung:**

Uta Engelhardt, M.A.

## Gründung und Organisation

pro familia wurde 1952 gegründet. Die rechtlich selbstständigen Landesverbände haben sich auf Bundesebene zusammengeschlossen und bilden gemeinsam den pro familia Bundesverband als eingetragener Verein.

### pro familia Landesverband Niedersachsen

Der pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. wurde 1965 als rechtlich selbständiger Verein ins Leben gerufen. Er ist gem. § 51 AO als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. an.

In Niedersachsen werden 26 Beratungsstandorte und die Onlineberatung [www.sexundso.de](http://www.sexundso.de) unterhalten.

<b>Beschäftigte:</b>	107	Mitarbeiter*innen
<b>Statistik:</b>	14.653	Beratungen gem. § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
	6.077	Beratungen gem. §§ 5 u. 6 bzw. § 2a SchKG
	1.197	Onlineberatungen ab 15 min.
	3.144	Telefonberatungen ab 15 min.
	1.608	Gruppenberatungen (Schulklassen, u.a.)
	57	Gruppenberatungen (z.B. Mutter-Kind)
	184	Allg. Ehe-, Familien- und Lebensberatungen

Die Schwerpunkte der Beratungsanlässe waren Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft sowie Hilfe bei Inanspruchnahme sozialer Leistungen. Aufgeführt wurden Gruppenberatungen zur Sexuellen Bildung, Mutter-Kind-Gruppen als auch Multiplikator\*innenarbeit. Onlineanfragen wurden über unsere datengeschützten Plattformen [www.sexundso.de](http://www.sexundso.de) und die dazugehörige pro familia Messenger App beantwortet.

### Onlineberatung

Über die Onlineberatung [www.sexundso.de](http://www.sexundso.de) und die Messenger App wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.197 Beratungen durchgeführt. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter bis 27 Jahre.

### Erreichbarkeit unserer Beratungsstellen

Unsere Beratungsstellen sind nach den Anerkennungsrichtlinien für Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen mindestens an zwei Tagen in der Woche geöffnet. Beratungen finden nach Terminvergabe auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

# pro familia steht für selbstbestimmte Sexualität

## Leitbild des pro familia Landesverband Niedersachsen e.V.

**pro familia ist** ein unabhängiger Fachverband für selbstbestimmte Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung.

pro familia ist über die International Planned Parenthood Federation (IPPF) weltweit mit anderen Familienplanungsorganisationen vernetzt.

pro familia vertritt ein Menschenbild, in dessen Mittelpunkt Freiheit, Würde, Selbstverantwortung und gegenseitige Achtung stehen.

**pro familia bietet** qualifizierte Information, Beratung, Prävention, Sexualpädagogik und sexuelle Bildung an und unterstützt Ratsuchende darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

**pro familia setzt sich ein** für die rechtliche und politische Gleichberechtigung der Geschlechter, sexueller Identitäten und verschiedener Lebensformen, unabhängig von der sozialen und kulturellen Herkunft.

pro familia setzt sich ein für eine Gesellschaft, in der psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt verurteilt wird und alles dafür getan wird, um Gewalt zu verhindern.

pro familia arbeitet auf der Grundlage der sexuellen und reproduktiven Menschenrechte und tritt für deren Verwirklichung ein, besonders für

- das Recht auf optimale medizinische und psychosoziale Versorgung
- das Recht auf qualifizierte Beratung und Information
- das Recht auf freie und informierte Entscheidung
- das Recht, sich frei zu entscheiden, ob und in welcher Lebenssituation Kinder erwünscht sind
- das Recht, sich selbstbestimmt für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden zu können.

Der pro familia Landesverband Niedersachsen e.V. unterhält 26 Beratungsstandorte und die Onlineberatung [www.sexundso.de](http://www.sexundso.de).

Der Verein wurde 1965 gegründet und hat ca. 107 Mitarbeiter\*innen.

Hannover, Dezember 2012

Das Leitbild in Leichter Sprache gibt es auf der Website  
[www.profamilia.de/niedersachsen](http://www.profamilia.de/niedersachsen)



e.V. Verein gegen sexualisierte Gewalt und Fachberatungsstelle

## **Fachberatungsstelle Rückenwind**

### **Tätigkeitsbericht 2022**

Anschrift:	Kirchstr. 2 (im Haus der Diakonie) 38350 Helmstedt
Homepage:	<a href="http://www.rueckenwind-helmstedt.de">www.rueckenwind-helmstedt.de</a>
Beraterin:	Michaela Siano, Dipl.-Psychologin, Dipl.-Pädagogin
Telefon:	05351 424398
E-Mail:	<a href="mailto:rueckenwind-he@t-online.de">rueckenwind-he@t-online.de</a>
Aufgabenbereiche:	Beratung und Begleitung Bewältigung und Entlastung Prävention Öffentlichkeitsarbeit Fortbildung und Information
Verwaltung:	Sandra Kurzawa
Telefon:	0176 95595253
E-Mail:	<a href="mailto:rueckenwind-buero@t-online.de">rueckenwind-buero@t-online.de</a>

## Fachberatungsstelle Rückenwind

Die Fachberatungsstelle Rückenwind ist bereits seit 1996 ein Ort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sexualisierte Gewalt erlebt haben und professionelle Beratung und breit angelegte psychologische Unterstützung und Entlastung in Anspruch nehmen möchten. Der Zuständigkeitsbereich der Fachberatungsstelle erstreckt sich auf den gesamten Landkreis Helmstedt. Die vertraulichen Gespräche sind kostenfrei und finden auf Wunsch anonym statt. Wichtige Grundsätze der Arbeit sind die Freiwilligkeit und die Parteilichkeit der Beratung. Das Aufgabenspektrum umfasst die Bereiche Prävention, Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsvermittlung und interdisziplinäre Zusammenarbeit in Netzwerken.

Seit Juni 2017 befindet sich die Fachberatungsstelle im Haus der Diakonie. Es ergeben sich hierdurch mehrere Vorteile: Ein Anonymität wahrender barrierefreier Zugang für Klient:innen, die günstige zentrale Lage mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und eine enge kooperative Vernetzung der hausinternen Beratungsangebote (etwa mit der Sozial- und Migrationsberatung und der Flüchtlingshilfe). Um diese Kooperation auszubauen und effektiv zu gestalten, nimmt Frau Siano sporadisch an den Teamsitzungen im Hause teil. Überdies stehen mehrere Seminarräume für eigene Veranstaltungen zur Verfügung. Die Klient:innen haben die Möglichkeit, auf Wunsch einen separaten Wartebereich zu nutzen.

Die Mitgliederversammlung am 19. November 2019 hat beschlossen, im Sinne des Gleichstellungsgebotes und angesichts der diesbezüglich deutlich steigenden Anzahl künftig auch männlichen und diversen Betroffenen offiziell ein Beratungs- und Unterstützungsangebot zu machen. Entsprechend der Änderung der Vereinssatzung können künftig Menschen unabhängig ihres Geschlechtes Mitglieder im Verein Rückenwind e.V. werden. Die Beratungsstelle Rückenwind wurde 2020 begrifflich präzisierend in die „Fachberatungsstelle gegen *sexualisierte Gewalt*“ umbenannt.

## Personelle Ausstattung

Die Beratung wurde 2022 von der Diplom-Psychologin und Diplom-Pädagogin Michaela Siano durchgeführt (38,5 Std./Woche). Neben den nachfolgend im Überblick dargestellten Tätigkeiten ist sie für die Organisation der Fachberatungsstelle (beispielsweise fristgerechte Antragstellungen, Verwendungsnachweise etc.) zuständig. Die Mitarbeiterin war bei den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen des Vereins Rückenwind e. V. anwesend und beteiligte sich an themenzentrierten Arbeitskreisen des Vorstandes.

Michaela Siano nahm an einer in der Regel monatlich stattfindenden Supervision teil. 2022 besuchte sie die nachfolgend aufgeführten Fortbildungen bzw. Fachtagungen, wobei die größtenteils digitalen Veranstaltungen ohne zusätzlichen zeitlichen Mehraufwand wahrgenommen werden konnten:

- Medizinische Kinderschutzhotline (Nds. Landesamt/Uniklinikum Ulm, 10. Februar)
- Organisierte Ausbeutung, Sadismus und rituelle Gewalt (Michaela Huber, Teil 3 am 8. und 9. April)

- Symposium organisierte Gewalt (Klinik am Waldschlößchen in Dresden, 10. und 11. Juni)
- 8. Interdisziplinäre Fachtagung häusliche Gewalt – 20 Jahre Gewaltschutzgesetz (Polizeidirektion Braunschweig, 15. September)
- Zum Beispiel Loverboys: Täterstrategien und Ansatzpunkte für die Prävention (LJS, 21. September)
- Sexualisierte Gewalt im Netz. Was muss man wissen – was kann man tun? (LJS, 27. September)
- Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit dissoziativer Symptomatik und dissoziativer Störung (Anne Schmitter-Boeckelmann, Potsdam, 23. und 24. September sowie 25. und 26. November)
- Interdisziplinäres Fachforum zum Umgang mit Missbrauchsabbildungen (DGfPI, 25. Oktober)
- Digitale Fachtagung: Häusliche Gewalt verhindern und bekämpfen – wo stehen wir, wo geht es hin? (Landespräventionsrat Niedersachsen, 30. November und 1. Dezember)
- regelmäßige Teilnahme an der digitalen rechtlichen Sprechstunde (BKSF)

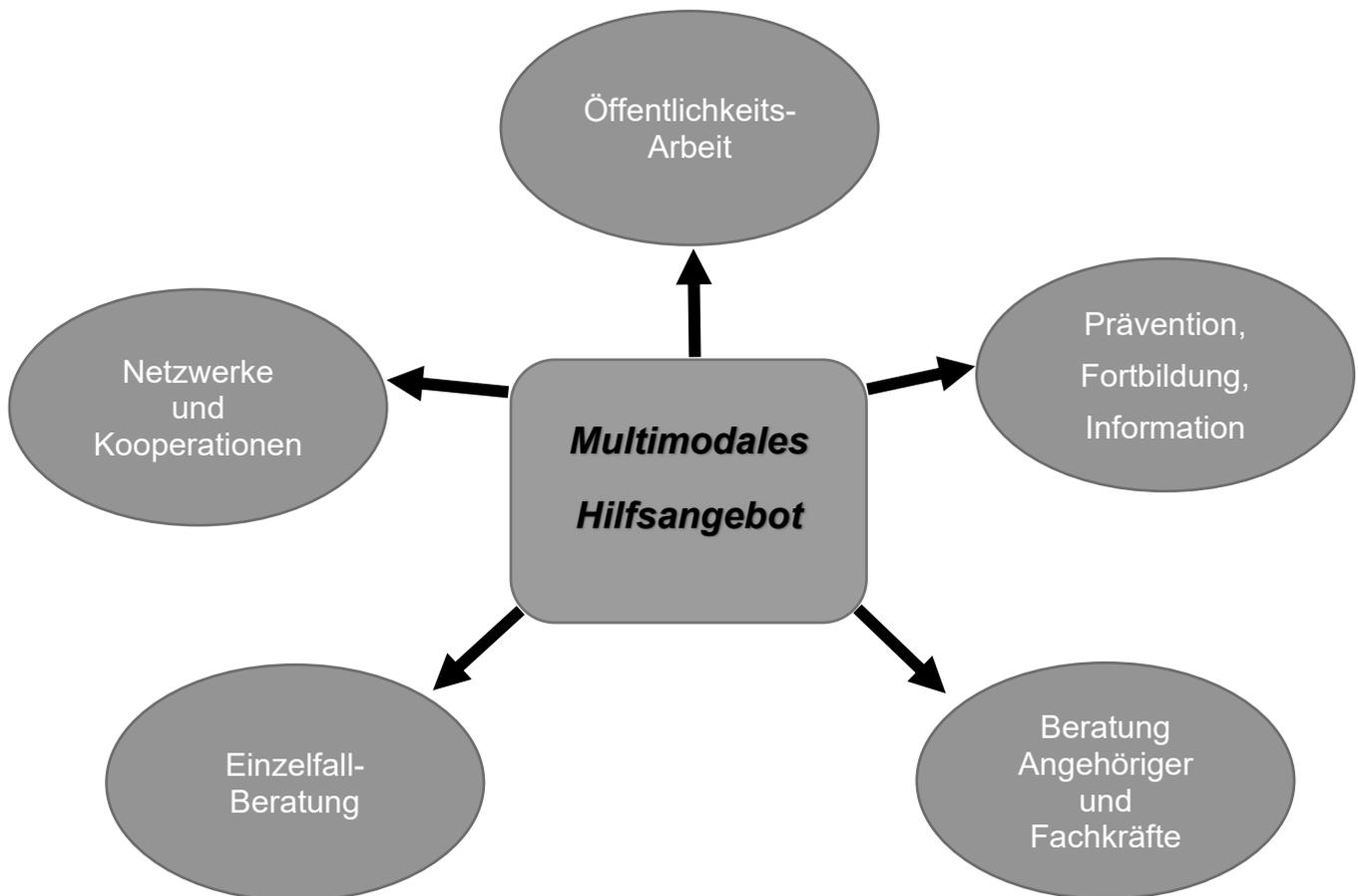
Sandra Kurzawa unterstützt als Verwaltungskraft (13,5 Std./Woche) durch die eigenständige Übernahme von vielschichtigen Verwaltungstätigkeiten (u. a. Schriftverkehr, Recherchen, Organisation von Präventionsmaßnahmen u.v.m.). Die Arbeit der Fachberatungsstelle wird durch die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes ergänzt. Ein von den Präventionsexpertinnen Sonja Blattmann und Karin Derks moderierter Teamtage fand am 14. November statt.

Seit dem Sommer 2022 unterstützt die freundliche, noch etwas schüchterne „Beratungshündin“ Nilaya die Beratungsarbeit. Viele Betroffene mögen Hunde: sie wirken oft beruhigend und Anspannung senkend. Studien belegen, dass allein die Anwesenheit eines Hundes die Atmosphäre positiv beeinflusst und somit einen vertrauensvollen Zugang erleichtert. Viele Klient:innen haben bestätigt, dass die unaufdringliche aber doch streichelfreudige Nilaya als sehr angenehm und hilfreich empfunden wird.



## Tätigkeitsbericht

Die Beratungsarbeit ist ausgesprochen vielfältig. Sie ist konzeptuell *ganzheitlich* ausgerichtet.



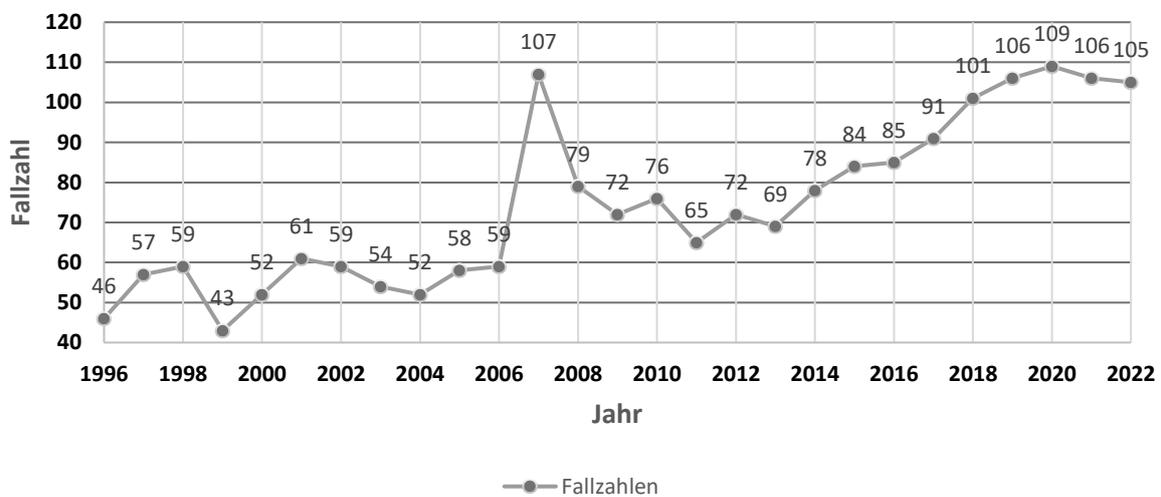
Diese mehrdimensionale Ausrichtung bezieht sich einerseits auf die Bandbreite der Tätigkeitsfelder (siehe Abbildung), auf der anderen Seite erfordert die im Anschluss erläuterte Einzelfallberatung ein situationsadäquates, flexibles Vorgehen, das sich an den spezifischen Bedürfnissen der Klient:innen orientiert.

Menschen, die zu uns kommen, sollen sich sicher fühlen. Der Verein Rückenwind e.V. übernimmt die Verantwortung für eine Kultur der Wertschätzung, Achtsamkeit und Transparenz. Um unsere Handlungssicherheit zu stärken und Machtmissbrauch zu verhindern, wurde mit der Unterstützung unabhängiger Expertinnen 2020 damit begonnen, ein detailliertes Schutzkonzept für die Fachberatungsstelle zu erarbeiten, welches 2022 intensiv fortgeführt wurde und künftig gemäß den Qualitätsstandards kontinuierlich weiterentwickelt wird.

## Einzelfallberatung: Angebote für Betroffene

Im Jahr 2022 suchten insgesamt 105 von sexualisierter Gewalt direkt betroffene Menschen die Fachberatungsstelle auf. Die Entwicklung der Fallzahlen seit 1996 zeigt seit Jahren deutlich, dass die Zahl der Ratsuchenden kontinuierlich angestiegen ist und auf einem hohen Niveau bleibt. Ein direkt auf die Pandemie fußender Effekt ist dabei nicht zu verzeichnen. Allerdings benötigen die meisten Betroffenen auch eine gewisse Zeit, um den Weg in die Fachberatungsstelle zu finden. Durch den zeitweiligen Wegfall von „Frühwarnsystemen“ (Kindertageseinrichtungen, Schule u. ä.) könnten pandemiebedingte Auswirkungen noch immer zeitverzögert eintreten.

### Entwicklung der Fallzahlen von 1996 – 2022



Der Zugang zur Fachberatungsstelle erfolgte in vergleichsweise vielen Fällen auf Anraten der Polizei. 2016 wurde die Kontaktaufnahme für Klient:innen dadurch erleichtert, dass in der örtlichen Polizeidienststelle Betroffenen - oft erst *nach* einer Anzeige - ein eigens verfasstes und in diesem Jahr aktualisiertes Schreiben der Fachberatungsstelle überreicht wird.

Die Vermittlung des Beratungsangebotes erfolgte ebenso durch Behörden und Ämter, familienunterstützende Dienste, rechtliche und ambulante Betreuer:innen und durch andere psychosoziale Dienste. Es gab allerdings auch Betroffene, die sich selbst auf den Weg machten, durch ehemalige Klient:innen auf die Fachberatungsstelle aufmerksam wurden oder sogar von ihnen hierher begleitet wurden. Aktuelle Strafanzeigen bei der Polizei, (komplexe) Posttraumatische Belastungsstörungen (und die damit einhergehende Traumafolgestörungen – vor allem Depressionen, Ängste, Beziehungsstörungen etc.) und den Alltag beeinflussende Spätfolgen der erlittenen sexualisierten Gewalt waren die häufigsten Anlässe, unsere Anlaufstelle aufzusuchen. Das wertschätzende, parteiiche Postulat ist ein zentrales Element der Beratungsarbeit. In sehr vielen Fällen besteht die Notwendigkeit einer langfristigen psychischen Stabilisierung der Ratsuchenden.

Da es im Landkreis Helmstedt keine Ansprechpartner:innen für männliche oder diverse Betroffene sexualisierter Gewalt gibt, steht ihnen unser Beratungsangebot offen. Von

den 105 direkt Betroffenen waren 24 Personen männlichen Geschlechts. Zusätzlich wurde die Beratung von einer diversen Personen in Anspruch genommen. Erstmals ratsuchend waren insgesamt 41 Betroffene. Neun Klientinnen hatten einen Migrationshintergrund, was in zwei Fällen den Einsatz einer Sprachmittlerin notwendig machte.

Auch im Jahr 2022 kam es zumindest am Jahresanfang infolge der Corona-Pandemie zu Einschränkungen der Arbeit. Persönliche Beratungen fanden unter Beachtung der Hygienemaßnahmen statt. Neben der Einhaltung der bekannten Schutzvorkehrungen wurden zwei Luftreinigungsgeräte eingesetzt und - je nach Infektionslage - die Personalien zur Nachverfolgung von Infektionsketten aufgenommen.

Neben der telefonischen Beratung wurde die persönliche Beratung, die Kontakte per E-Mail und zunehmend virtuelle Gespräche in Anspruch genommen. Insgesamt fanden 839 Einzelfallberatungen mit direkt betroffenen Menschen statt: 519 in persönlichen Gesprächen (davon 66 digital via Zoom), hinzu kamen 283 telefonische Kontakte. Eine persönliche Beratung nach Terminvergabe betrug in der Regel 60 Minuten, in Einzelfällen (etwa bei Kriseninterventionen) wurde diese Zeit deutlich überschritten.

Seit Pandemiebeginn kam es zu einer deutlichen Zunahme von telefonischen Beratungen. Aber auch Krisensituationen, fehlende Fahrmöglichkeiten oder psychisch bzw. physisch bedingte Mobilitätseinschränkungen spielten bei dem Griff zum Telefon bzw. der Nutzung von Online-Formaten eine Rolle. Fast immer gab es parallel zusätzliche persönliche Kontakte. In Einzelfällen kam es zu Telefonkontakten, bei denen Klient:innen aus unterschiedlichsten Gründen anonym bleiben wollten.

Einige Betroffene nahmen per E-Mail Kontakt auf. Die Beantwortung dieser Anfragen ist teilweise sehr zeitintensiv. 37 Mailkontakte, die zu einem erheblichen Zeitaufwand führten, wurden erfasst. Eine Vielzahl kürzerer Mailkontakte bleibt somit statistisch unbeachtet. Ebenso fließt eine große Anzahl der Kontakte über SMS nicht ein. An dieser Stelle wurden indirekte Beratungen von (Familien-) Angehörigen, Nahestehenden oder Fachkräften *nicht* mitgezählt.

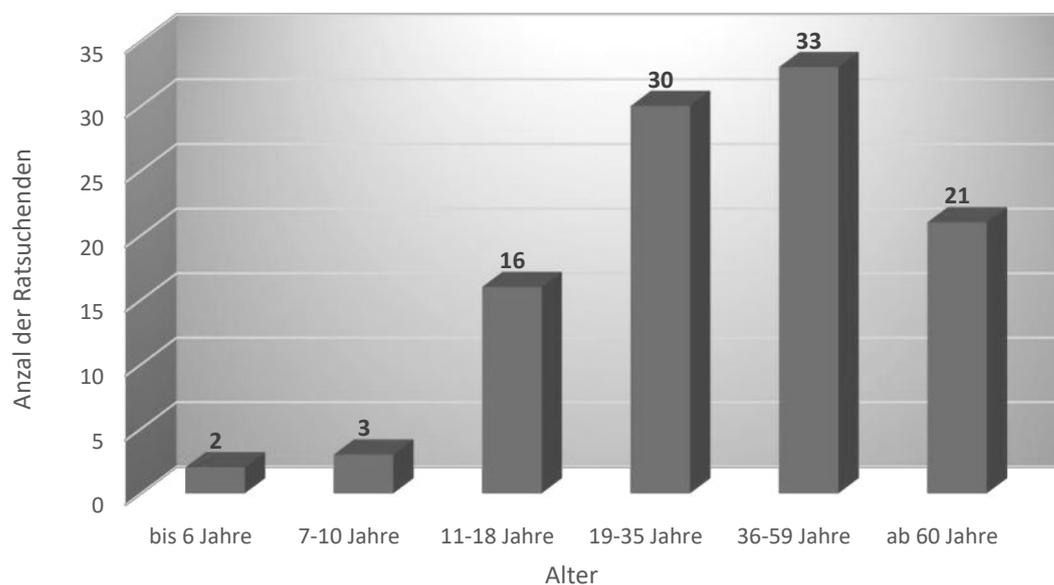
Die Anzahl von Hausbesuchen und Begleitungen wurde differenziert erfasst. Hausbesuche sind oft infolge psychischer Probleme (z.B. Panikattacken oder andere Traumafolgestörungen), erheblicher Mobilitätseinschränkungen und/oder gesundheitlicher Probleme unumgänglich. Über die Jahre hinweg musste die Anzahl von Hausbesuchen stark reduziert werden. Während 2019 noch 25 Hausbesuche durchgeführt wurden, kam es 2022 nur in zwei Fällen dazu. Diese aufsuchenden Kontakte sind allein durch die anfallenden Fahrten und einer tendenziell längeren Gesprächsdauer weitaus zeitaufwändiger.

2022 kam es zu insgesamt vier Begleitungen von Klient:innen (2019: 13 Begleitungen). Ähnlich wie bei Hausbesuchen entsteht ein erheblich größerer Zeitaufwand beispielsweise durch Wartezeiten und Vor- bzw. Nachbesprechungen. Allein die Begleitung zu einem Gerichtsverfahren kann den Großteil eines Arbeitstages an sich binden. Die Begleitung zu Psychotherapeut:innen/Ärzt:innen schlug drei Mal zu Buche, gefolgt von einer Begleitung im Rahmen eines Strafverfahrens.

Wie im Vorjahr mussten Hausbesuche und Begleitungen nicht nur aufgrund der Pandemie, sondern vor allem infolge der fehlenden zeitlichen Flexibilität - bedingt durch die hohe Beratungsdichte - reduziert werden. Eine durchschnittliche Wartezeit bei der

Terminvergabe von teilweise mehreren Wochen zeigt auf, dass ein angemessenes hilfreiches Beratungsangebot ohne eine personelle Aufstockung nicht bedarfsgerecht durchgeführt werden kann.

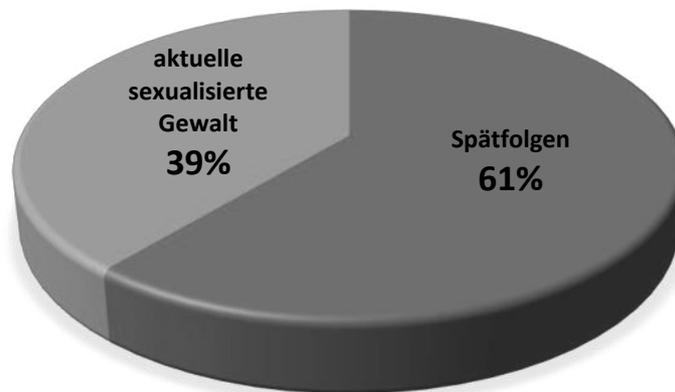
### Alter der Ratsuchenden zum Zeitpunkt der Beratung



Das Altersspektrum der Ratsuchenden war sehr groß. Rund 24 % der Ratsuchenden waren Kinder und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr (2021: 20%). Die Tendenz bleibt bestehen, dass zunehmend mehr ältere Menschen die Beratung in Anspruch nehmen. *Allerdings muss hierbei beachtet werden, dass etwa 84% aller Ratsuchenden sexualisierte Gewalt in der Kindheit erlebt haben.* Ebenso bezog sich ein Großteil der statistisch nicht direkt berücksichtigten Anfragen von Fachkräften (s. h.) auf von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche.

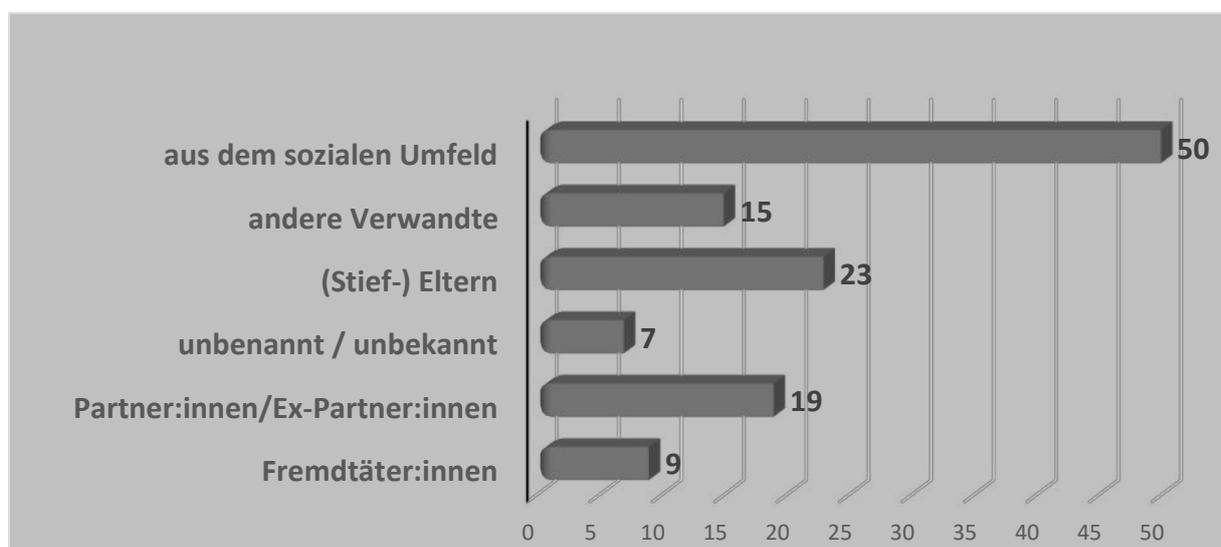
## Beratungsfelder

### ANTEIL DER BERATUNGSFELDER



Die Fachberatungsstelle Rückenwind ist ausdrücklich auch für Menschen zugänglich, die unter den Spätfolgen der erlebten sexualisierten Gewalt (z. B. in der Kindheit) leiden: Diese Thematik findet sich häufig bei den Betroffenen, die über 36 Jahre alt oder älter sind. Einige Menschen dieser Altersgruppe erleb(t)en jedoch auch zusätzlich aktuelle sexualisierte Übergriffe. Insgesamt zeigt sich, dass keine Altersgruppe von sexualisierter Gewalt ausgenommen ist.

### Bekannte Täter:innen-Opfer-Beziehung in den 105 Fällen der Beratung direkt Betroffener (Mehrfachnennung möglich):



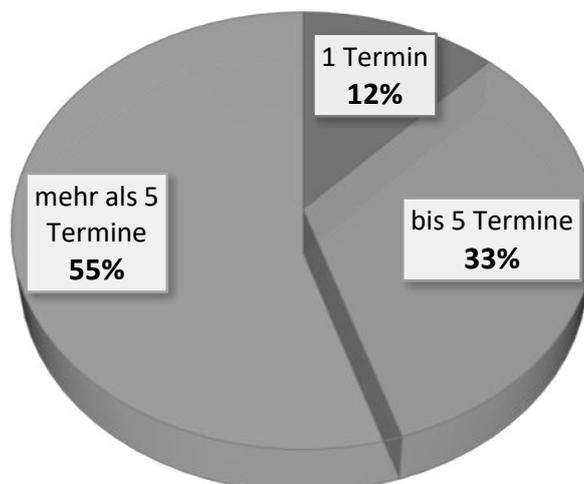
Unsere Zahlen untermauern, worauf Studien oft verweisen. Sexualisierte Gewalt geschieht meist ausgerechnet dort, wo Menschen Schutz und Geborgenheit erwarten: etwa im sozialen Nahbereich (41%). Viele Täter:innen sind mit den Opfern verwandt. Werden Partner:innen und Ex-Partner:innen hinzugenommen, dann stammten etwa 47 % der Täter:innen aus familiären Beziehungen zu den Betroffenen. Nur rund 7 % der Täter:innen waren vorab unbekannt, wenige blieben im Beratungsprozess unbekannt (5 %).

Die Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt und die damit zusammenhängenden psychischen, sozialen und gesundheitlichen Folgeprobleme findet nicht kontinuierlich, sondern stufenweise statt. Während in einigen Fällen gezielte Fragestellungen von Klient:innen in einem Gespräch geklärt werden konnten, benötigten die meisten Ratsuchenden eine engmaschige Unterstützung und/oder längerfristige, teilweise über Jahre ausgelegte Gesprächsangebote. Die individuell ausgerichtete Stabilisierung für den Lebensalltag (etwa durch den Einsatz bzw. das Stärken von Ressourcen) ist ein elementarer Baustein der Arbeit. Es werden Bewältigungsstrategien erarbeitet oder - bei jüngeren Kindern - Spielsituationen hergestellt.

Die Anzahl der Fachleistungen variierte von Fall zu Fall. Die Vorbereitung und Durchführung einer Anzeige beispielsweise erforderte eine sehr intensive Vorbereitung mit vielen unterstützenden Gesprächsangeboten. 88 % der Klient:innen benötigten 2022 mehr als einen Beratungstermin, mehr als die Hälfte der Ratsuchenden suchte die Fachberatungsstelle über einen längeren Zeitraum regelmäßig auf. Etwa ein Viertel aller Hilfesuchenden nahmen sogar mehr als 30 Termine wahr.

Auch 2022 gab es einige Klient:innen, die infolge besonders schwerer, komplexer Trauma- und Traumafolgestörungen häufig Kriseninterventionen in Anspruch nahmen und sehr umfassend betreut und begleitet werden mussten. Einige Betroffene kamen über Monate hinweg wöchentlich zu stabilisierenden Gesprächen.

### Anzahl der Beratungstermine



Je nach Schweregrad von Traumastörungen entwickeln Klient:innen spezifische Folgeprobleme: Sie leiden häufig unter der typischen Traumasymptomatik wie Intrusionen, Vermeidungsverhalten oder Dissoziationen etc. Oft werden zusätzlich Traumafolgestörungen wie Ängste, Depressionen u. ä. beklagt. Demzufolge benötigen sie eine intensive traumatherapeutisch ausgerichtete psychosoziale Unterstützung, die oft zahlreiche Themenbereiche tangiert. So gehören die Organisation von Klinikaufenthalten, Absprachen mit behandelnden Psychotherapeut:innen oder - bei spezifischen Themenfeldern (z. B. finanzielle Engpässe, ausländerrechtliche Fragen u. ä.) - die zielgerichtete Vermittlung (und ggf. die Begleitung) an andere psychosoziale Dienste zum Arbeitsalltag.

Den Kernpunkt der Beratungsarbeit bilden entlastende und stabilisierende persönliche Gespräche. Durch den immer deutlicher werdenden Mangel ambulanter bzw. stationärer örtlicher Psychotherapiemöglichkeiten dient der Kontakt zur Fachberatungsstelle oft zur Überbrückung der langen Wartezeiten und führt häufig zu einem längerfristigen und über gewisse Zeiträume intensiven Beratungsbedarf.

Eine weitere Schwierigkeit war, dass infolge der Pandemie psychisch stabilisierende Maßnahmen teilweise weiterhin nur eingeschränkt umsetzbar waren (etwa Sport, Sozialkontakte etc.). (Tages)-Kliniken nehmen seit 2020 nur eine begrenzte Anzahl an Patient:innen auf. Die Wartezeiten für eine stationäre bzw. ambulante psychotherapeutische Versorgung verlängert sich zusehends. Das Gefühl, „nirgendwo hin“ zu können, verstärkte das ohnehin häufig vorhandene Ohnmachts- und Einsamkeitsempfinden der Ratsuchenden.

### **Schwerpunktt Themen der Beratungen waren u. a.:**

- sexualisierte Gewalt (aktuell, Spätfolgen, Verdachtsklärung)
- sexualisierte Übergriffe unter Geschwistern
- sexualisierte Übergriffe unter Kindern/Jugendlichen (päd. Einrichtungen)
- sexualisierte Gewalt bei Widerstandsunfähigen
- organisierte rituelle Gewalt
- Kriseninterventionen
- (komplexe) Posttraumatische Belastungsstörungen
- Traumafolgestörungen
- Dissoziative Störungen
- Depressionen
- Ängste
- Essstörungen
- Suchterkrankungen
- Probleme in der Partnerschaft
- mediatisierte sexualisierte Übergriffe (u. a. Missbrauchsabbildungen)
- Opferschutz
- Entlastung
- ressourcenorientierte Stabilisierung im Alltag
- Bindungsproblematik
- Begleitung im Rahmen von Strafverfahren
- Unterstützung im Antragsverfahren (OEG, FSM)

Eine Anzeigenerstattung und eine mögliche Anerkennung des erlebten Unrechts im Rahmen einer Strafverfolgung können für die Bewältigung der Gewalterlebnisse hilfreich sein. Viele Betroffene erleben eine große Unsicherheit, ob sie eine Anzeige erstatten sollten. Sie haben oft große Angst, dass ihnen nicht geglaubt wird und möchten am liebsten nicht mehr mit dem belastenden Geschehen konfrontiert werden. Die Fachberatungsstelle Rückenwind bietet hierzu Beratung, Begleitung und umfassende Unterstützung an.

Eine Anzeige und das Ermittlungs- und Strafverfahren erleben Betroffene als emotional hochgradig belastend, zumal diese sich über mehrere Jahre hinziehen können. Entsprechend ausgeprägt und zeitintensiv ist der situationsbedingte Unterstützungsbedarf vor, während und oft über lange Zeit nach dem Strafverfahren, das nicht selten hochgradig retraumatisierend wirkt. Es bestehen regelmäßig Arbeitskontakte zu Rechtsanwält:innen, Polizei und Staatsanwaltschaften. Der Fachberatungsstelle Rückenwind steht bei Bedarf eine engagierte und erfahrene Rechtsanwältin zur Seite, die kurzfristig hinsichtlich rechtlicher Fragestellungen beratend tätig wird. Auf Wunsch erfolgte eine Vermittlung zur psychosozialen Prozessbegleitung.

Zusätzlich erfordert die Einzelfallberatung auf Anfrage und mit Einwilligung der Betroffenen die Anfertigung fachbezogener Schreiben und ausführlicher psychologischer Stellungnahmen für Ämter und Institutionen (etwa Jugendamt, Jobcenter, Anträge nach dem Opferentschädigungsgesetz, Anträge beim Fonds Sexueller Missbrauch, Anfragen von Berufsgenossenschaften, Schreiben im Rahmen der Strafverfahren u. v.m.).

Das gesamte Beratungsangebot bedarf eines situationsspezifischen Vorgehens, das sich an den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen orientiert. Ein Beratungskontakt kann dementsprechend sehr komplexe Maßnahmen erforderlich machen, die sich im Einzelfall als äußerst zeitaufwändig erweisen und sich über lange Zeiträume erstrecken können.

## **Beratung von Angehörigen und Fachkräften**

Neben der Einzelberatung ist die Fachberatungsstelle ebenso eine Anlaufstelle für (Familien-) Angehörige und andere Vertrauenspersonen, die mit der Thematik der sexualisierten Gewalt konfrontiert werden. Dies betrifft sowohl Fragen und Hilfestellungen zur besseren Unterstützung der Betroffenen, als auch die Bewältigung der eigenen Belastungen im Umgang mit den Geschehnissen. Da Traumatisierungen oft ganze Familien und Partnerschaften betreffen, werden auf Wunsch u. a. Paarberatungen angeboten.

Wenn Kinder und Jugendliche Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind, besteht zu meist ein Gesprächskontakt beispielsweise zu Eltern, zu familienunterstützenden Diensten und rechtlichen/ambulanten Betreuer:innen. Diese Gesprächskontakte erfordern einen Beratungsaufwand, der statistisch vollkommen unberücksichtigt bleibt, obgleich sich der Fokus der Beratung stets auf die direkt von sexualisierter Gewalt Betroffenen richtet.

Auch Mitarbeiter:innen psychosozialer Einrichtungen aus unterschiedlichsten Berufsbereichen finden bei uns Unterstützung und Beratung. 2022 kam es zu insgesamt 160 Arbeitskontakten, Fallbesprechungen, Beratungen und Kooperationen:

- im Rahmen von Strafverfahren (16)
- Paarberatung, Beratung von Angehörigen (22)
- andere Beratungsstellen (12)
- Lehrer:innen/Schulsozialarbeiter:innen (16)
- rechtliche und ambulante Betreuer:innen (31)
- familienunterstützende Dienste (7)
- Sozial- und Migrationsberatung/Flüchtlingshilfe, Kreisstelle der Diakonie (11)
- Behörden (2)
- Kliniken, Psychotherapeut:innen/Ärzt:innen (5)
- Jugendamt (2)
- Kirchengemeinden (4)
- Weisser Ring (8)
- Opferhilfe (5)
- (teil-)stationäre Einrichtungen (5)
- Lebenshilfe (7)
- Sportverein (1)
- allgemeine Anfragen (6)

Die Fachberatungsstelle Rückenwind kooperiert intensiv mit den Institutionen vor Ort. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Weissen Ring. Ebenso erfolgte in vielen Fällen auf Wunsch der Klient:innen eine enge Vernetzung mit den Anlaufstellen im Haus der Diakonie (Sozial- und Migrationsberatung/Flüchtlingshilfe).

### **Teilnahme an Netzwerken und Kooperationen:**

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Helmstedt (PSAG)
- Netzwerk Frühe Hilfen des Landkreises Helmstedt (Arbeitsgruppe § 8a)
- Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Netzwerk gegen Gewalt an Frauen
- Interdisziplinärer Arbeitskreis Häusliche Gewalt

- Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch (Hannover)
- Verbund der niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt (Hannover)

Aus zeitlichen Gründen kann eine aktive Mitarbeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Beratungsstellen sowie beim Verbund der niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen nicht aufrechterhalten werden. Anne Wendland nimmt als Vorstandsmitglied an der PSAG und am Netzwerk gegen Gewalt an Frauen teil.

Aufgrund einer sich zuspitzenden Gefahrenlage wurde im interdisziplinären Arbeitskreis Häusliche Gewalt eine Fallkonferenz einberufen. Wir bedanken uns bei allen Netzwerk- und Kooperationspartner:innen für die gute kollegiale und engagierte Zusammenarbeit.

## **Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Fortbildungsangebote**

Öffentlichkeitsarbeit findet grundsätzlich in vielfältiger Weise statt. Beispielsweise wurden 2022 Gespräche mit Multiplikator:innen geführt.

Ein 2022 aktualisierter Flyer informiert über die Arbeit der Fachberatungsstelle und gibt Aufschluss über Sprechzeiten und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Informationsmaterialien und Broschüren werden bei Bedarf oder bei Veranstaltungen kostenfrei herausgegeben. 2022 wurden mehrere Schulen auf Anfrage mit diesen Materialien versorgt.

Betroffene und Interessierte können online auf unserer Homepage unter [www.rueckenwind-helmstedt.de](http://www.rueckenwind-helmstedt.de) das breite Unterstützungsangebot einsehen, Informationen erhalten und ggf. Kontakt aufnehmen. Seit 2021 ist die Fachberatungsstelle bei Instagram vertreten. Sowohl auf der Homepage als auch auf Instagram werden Informationen und aktuelle Entwicklungen geteilt.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sind ebenso Informations- und Fortbildungsangebote für Kinder und Jugendliche, für Eltern, pädagogische Fachkräfte und Interessierte. Es gilt, auf das Ausmaß, die Ursachen und die Folgen sexualisierter Gewalt aufmerksam zu machen und den Kreislauf aus sexualisierter Gewalt, erlebter Bedrohung und Angst zu durchbrechen. Neben der Sensibilisierung für die Thematik ist es wichtig, konkrete Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen. Seit Pandemiebeginn ist diesbezüglich tendenziell ein Rückgang der Anfragen zu verzeichnen. Ebenso können Informations- und Fortbildungsangebote aufgrund der hohen Beratungsdichte nur noch dann realisiert werden, wenn organisatorisch eine längere Anlaufzeit eingeräumt wird.

Zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen lud der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt, in dem auch der Verein Rückenwind e. V. aktiv vertreten ist, am 24. November zum Kinofilm "Öffne meine Augen" ein. Dieser Film, der kostenfrei im Helmstedter Kino „Camera“ gezeigt

wurde, führt vor Augen, wie die Protagonistin Pilar sich trotz wiederholter Gewaltausbrüche ihres Mannes erst nach einer quälend langen, schmerzhaften Zeit endgültig von ihm trennen kann.

Anlässlich der Spendenübergabe der VW-Belegschaft am 1. Juli wurde auf Wunsch der Spendenden über die Beratungs- und Präventionsarbeit informiert.

Auf Anfrage des Inner Wheel Clubs Helmstedt (IWC) berichtete Michaela Siano am 6. September über die Arbeit der Fachberatungsstelle sowie über Projekte, die dank der Spendengelder umgesetzt werden konnten.

Im Rahmen der Presseberichte zu den Spendenübergaben wurde die Öffentlichkeit nicht nur auf das Angebot der Fachberatungsstelle aufmerksam gemacht, sondern auch ausdrücklich auf die prekäre personelle Situation der Fachberatungsstelle verwiesen. Darüber hinaus wurden zwei allgemeine Presseanfragen beantwortet sowie an drei wissenschaftlichen Erhebungen teilgenommen.

## 1.000 Euro für Rückenwind

Musik- und Charity-Veranstaltung „Mountain Soul Allnighter“ erbrachte das Geld

**Helmstedt.** Die private Musik- und Charity-Veranstaltung „Mountain Soul Allnighter“, die von „Ministry of Soul“ (ministryofsoul.de) präsentiert wird, verfolgt seit 2019 das Ziel, finanzielle Unterstützung in die Stadt Helmstedt zu bringen. Die Veranstalter bieten den Gästen Tanz zu Musik aus den Musikrichtungen Soul, Funk und Disco – und das bei freiem Eintritt. Stattdessen werden stets Spenden gesammelt, die einem guten Zweck zukommen.

Die Discjockeys, die Menschen, die die Technik bereitstellen oder gar die Gastronomen verzichten dabei auf etwaige Gagen oder Mietpreise. So gelang es den Gästen des achten „Mountain Soul Allnighter“ auch dieses Mal eine beachtliche Spendensumme zu generieren. Sowohl Gäste als auch DJs reisten aus ganz Deutschland an.

Mit 1.000 Euro wurde nun der Helmstedter Verein Rückenwind, eine Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, bedacht. Stellvertretend für alle, die gespendet haben, waren die beiden DJs Andreas „Fracko“ Frackowiak und Mirko Marhenke beim Verein zu Gast, konnten einen Einblick in die wichtigen und vielfältigen Tätigkeiten des Vereins gewinnen und die Spende übergeben, über die sich Vorstandsmitglied Anne Wendland und die Diplom-Psychologin und -Pädagogin Michaela Siano sichtlich freuten.

Der in den 1990er Jahren gegründete Verein, der eine Anlaufstelle für Menschen ist, die beruflich oder privat mit sexuellem Missbrauch konfrontiert werden, bietet neben Beratung, Unterstützung, Entlastung und Begleitung auch Informations- und Fortbildungs- und Präventi-

onsveranstaltungen. Diese umfangreiche Arbeit kann jedoch nur dann effektiv stattfinden, wenn der Verein eine auskömmliche, langfristige finanzielle Unterstützung bekommt. Angesichts der hohen Beratungszahlen sei die Kapazitätsgrenze längst überschritten – damit einhergehend gibt es lange und unzumutbare Wartezeiten für Hilfesuchende – und der Verein benötigt weitere Unterstützung durch das Einstellen einer weiteren Fachkraft für die wichtige Präventions- und Netzwerkarbeit, berichteten Anne Wendland und Michaela Siano.

Sowohl Landkreis, Kommunen als auch Politik seien gefordert, die Wichtigkeit dieser Arbeit noch mehr anzuerkennen, um dem Ehrenamt und dem zeitlichen Aufwand, der oft weit über das entlohnte hinaus geht, Genüge zu tun.



Glückliche Gesichter bei der Spendenübergabe (von links): Mirko Marhenke, Michaela Siano, Anne Wendland und Andreas „Fracko“ Frackowiak.  
Foto: privat

## Präventionsarbeit

Zur Vorbeugung möglicher sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen muss eine erzieherische Grundhaltung Kernkompetenzen vermitteln und das Selbstbewusstsein stärken, damit Kinder Übergriffe sicher einschätzen und sich Hilfe holen können.

Um effektive Präventionsmaßnahmen durchführen zu können, sind wir auf die finanzielle Unterstützung durch Spenden angewiesen, da unsere eigenen Mittel diese Kosten nicht abdecken können.

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Spender:innen, die uns maßgeblich dabei unterstützt haben, dass die Lücke zwischen öffentlicher Förderung und notwendigen Ausgaben bewältigt werden kann:**

- Volkswagen AG Belegschaft
- Team Starke Frauen Königslutter e. V.
- EEW Energy from Waste GmbH (Sachspende: Bürostuhl sowie Geldspende)
- Stadt Helmstedt (Sachspende: Panikalarmedien)
- Krombacher
- Mountain Soul Allnighter (Mirko Marhenke und Andreas "Fracko" Frackowiak)
- Bistum Hildesheim (Kollekte)
- Kirchengemeinde St. Walpurgis Helmstedt (Kollekte)
- Polizeikommissariat Helmstedt/Polizei Orchester
- Richter:innen sowie Staatsanwält:innen für die Zuweisung von Bußgeldern
- private Spender:innen
- und unermüdlich: Unsere Vereinsfrau Frau Z., die uns alljährlich eine prallgefüllte Spendendose überreicht

Mit kleinen und großen Zuwendungen und Aktionen wurde nicht nur zur notwendigen Finanzierung u. a. der Präventionsarbeit beigetragen, sondern gleichzeitig wurde unserer Arbeit Wertschätzung entgegengebracht.

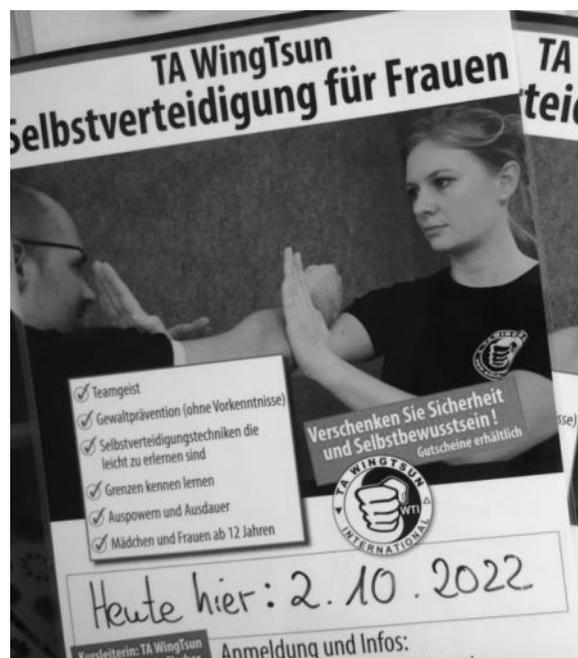
Am 20. Januar informierte die von uns eingeladen Referentin Ulli Freund aus Berlin praxisorientiert pädagogische Fachkräfte und Lehrer:innen in einem Fachvortrag „Kindliche Sexualität – altersangemessene Aktivität oder ein Übergriff?“. Es wurden

angemessene Reaktionen besprochen, um die fachliche Handlungskompetenz zu stärken. Pädagogisch sinnvolle Maßnahmen wurden erläutert und in einem anschließend stattfindenden Workshop vertieft. Hier wurde die Abgrenzung von sexualisierten Übergriffen anhand vielfältiger Beispiele aus der Praxis erarbeitet und eingeübt.

Die Fachberatungsstelle bezuschusste und organisierte 2022 in Kooperation mit den Präventionsexpertinnen Sonja Blattmann und Karin Derks (MuT-Zentrum in Kändern) die digitale Teamfortbildung „Bibi und die Sache mit der Unterhose“ für pädagogische Fachkräfte. Drei Kindergarten-Teams des Landkreises Helmstedt nahmen das Angebot an und erarbeiteten, wie Kindern spielerisch sinnvolle Regeln im Umgang mit experimentellen Körperspielen („Doktorspiele“) vermittelt werden können. Die Kosten des gut angenommenen digitalen Elternabends am 27. Oktober - an dem auch Michela Siano teilnahm - wurden von Rückenwind getragen.

Am 1. Mai und am 2. Oktober fanden die zwischenzeitlich gut etablierten Selbstbehauptungskurse statt, die traumasensibel von Anja Fischer, einer erfahrenen TA WingTsun-Ausbilderin aus Hannover, geleitet wurden. In einer „männerfreien Zone“ wurden einfache aber effektive Selbstverteidigungstechniken erlernt und umgesetzt. Dabei geht es vor allem darum, die eigenen Stärken bewusst wahrzunehmen, Grenzen zu setzen und mehr Mut und Selbstvertrauen zu entwickeln. „Ulli“, eine Teilnehmerin, die ausdrücklich so genannt werden möchte, äußert:

„Durch den ersten Kurs, den ich im Oktober 2021 besuchte, hatte ich noch viele Monate später ein ganz tiefes, inneres und starkes Bauchgefühl. Ich fühlte ganz bewusst und mit großer Achtsamkeit meine innerliche Stärke und schlummernde Power, die ich jederzeit in Alltagssituationen für mich abrufen und herausholen konnte. Dabei war ich ganz tief bei mir. Gerade beim Fahrradfahren wurde mir mit jedem Tritt in die Pedale diese Energie fühlend deutlich. Diese Stärke aus meinem tiefsten inneren Bauch verteilte sich hoch bis zum Kopf und in meine Gedanken. Aus dem zweiten Kurs im Mai 2022 war für mich besonders wichtig, sich ganz bewusst für jeden Tag aufzurichten und stolz durch mein Leben zu gehen. Wenn ich meine Schultern aufrichte und mich dabei bewusst groß mache, meinen Blick nach vorn richte und den Kopf dabei anhebe, motiviert mich das täglich, meine Alltagsanliegen anzugehen und etwas zu schaffen.“



Aus den Selbstbehauptungskursen heraus entstand der Wunsch einiger Teilnehmerinnen, eigenständig die erlernten Inhalte zu verfestigen und den Kontakt zu anderen Betroffenen herzustellen. Nach Absprache mit dem Vorstand mietete die Fachberatungsstelle einen Raum in der Kirchengemeinde St. Thomas, der zwei Mal wöchentlich für das Selbsthilfeprojekt zur Verfügung steht. Notwendige Materialien wurden angeschafft und zur Verfügung gestellt.

Die Fachberatungsstelle Rückenwind ermöglichte 2022 acht von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen die Online-Teilnahme (jeweils dienstags von 19.15 bis 20.45 Uhr) an ressourcenorientierten, ausschließlich stärkenden Imaginationsübungen, die traumasensibel von der Praxisgemeinschaft für Traumatherapie Leitlein und Märtens angeleitet wurden.

## **Kooperation mit dem Bistum Hildesheim**

Der Verein Rückenwind e. V. hat sich gezielt für Kooperationspartner:innen geöffnet, um das bestehende Beratungsangebot sicherzustellen und zu erweitern. In diesem Zusammenhang ist zum 1. Januar 2019 eine fünfjährige Kooperation mit dem Bistum Hildesheim entstanden, um als regionale Anlaufstelle Menschen zu unterstützen, die im kirchlichen Kontext Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind.

## **Ausblick**

Da die Selbstverteidigungskurse zwischenzeitlich zu einem wichtigen wiederkehrenden Bestandteil der Arbeit geworden sind, werden 2023 erneut zwei Fortführungskurse anvisiert. Ebenso soll das oben benannte, von Betroffenen eifrig genutzte zusätzlich stabilisierende Online-Angebot möglichst fortgeführt werden.

Geplant sind zudem weitere digitale Fortbildungsveranstaltungen für Kindertageseinrichtungen in Kooperation mit den Präventionsexpertinnen Sonja Blattmann und Karin Derks. Unsere Präventionsmaßnahmen müssen vorwiegend durch Spenden finanziert werden. Sollte die Spendenbereitschaft zurückgehen, ist die Durchführung effektiver Projekte langfristig gefährdet.

Sexualisierte Gewalt ist eine klare Menschenrechtsverletzung. Nach der Ratifizierung der Istanbul-Konvention hat sich Deutschland dazu verpflichtet, wirkungsvolle Präventionsmaßnahmen umzusetzen und eine angemessene Unterstützung für Betroffene sicherzustellen. Seit vielen Jahren steht an dieser Stelle, dass angesichts der gleichbleibend hohen Beratungszahlen und der vielfältigen Aufgabenbereiche längst eine Kapazitätsgrenze überschritten wurde. Unzumutbare Wartezeiten für entlastende und stabilisierende Gespräche sind infolge der prekären personellen Ausstattung nicht zu verhindern. Das hohe Arbeitsaufkommen vor allem in der Einzelfallberatung erschwert bzw. verhindert weiterhin die regelmäßige und aktive Teilnahme an Arbeitskreisen, Netzwerken und Projekten.

Dieser chronische unhaltbare Zustand führt dazu, dass vor allem die Prävention sexualisierter Gewalt nicht mehr angemessen umgesetzt werden kann. 2022 kamen beispielsweise vier Schulen u. a. nach Vorfällen mediatisierter sexualisierter Gewalt mit dem Wunsch auf die Fachberatungsstelle zu, kurzfristig mit angemessenen Präventionsmaßnahmen zur Verfügung zu stehen. Diesem Anliegen konnte leider nicht entsprochen werden.

Ein weiterer Aspekt der Präventionsarbeit betrifft die Konzeption und Begleitung von Schutzkonzepten in Einrichtungen, in denen sich Kinder und Jugendliche befinden. Diese sollten durch eine spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt stattfinden. Erneut wandten sich Schulen und andere pädagogische Einrichtungen an uns, um bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes Unterstützung zu erhalten. Auch hier konnten nur informierende Gespräche stattfinden und andere, allesamt personell weitaus besser besetzte Fachberatungsstellen benannt werden – die ihrerseits aufgrund der örtlichen Zuständigkeit wiederum auf die Fachberatungsstelle Rückenwind verwiesen. Überdies konnte einer Anfrage eines mittelständischen Unternehmens zu einem kurzfristig anberaumten Vortrag zum Thema „sexualisierte Gewalt am Arbeitsplatz“ nicht entsprochen werden.

So müssen immer wieder Anfragen zu Informations- bzw. Präventionsveranstaltungen bedauerlicherweise abgesagt werden, weil eine „Nebenbei-Umsetzung“ durch nur *eine* beratende Mitarbeiterin schlichtweg nicht möglich ist. Zu beachten ist hierbei, dass durch die daraus resultierende fehlende Präsenz an Schulen und Kindertageseinrichtungen nicht nur entsprechend weniger Fachkräfte, sondern vor allem auch Kinder und Jugendliche keine Kenntnis darüber erlangen, dass sie sich an die Fachberatungsstelle Rückenwind wenden können. Ein tendenzieller Rückgang der Beratungszahlen in dieser Altersstufe untermauert diese Auswirkung eindeutig.

Eine effektive Präventionsarbeit ist nur dann realisierbar, wenn - neben einer entlastenden Verwaltungskraft - *mindestens* eine weitere Fachkraft für die Präventions- und Netzwerkarbeit eingestellt wird. Hierzu benötigt Rückenwind e. V. eine auskömmliche, langfristige finanzielle Unterstützung!

Erst dann kann annähernd ein angemessenes und bedarfsgerechtes Angebot auf den Ebenen Intervention, Prävention und Netzwerk-/Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt werden.

### **Ausgangslage und Ziel des Projekts / Problemstellung**

Laut einer durch die Bertelsmannstiftung in Auftrag gegebenen Studie bekommen Hauptschüler trotz Fachkräftemangels keinen Ausbildungsplatz. Außerdem stagniert die Zahl der Schüler/innen ohne Hauptschulabschluss bundesweit bei 6%.

Menschen ohne Abschluss haben ein höheres Risiko, in prekären Beschäftigungsverhältnissen zu landen. Denn laut dem jüngsten Berufsbildungsbericht sind zwei Drittel der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 34 Jahren, die keinen Schulabschluss haben, auch ohne Ausbildungsplatz. Unter den Ungelernten ist die Arbeitslosenquote wiederum sechsmal höher als bei jenen mit Berufsausbildung.

Die Analysen sind dramatisch: Vier Jahre nach Verlassen der Schule hat weniger als die Hälfte (43 Prozent) der jungen Erwachsenen einen ersten Abschluss erworben. Bezogen auf rund 750.000 Schulabgängerinnen und -abgänger jährlich bedeute das, dass mehr als 100.000 junge Menschen das Risiko haben, langfristig ohne Berufsabschluss zu bleiben. Als Ungelernte hätten sie schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt – und damit geringe Einkommen, wenig Aufstiegschancen und später eine knappe Rente, konstatiert die Studie.

Unter diesen jungen Menschen sind laut Studie überdurchschnittliche viele mit einem niedrigen Schulabschluss, aus benachteiligten Familien und mit Migrationsgeschichte. Besonders kritisch ist die Situation demnach für junge Erwachsene mit maximal einem Hauptschulabschluss. Vier Jahre nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule sind 27 Prozent der Frauen und 20 Prozent der Männer mit maximal Hauptschulabschluss nicht in einer regulären Ausbildung.

Außerdem lässt sich feststellen, dass Abiturienten wieder verstärkt in den dualen Ausbildungsmarkt einmünden und somit schlechter qualifizierte Bewerber verdrängen. 2011 haben sich 35% der Abiturient/innen und 2021 bereits 47.4 % für eine Berufsausbildung entschieden. Schüler/innen mit niedriger Bildung verfehlen oft die Qualifikationsanforderungen der Unternehmen und haben deshalb schlechtere Chancen auf eine Ausbildungsstelle. Obwohl für diese Schüler eine Berufsausbildung die einzige Option ist, haben sie es immer schwerer nach dem Abschluss einen Ausbildungsplatz zu finden.

Die begleitete Ausbildung, die der RVA anbietet und seit vielen Jahren durchführt, bietet markt- und sozialbenachteiligte jungen Menschen eine Perspektive. Das betrifft nicht nur Bewerber/innen ohne oder Hauptschulabschluss, sondern Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, alleinerziehende Mütter, Bewerber/innen mit Einschränkungen im gesundheitlichen und psychosozialen Bereich und andere.

Dass dieses Modell funktioniert, belegen überdurchschnittliche Prüfungs- und Übernahmequoten.

Stand 2022: Übernahme der Prüflinge in ein Arbeitsverhältnis

Direkt nach Ausbildungsabschluss: 75%

6 Monate nach Ausbildungsabschluss: 95%

Darüber hinaus ist der RVA durch sein jahrelanges Wirken im Bereich der Berufsausbildung in der Region in der Lage, mit seinem guten betrieblichen Netzwerk die Passungsprobleme gut zu bewältigen. Wir achten darauf, welche Beeinträchtigungen ein Bewerber/in aufweist und können durch Kenntnis der Unternehmen und ihrer Ausbilder zielgenau zuordnen. Auch für reguläre Abbrecher, die aufgrund von Konflikten mit dem Ausbildungspersonal oder Mitarbeitenden die Unternehmen verlassen, gelingt es dem RVA, diese Auszubildenden in andere Unternehmen der Region zu integrieren.

### **Problemgruppe**

Grundsätzlich bilden all diejenigen Jugendlichen unter 25 Jahren die Zielgruppe beim RVA, die aus eigenem Bemühen keine reguläre Ausbildungsmöglichkeit gefunden haben. Aufgenommen werden also alle Jugendlichen im Landkreis Helmstedt, die als markt-und/oder sozialbenachteiligt bzw. als Altbewerber gelten. Diese Jugendlichen weisen einen besonderen Förderbedarf auf, finden ohne besondere Hilfen keinen Zugang zur Ausbildung und bewältigen ihre soziale, berufliche und persönliche Integration in die Gesellschaft nicht alleine.

Die Gründe bestehen in der mangelnden Mobilität der Bewerber und im unzureichenden Angebot im öffentlichen Nahverkehr im Landkreis Helmstedt. Darüber hinaus zeigen unsere Erfahrungen der letzten Jahre, dass bei den Bewerbern häufig weitere, von Betrieben als Ausbildungshemmnisse deklarierte Merkmale, vorliegen. Lernschwächen und demzufolge schwache Abschlussnoten sowie mangelnde Deutschkenntnisse sind ein solcher Bereich. Einen anderen Bereich bilden Probleme im sozialen Umfeld des Jugendlichen, eine unzureichende Einstellung der Arbeit gegenüber, sowie Probleme im Umgang mit Geld oder auch gesundheitliche Einschränkungen und Erkrankungen.

Außerdem lässt sich seit Jahren beobachten und belegen, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund schwerer Zugang zu betrieblicher Ausbildung finden und somit am Ausbildungsmarkt benachteiligt sind.

## **Lösungsansatz**

Damit diese Jugendlichen in Ausbildungsverhältnisse gelangen, verfolgt der RVA drei wesentliche Inhalte:

1. Senkung von betrieblichen Kosten, damit Betriebe Jugendliche einstellen, von denen sie annehmen, dass sie geringere Leistungen als (vermeintlich) leistungsstärkere Jugendliche bringen. Ein Faktor der Kostensenkung ist die Ausgliederung von administrativem Aufwand aus dem Unternehmen.
2. Die Jugendlichen bekommen Hilfestellungen bzw. Unterstützungsangebote, damit sie eine Ausbildung aufnehmen und durchführen können. Neben der Hilfe bei der Bewerbung und Ausbildungsaufnahme umfasst dies die kontinuierliche Begleitung und Betreuung, sowie zeitnahe Unterstützungsangebote bei fachtheoretischen als auch bei persönlichen, sozialen Problemstellungen.
3. Es erfolgt eine auf die Wünsche und Fähigkeiten der Jugendlichen abgestellte Akquise von Ausbildungsplätzen. Der Prozess der Stellenbesetzung beginnt dabei idealerweise mit einem vorgeschalteten Praktikum im Ausbildungsbetrieb.

## **Erreichen von Projektzielen**

### **Akquise und Besetzung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen**

Ziel des Projekts - die Akquise von zusätzlichen oder erstmaligen Ausbildungsplätzen in kleineren und mittleren Betrieben der Region Helmstedt für das Ausbildungsjahr 2022 und die Besetzung dieser Plätze mit sozial- und marktbenachteiligten Jugendlichen (Altbewerbern) ist erreicht worden. Sollten Abbrüche nicht zu verhindern sein, werden Anstrengungen unternommen, mit Quereinsteigern die fehlenden Plätze nachzubesetzen.

Alle Berufe, die im dualen System ausgebildet werden, sind theoretisch möglich gewesen. Diese große Bandbreite an Berufen ermöglicht vielen Betrieben den Einstieg in die Erstausbildung von neuen Berufsbildern, die sie ohne eine Unterstützung im Ausbildungsmanagement so nicht durchgeführt hätten. Ziel ist es, den Bewerbern auch Ausbildungsberufe anzubieten, die bei der Berufswahl den Jugendlichen kaum bekannt sind, die aber nach der Ausbildung eine große Chance auf Weiterbeschäftigung in diesem Beruf bieten. Allerdings lässt sich auch erkennen, dass die großen Defizite, die die Bewerber

aufweisen, die Auswahl der Berufe hinsichtlich der gestiegenen Anforderungen bei vielen Berufen eingrenzt.

### **Der Beitrag des Projektes zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung**

Wir können im Raum Helmstedt wie auch bundesweit schon heute absehen, dass wir einen immer geringeren Bedarf an ungelerten Kräften haben und den zukünftigen Bedarf an Fachkräften wahrscheinlich nicht decken können. Die erfolgreiche Ausbildung von Jugendlichen in unterschiedlichsten Berufen hilft zum einen, den zukünftigen Bedarf an Fachkräften zu decken und verhindert zum anderen auch, dass unausgebildete Jugendliche als Erwachsene keinen Arbeitsplatz finden und vom System der sozialen Grundsicherung leben müssen. Die Auswertung in 2022 zeigt, dass trotz der Auswirkungen der Coronapandemie ein hoher Anteil von ausgebildeten Jugendlichen nach der Ausbildung eine Anstellung im ausbildenden Betrieb, eine ausbildungsadäquate Anstellung oder einen anderen Arbeitsplatz gefunden haben. Nach sechs Monaten ist diese Quote wie in den vorangegangenen Jahren entsprechend höher.

### **Nachhaltigkeit**

Das Ziel der Nachhaltigkeit durch eine sehr betriebsnahe Ausbildung wurde angestrebt und erreicht, besonders hohe Anzahl der Jugendlichen ist nach der Ausbildung im Ausbildungsbetrieb verblieben. Wir verzeichnen auch die Bereitschaft der Jugendlichen, sich auch nach einer Erstausbildung weiter zu qualifizieren und fortzubilden, einige direkt nach Ausbildungsende. Des Weiteren wirkte das erfolgreiche Durchlaufen einer Ausbildung vielfach psychologisch stabilisierend, so dass, die zuvor als „Problemfälle“ deklarierten Jugendlichen nunmehr eigenständig ihren Berufs- und Lebensweg gestalten. Wie oben beschrieben sind die jungen Menschen, die die Ausbildung mit einem Berufsabschluss verlassen, in der Lage, sich ihren Unterhalt als Fachkräfte selbst zu verdienen.

Im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung, in der Berufsschule sowie im Stütz- und Förderunterricht wurde den Jugendlichen der sparsame Umgang mit Materialien und den Umweltressourcen vermittelt.

### **Betreuung und Akquise**

Der RVA schließt mit den Auszubildenden die Ausbildungsverträge ab und ist für die Ausbildung insgesamt verantwortlich. Er übernimmt somit alle anfallenden Ausbildungs-, Verbund-, Qualifizierungs- und Prüfungskosten sowie die damit verbundenen Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben. Die eigentliche Ausbildung findet jedoch im Ausbildungsbetrieb

im Sinne der dualen Berufsausbildung statt, was hinsichtlich der Praxiserfahrung und späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt als überaus positiv zu bewerten ist. Durch die vom RVA angebotenen Service- und Betreuungsleistungen werden jedoch auch hier insbesondere kleinere Betriebe des Landkreises Helmstedt animiert, erstmalig oder zusätzlich Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Die Betriebe müssen jedoch insoweit über qualifiziertes Personal verfügen, dass eine kammergemäße Durchführung der Ausbildung gewährleistet werden kann. Die fachliche Eignungsprüfung der Betriebe entfällt somit durch diese Konstruktion nicht.

Der Betrieb zahlt einen Partnerbeitrag pro Monat und Auszubildendem. Hinzu kommen gegebenenfalls Kosten, die durch die Ausbildung (zusätzliche Materialien o.ä.) bzw. Einrichtung eines weiteren Arbeitsplatzes entstehen.

Der RVA stellt neben den reinen Ausbildungsdienstleistungen, die durch die Aufgabenstellung des Ausbildungsmanagements vorgegeben sind, eine Betreuung der Jugendlichen sowie der Betriebe während der Ausbildung zur Verfügung. Ziel dieser kontinuierlichen Betreuung ist es, unerfahrenen Betrieben die Ausbildung der Jugendlichen zu erleichtern und es ihnen zu ermöglichen, die durch die Betreuung gemachten Erfahrungen bei der späteren regulären Ausbildung nachfolgender Azubis mit einzubringen und nachhaltig reguläre Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Gerade in der Gruppe der Altbewerber besteht erfahrungsgemäß ein Betreuungsbedarf während der Ausbildung, der nicht nur die ursprünglichen Aufgaben eines Ausbilders umfasst. Vielfach werden in der betrieblichen Ausbildung Problemlagen der Jugendlichen zu spät erkannt oder in falsche Zusammenhänge eingeordnet. Eine kontinuierliche Begleitung der Jugendlichen während der Ausbildung im betrieblichen und schulischen Bereich lässt auftretende Probleme früher erkennen und ermöglicht auch frühzeitigere Problemlösungen, die die Betriebe und Auszubildende in die Lage versetzen, die Ausbildung weiterzuführen und einen Ausbildungsabbruch zu vermeiden.

Bei Bedarf ist es auch möglich, bei weiter bestehendem Ausbildungsvertrag, über das gut ausgebaute Netzwerk des RVA einen zweiten Partnerbetrieb zu akquirieren, um in Kooperation mit diesem die Ausbildung fortzusetzen ohne den Ausbildungsvertrag kündigen zu müssen.

Die parallele Betreuung und Unterstützung durch Mitarbeiter des RVA macht es möglich, auch „Problemfälle“ an Ausbildungsstätten zu vermitteln und diese benachteiligten Jugendlichen so an die praktische Arbeit heranzuführen. Der Betrieb hat dennoch keinen zusätzlichen Aufwand und erhält bei etwaigen Problemen Hilfestellung durch den RVA. Die Betreuungsleistungen umfassen Gespräche mit den Jugendlichen, aber auch Besuche der Betreuer an der Ausbildungsstätte und den Kontakt mit der Berufsschule sowie die Vorbereitung auf anstehende Prüfungen. Durch eine gute Vernetzung des RVA mit Bildungs- und

Beratungsinstitutionen ist es möglich, bei individuellen Problemlagen auch kompetent an diese zu verweisen.

Die Jugendlichen werden von Beginn der Ausbildung an in ein umfassendes System von Stütz- und Förderunterricht des Regionalverbundes für Ausbildung integriert, um sehr frühzeitig schulische und fachtheoretische Defizite auffangen zu können. Zum jetzigen Zeitpunkt arbeiten zwei Honorarkräfte mit Auszubildenden aus dem Landkreis Helmstedt im Nachmittagsbereich und erteilen Förderunterricht.

Da es auch hier schwierig geworden ist, qualifizierte Dozenten zu finden, nutzt der RVA auch Onlineangebote für seine Auszubildenden. Ein gutes Beispiel dafür sind die Kurse der Niedersächsischen Volkshochschule für berufsbezogene Sprachförderung.

Der Vermittlung der Jugendlichen auf die Ausbildungsplätze sind Einzelgespräche vorgeschaltet, mit Hilfe derer eine detaillierte Analyse der Fähigkeiten und Potentiale der Jugendlichen erfolgt, um ein möglichst optimales Matching mit den Betrieben und deren Anforderungen zu garantieren.

In 2022 war eine Teilnahme an Infoveranstaltungen; Messen sowie anderen Präsenzveranstaltungen, in denen der RVA über sein Angebot informiert, war wieder mehr möglich als während der Pandemie. Dafür mussten andere Formen der Kommunikation gewählt werden. Der RVA hat die Wege für den Zugang durch seine Homepage erweitert. Auch unser Instagramaccount trägt zur Bekanntmachung unserer Angebote bei.

Basis der Vermittlung ist jedoch der Berufswunsch des Jugendlichen. Da wir für den Landkreis Helmstedt nur zehn Plätze zu besetzen hatten, findet die Akquise teilnehmerbezogen statt. D.h. für jeden Bewerber wird individuell nach dem passenden Betrieb gesucht.

Ein wesentlicher Bestandteil des Auswahlprozesses ist, dass die Jugendlichen vor der eigentlichen Durchführung ihrer Ausbildung im Partnerbetrieb ein Praktikum absolvieren. Hierdurch soll zum einen der Betrieb die Möglichkeit bekommen, den Bewerber/die Bewerberin kennen zu lernen. Zum anderen bietet es dem Jugendlichen die Chance, ein realistisches Bild vom angestrebten Ausbildungsberuf und -betrieb zu erhalten. Je nach individuellem Bedarf begleitet der RVA den Vorstellungs- und Ausbildungsstartprozess, um die Vermittlung der Jugendlichen und die Durchführung der Ausbildung so erfolgreich wie möglich zu gestalten. Auch das war in 2022 wieder besser möglich und trägt zur besseren Berufsfindung und somit auch zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen bei.

## **Gender Mainstreaming**

Hinsichtlich der quantitativen Berücksichtigung von Frauen wurde bei der Einstellung Augenmerk darauf verwandt, Frauen entsprechend ihrem Anteil an den Bewerbern zu berücksichtigen. Der Unternehmensstruktur im Landkreis Helmstedt geschuldet, wurden überwiegend Auszubildende in Handwerksberufen eingestellt. Eine weibliche Auszubildende konnte ihre Ausbildung in 2022 aufnehmen.

## **Sachstand Auszubildende**

Von den 11 Auszubildenden, die 2022 in Ausbildung aufgenommen wurden, verfügen fünf Azubis über einen Hauptschulabschluss, sechs Auszubildende den Realschulabschluss.

Bei allen Teilnehmern wurden anhand der Bewerbungsunterlagen und aus dem Vorstellungsgespräch heraus etwaige Benachteiligungsgründe identifiziert. Für einen Teil der Auszubildenden ist die Aufnahme einer Ausbildung mit dem RVA der zweite oder dritte Versuch nach Ausbildungsabbrüchen zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung zu gelangen. Die Benachteiligungskriterien und Ausbildungshemmnisse sind sehr unterschiedlich und reichen von Migrationshintergrund, sehr häufigen erfolglosen Bewerbungsbemühungen, schlechten Schulnoten bis hin zu schwierigen familiären Herkünften; Unterbringung in Jugendhilfeeinrichtungen.

Die Förderbedarfe, insbesondere die zusätzliche Unterstützung im schulischen Bereich, wurden zu Beginn der Ausbildung formuliert und entsprechend organisiert. Der Förderunterricht findet in der Eichendorffschule in Schöningen statt. Darüber hinaus suchen wir die passenden Angebote für die Auszubildenden auch bei Bildungsträgern, der Kreisvolkshochschule und den Berufsbildenden Schulen. Darüber hinaus können auch Onlineangebote genutzt werden.

Alle Einstellungen erfolgten in den Monaten August und September und Oktober 2022. Die Ausbildungsverträge sind bei den entsprechenden Kammern eingetragen. Alle Firmen haben einen entsprechenden Partnervertrag mit dem RVA unterschrieben, in dem sie sich verpflichten, die Jugendlichen entsprechend den Ausbildungsrahmenplänen fachpraktisch auszubilden.

Der Ausbildungsverlauf jedes einzelnen Teilnehmers wurde durch einen entsprechenden Entwicklungsbericht dokumentiert und fortlaufend aktualisiert. Zu den Teilnehmern und den jeweiligen Betrieben bestanden kontinuierliche Kontakte. Entsprechend des Ausbildungsverlaufes sind für jeden Teilnehmer individuelle Betreuungspläne abgesprochen worden.

Der Berufsschulunterricht fand entsprechend der Regularien des Dualen Systems in den zuständigen Berufsschulen (Präsenz- und Distanzunterricht) statt. Den Berufsbildenden Schulen Helmstedt die besondere Funktion des RVA aus schon längerer Zusammenarbeit bekannt gewesen. Die Ausbildersprechtag dort wurden regelmäßig von den MitarbeiterInnen des RVA wahrgenommen, in 2022 wieder im persönlichen Austausch mit den Berufsschullehrern.

In der Zusammenarbeit mit den Berufsschulen hat es sich bewährt, neben den formalen Wegen möglichst auch den direkten Kontakt von Ausbildungsbetreuer zu BerufsschullehrerIn zu halten, um möglichst frühzeitig und losgelöst von den o. g. Sprechtagen auf Störungen reagieren zu können. Leistungsdefiziten und ggf. auch schulischen Fehlzeiten wurde dabei mit dem gebotenen Nachdruck nachgegangen. Auch die Führung der vorgeschriebenen Berichtshefte wurde in diesem Zusammenhang mit dem im Einzelfall notwendigen Nachdruck begleitet.

#### **Folgende Ausbildungsabläufe sind besonders hervorzuheben:**

- Der Altersdurchschnitt der Eingestellten beträgt 20 Jahre, der jüngste Auszubildende starteten mit einem Alter von 17 Jahren in die Ausbildung
- Bevor einige Auszubildende die Ausbildung mit dem RVA starten, hatten sie bereits einmal oder mehrfache Ausbildungsabbrüche. Ein junger Mann kam aus einer regulären Ausbildung im 2. Lehrjahr zum RVA, seine vorhergehende Ausbildung zum KFZ- Mechatroniker lief nicht nach dem Ausbildungsrahmenplan ab und er kam mit dem Kollegium auch nicht mehr zurecht. Beim RVA spielten wir ihn im Kooperationsbetrieb ein und das funktionierte gut.
- Auch gesundheitliche Beeinträchtigungen spielen immer wieder eine Rolle, sowohl im physischen als auch im psychischen Bereich. Eine junge Frau wurde bereits durch eine soziale Einrichtung betreut und begann ihre Ausbildung zur Floristin beim RVA. Sie benötigt viel Zuspruch und Unterstützung durch ihre Ausbilder und die Kollegin aus dem Ausbildungsmanagement.
- Fast alle Bewerber bringen kritisiertes Sozialverhalten und auffällig viele auf Schulzeugnissen ausgewiesene Fehlzeiten mit.
- Die Bewerber waren größtenteils sehr unsicher in Ihrer Berufswahl. Trotz vieler Möglichkeiten, in den 9.- 10.- und Berufsschulklassen Berufe kennenzulernen. Sie befassen sich kaum noch mit Ihrer Zukunft.

- Ein junger Mann hat eine Ausbildung als Anlagenmechaniker begonnen, kam aus einer Eingliederungsmaßnahme. Er ist ohne Familie und in einer unsicheren Wohnumgebung und benötigt deshalb viel Zuspruch und Unterstützung.
- Trotz erworbener Schulabschlüsse weisen einige der Auszubildenden gravierende theoretische Defizite auf, die in der Berufsschule zutage treten.

Für alle anderen Auszubildenden mit Schwierigkeiten im schulischen Bereich bieten wir Nachhilfe bzw. Prüfungsvorbereitung an oder suchen bei Netzwerkpartnern nach geeigneten Angeboten.

- Eine Auszubildende hat Ihre Ausbildung als Fahrzeuglackiererin begonnen. In ihrem ersten Betrieb war sie nicht glücklich und es folgten einige Krankzeiten noch in der Probezeit. Sie hatte zum Ende der Probezeit einen neuen Kooperationsbetrieb begeistern können, trotz Kranktagen und unentschuldigtem Fehlen in der Berufsschule. Doch dann stellte sich heraus, dass keine Krankheit sondern eine Schwangerschaft vorliegt. Sie will nach ihrer Kind-Auszeit ihre Ausbildung als Fahrzeuglackiererin beim RVA fortsetzen.

### **Service- und Betreuungsleistung ggü. Betrieben und Jugendlichen während der Ausbildung**

Die Serviceleistung gegenüber Betrieben lässt sich im Jahr 2022 in folgende Bereiche aufteilen:

Buchhaltung durch RVA :

- Komplette Lohnabrechnung
- Errechnen und Zahlen der Ausbildungsvergütung
- Meldungen und Zahlungen zur Sozialversicherung
- Bescheinigungen für Kindergeld, Ausbildungsbeihilfe und Arbeitslosengeld erstellen
- Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt
- Führen des Freizeitkontos (Krankheit, Urlaub, Kur)

Erladigung von Kammerangelegenheiten:

- Inhalte von Ausbildungsverträgen klären
- Fehlende Ausbildereignung in Zusammenarbeit mit Kammer/Ausbildungsberater klären
- Klärung der Verkürzungs- oder Verlängerungsmöglichkeiten
- Informieren über Prüfungstermine
- Informieren über Prüfungsergebnisse

- Beratung durch Kammer initiieren

#### Personalangelegenheiten durch den RVA:

- Kontinuierlicher Kontakt zum Partnerbetrieb, Beratung bei der Durchführung der praktischen Ausbildung, pädagogische Unterstützung bei Fragen zur Anleitung von Auszubildenden, Moderation bei Problemen im Betrieb
- Vorbereiten und Veranlassen von arbeitsrechtlichen Maßnahmen (Belehrung, Ermahnung, Abmahnung)

#### Finanzielle Leistungen vom RVA:

- Übernehmen der Ausbildungsvergütung
- Übernehmen der Kosten der gesetzlich vorgeschriebenen überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen (Überbetriebliche Lehrgänge)
- Übernehmen von Prüfungsgebühren

#### Verwaltungsarbeiten des RVA:

- Annehmen und Sichten der Bewerberunterlagen
- Abstimmen von Bewerbervorschlägen mit der Jugendwerkstatt Gifhorn
- Genehmigungsverfahren mit dem Jugendamt Gifhorn
- Dokumentation der Einstellungen und Ausbildungsverläufe
- Erstellen von Ausbildungsverträgen
- Berufsschulanmeldungen nach Rücksprache mit Auszubildenden und den Berufsschulen
- Erledigen des allgemeinen Schriftverkehrs mit Auszubildenden, Berufsschulen, Betrieben und Kammern
- Statistisches Erfassen der o.g. Daten (in Datenbank)
- Planung und Organisation der Ausbildung

#### Die Betreuungsleistung gegenüber den Auszubildenden gliedert sich in folgende Bereiche auf:

- Pflegen eines kontinuierlichen Kontaktes zum / zur Auszubildenden
- Ausbildungsbegleitender Förderunterricht wird individuell auf den einzelnen Auszubildenden zugeschnitten
- Prüfungsvorbereitung
- Pflegen eines kontinuierlichen Kontaktes zur Berufsschule (Berufsschultage, Rücksprachen mit LehrerInnen)
- Pflegen eines kontinuierlichen Kontaktes zum sozialen Umfeld,
- Beraten und Hilfestellung leisten bei Schulproblemen, frühzeitige Unterstützung durch begleitenden Stützunterricht und Hilfestellungen bei Fragen zu Lernmodellen, Berichtsheftführung, Schreiben von Fachberichten, finanziellen Notlagen, Suchtproblemen
- Einbeziehen von Bildungsträgern, Beratungsstellen und Erziehungsberechtigten

## **Stützunterricht und Prüfungsvorbereitung**

Alle Auszubildenden hatten in 2022, soweit dies die Kontaktbeschränkungen zuließen, die Möglichkeit, am regelmäßigen Stützunterricht teilzunehmen. Stützunterricht findet wöchentlich für kaufmännische und gewerblich-technische Berufe statt. Sie finden in Kleinstgruppen bis hin zu Einzelunterricht statt.

Zwischen- und Abschlussprüfungsvorbereitung fand zur besseren Erreichbarkeit für die Auszubildenden in der Eichendorffschule in Schöningen statt. Dabei wurde auf die speziellen Lerndefizite von einzelnen Auszubildenden besonders geachtet. Nach der Einzelfallförderung sind die Prüfungsergebnisse als besonders erfolgreich einzustufen.

## **Seminare**

Anfang April konnten wir durch Unterstützung der Audi BKK ein Seminar zum Thema Selbstvertrauen „MU tut gut“ anbieten.

Im Jahr 2022 konnten wir zweimal für Auszubildende, begleitet von Mitarbeitenden des RVA Fahrsicherheitstraining im Hammersteinpark in Wesendorf anbieten. Das kommt bei den Auszubildenden immer überaus gut an und wurde entsprechend auch auf unserem Instagramaccount dargestellt. Da viele unserer Auszubildenden täglich Fahrtstrecken zum Betrieb und zur Berufsschule mit ihrem PKW zurücklegen, ist es uns ein Anliegen, diese Fahranfänger sicherer im Straßenverkehr zu machen.

An dem Zeitungsleseprojekt der Braunschweiger Zeitung „Zukunft bilden“ nehmen auch einige Auszubildende teil. Allerdings beschränkte sich das Angebot auf digitale Workshops und Vorträge.

## **Prävention von Ausbildungsabbrüchen**

Ein vorzeitiges Beenden der Ausbildung ist ein sozialer und wirtschaftlicher Verlust wie für den Auszubildenden so auch für den Betrieb. Dies sollte vom Beginn der Ausbildung vermieden werden. Jugendliche ohne Ausbildung haben ein wesentlich höheres Risiko eines Lebens am Rande des Arbeitsmarktes. Insbesondere in der Probezeit und im ersten Ausbildungsjahr ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausbildungsabbruches besonders groß. Aber auch der Übergang zur Ausbildung im Betrieb nach längerem Blockunterricht in der Berufsschule ist eine anfällige Phase. Daher sollte der Mitarbeiter im Ausbildungsmanagement beim RVA so früh wie mögliche präventiv intervenieren. Er kann bei der Wahl eines anderen Ausbildungsberufes beraten oder den Jugendlichen frühzeitig in der Ausbildung unterstützen.

Oftmals liegt es an einem negativen Betriebsklima, dass der Jugendliche aufgibt. Feedback-Gespräche konnten in diesen Fällen dazu beitragen, einem Abbruch vorzubeugen. Das Gespräch wird dabei als ein Dialog verstanden, in dem sowohl der Auszubildende als auch der Ausbilder zu Wort kommen können.

Ein wichtiger Punkt bei der Prävention von Ausbildungsabbrüchen ist die kompetente Beratung. Es kann zum Beispiel sein, dass der Jugendliche sich für eine neue Ausbildung entscheiden will, weil die Branche nicht zu ihm passt. Daher muss er schon im Vorfeld besonders gut beraten werden, um festzustellen, wo Kompetenzen und Wünsche liegen und wie diese zu den realistischen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt passen.

Der RVA ist 1998 gegründet worden und wir begehen in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Dies zeigt, dass die Arbeit des RVA für junge Menschen mit Benachteiligungen erfolgreich war und weiterhin notwendig ist.

Wolfsburg, den 30.03.2023



Kristin Panse

Geschäftsführerin RVA e. V.



St. Nikolaus-Jugendwerkstatt „Holzwurm“ Am Ludgerihof 1a 38350 Helmstedt

Landkreis Helmstedt  
Geschäftsbereich Jugend  
Postfach 1560  
38350 Helmstedt

Jugendwerkstatt „Holzwurm“

Teamleitung  
Am Ludgerihof 1a, 38350 Helmstedt  
Telefon-Zentrale 0 53 51/53 89 22

Ihre Ansprechpartnerin  
Melanie Hoppmann  
Telefon-Durchwahl 0 53 51/53 89 23  
Telefax 0 53 51/53 89 50  
melanie.hoppmann@caritas-nikolaus.de  
www.caritas-nikolaus.de

Datum 04.05.2023

## **Sachbericht 2022**

St. Nikolaus Jugendwerkstatt „Holzwurm“

Maßnahmenstruktur und Teilnehmerstatistik für den Berichtszeitraum 2022

Sehr geehrter Herr Winter,

wir übermitteln Ihnen die aktuelle Maßnahmeentwicklung und Angebotsstruktur sowie die Teilnehmererhebungen für den Berichtszeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022

### 1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Zur Zielgruppe der Jugendwerkstatt gehörten im Berichtszeitraum junge Menschen im Alter von 14 – 27 Jahren mit multiplen Eingliederungshemmnissen und besonderem sozialpädagogischen Förder- und Unterstützungsbedarf. Der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund war gering. Die vorangegangene Corona-Situation brachte auch für die Jugendwerkstatt weiterhin einige neue Situationen mit sich. Der in 2020 aufgestellte Hygieneplan wurde den Begebenheiten angepasst, teilweise anhand der Gesetzgebung verändert und umgesetzt. Die Corona-Situation stellte für die Teilnehmenden eine weitere Problemlage zu ihren bereits vorhanden Problemen dar. Während der gesamten Corona-Zeit gab es kaum die Möglichkeiten, die jungen Menschen in Arbeitserprobungen (Praktika) zu schicken. Diese Problemlagen wurden deutlich in Rückzugsverhalten, psychischen Verhaltensauffälligkeiten und Zukunftsängsten. Im Laufe des vergangenen Jahres konnten mit den Betrieben wieder mehr Arbeitserprobungen durchgeführt und die Kooperationen wieder aufgenommen werden.

**Ziel** war es, den jungen Menschen, bei denen ein direkter Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nicht zu erwarten ist, durch arbeitsmarktnahe Qualifizierung auf einen Berufsweg vorzubereiten bzw. sie beruflich zu orientieren. Bei einer großen Anzahl von Jugendlichen war das Ziel, sie für Arbeit oder eine Berufsausbildung zu motivieren. Eine Vielzahl von persönlichen Problemlagen machte im Vorfeld einer beruflichen Tätigkeit eine persönliche Stabilisierung notwendig. Das bedeutete im Einzelnen – Hilfe zur Selbsthilfe – und somit Schaffung von Teilhabe und Förderung der Eigenständigkeit.

Zur Zielgruppe gehörten weiterhin bis zum 30.06.2022 5 Schüler\*innen im Alter von 15 – 18 Jahren, die die Jugendwerkstatt als außerschulischen Lernort nutzten und ihre Schulpflicht fortführten bzw. erfüllten. Seit dem 01.07.2022 kann die Schulpflichterfüllung aufgrund der Einstellung von Landesmitteln für das Angebot in Jugendwerkstätten (SiJu) nicht mehr



erfolgen. Somit gab es ab dem 01.07.2022 nur noch die 3 Plätze der freien Förderung (SGB VIII, § 69 Abs. 3,4 NSchG).

Die Qualifizierung der MaßnahmeteilnehmerInnen erfolgte in 2022 in folgenden Maßnahmeformen:

- Maßnahme zur Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs – und Beschäftigungssystem nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. S. 1 SGB III (MAT), welche vom Jobcenter Helmstedt mit 23 Plätzen und von der Arbeitsagentur Helmstedt mit 3 Plätzen gefördert wurde.
- In der Maßnahme Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten (SiJu) wurden in den Schuljahren 2021/2022 2 Plätze gefördert.
- Im Rahmen der freien Förderung (SGB VIII, § 69 Abs. 3,4 NSchG) wurden 3 Plätze angeboten und diese waren und sind gut ausgelastet.

#### Maßnahmedurchführung:

Die Mitarbeitenden der Jugendwerkstatt qualifizierten junge Menschen durch das Angebot an niedrigschwelligen berufspraktischen Arbeiten im Vorfeld der Berufsvorbereitung bzw. Ausbildung. Die Anleitung und Qualifizierung erfolgte produktionsorientiert. Ziel war die Heranführung der Teilnehmenden an den Berufsalltag, bei einigen Teilnehmenden auch die Berufsorientierung bzw. das Nachdenken über Berufe und Zukunftsideen. Es wurden produktionsorientierte Tätigkeiten zum Training beruflicher Handlungskompetenzen und zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in folgenden Berufsfeldern angeboten:

- Innenraumausstattung und Dekoration
- Holz- und Gartenbau
- Hauswirtschaft /Ernährung

Die Berufsfelder wurden um den Bereich Gartenbau erweitert. Dort konnten die Teilnehmenden Grünflächen pflegen, Hochbeete bauen, in denen weiterhin Gemüse zur eigenen Versorgung angebaut wurden. Des Weiteren wurden die Außenflächen der Jugendwerkstatt gestaltet. Weiterhin wurde erneut auf dem Gelände der Jugendwerkstatt eine Blühwiese angelegt. Die Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten entsprach dem Interesse der Jugendlichen und wurde in Absprache mit dem Jobcenter Helmstedt umgesetzt.

Die Vermittlung von berufsbezogenen Grundkenntnissen in Praxis und Theorie erfolgte nach einem festgelegten Qualifizierungsplan. Den Teilnehmenden wurden verschiedene Arbeitstechniken und Arbeitsgeschwindigkeiten ermöglicht, entsprechend ihrer individuellen Voraussetzung.

**Projektarbeit** war ein wichtiges Lern- und Beschäftigungselement. Es wurde fachbereichsübergreifend an der Planung bzw. Durchführung eines Projektes gearbeitet. Beispielhaft einige durchgeführte Projektarbeiten im Berichtszeitraum:



- UNESCO Global Geopark – Anfertigung von Prospektständern
- Kinderkrippe „Tausendfüßler“ – Aufarbeitung der Fühlwand
- Bau von Spielgeräten, Kinderspielhaus und Möbel
- Anfertigen von Adventsartikeln für den Adventsbasar der Kath. Kirchengemeinde Helmstedt
- Bau einer Sitzgruppe für Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz -Stiftungswald-
- Dachsparrenverkleidung für Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz -Stiftungswald-
- Kindertagesstätte St. Ludgeri – Podest und Geländer für Rutsche

Der **Zugang** in die Jugendwerkstatt „Holzwurm“ erfolgte hauptsächlich über das Jobcenter Landkreis Helmstedt für die Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAT). Darüber hinaus durch die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Helmstedt (BBS) für Schüler im Programm Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten (SiJu) bis 30.06.2022. SchülerInnen, die im besonderen Maße auf sozialpädagogische Hilfe angewiesen sind und als außerschulischen Lernort die Jugendwerkstatt nutzen (SGB VIII, § 69 Abs. 3, 4 NSchG) können durch die BBS Helmstedt, andere allgemeinbildende Schulen oder das Jugendamt zugewiesen werden.

## **2. Sozialpädagogische Orientierung des Angebotes**

Ziel der ganzheitlichen pädagogischen Begleitung war die Bewältigung von individuellen Eingliederungshemmnissen durch Herstellung einer individuellen Grundstabilität bei Problemlagen sowie die Entwicklung eines positiven Lern- und Arbeitsverhaltens der Jugendlichen.

Diese Hilfestellungen konnten durch persönliches Coaching unter Einbeziehung des gesamten familiären Umfeldes, vor allem im Bereich der SchülerInnen, geleistet werden. Die sozialpädagogische Begleitung war am individuellen Bedarf des Teilnehmenden ausgerichtet und beinhaltete:

- Entwicklungsfördernde Beratung
- Kooperation mit relevanten Netzwerkpartnern im Sinne des ganzheitlichen Förderansatzes
- Konfliktbewältigung
- Beratung und Hilfestellung im lebenspraktischen Bereich
- Erstellung und Fortschreibung von Förderabläufen mit Zielvereinbarungen in Abstimmung mit den Teilnehmenden und deren Dokumentation
- Zusammenarbeit mit Praktikumsbetrieben
- Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Ämtern
- Durchführung von Qualifizierungsmodulen
- Angebot von Unterricht für SchülerInnen
- Durchführung von erlebnispädagogischen Aktionen
- Nachbetreuung

Zur Ergänzung unseres fachpraktischen Beschäftigungsangebotes und der sozialpädagogischen Betreuung wurden den Jugendlichen folgende Qualifizierungsmodule angeboten:

- Grundlagen einer gesunden Lebensführung – Gesunde Ernährung –
- Finanzführerschein
- Sozialtraining
- Bewerbungstraining



- Kompetenzfeststellung
- Suchtprävention

**Acht** MaßnahmeteilnehmerInnen konnten im Berichtszeitraum die Eignung erreichen, eine betriebliche Erprobung zu absolvieren. Voraussetzung war eine regelmäßige Anwesenheit in der Maßnahme und eine physische und psychische Belastbarkeit für den Arbeitsalltag im Betrieb. Oft fehlte es den Jugendlichen an Durchhaltvermögen und Belastbarkeit. Der Abbau von Ängsten vor einem Praktikum musste über einen längeren Zeitraum erfolgen. Wie bereits in 2020/21 war die Bereitschaft der Betriebe, Praktikanten aufzunehmen sehr eingeschränkt aufgrund der Corona-Pandemie. Diese Entwicklung hat sich zum Ende 2022 verbessert.

#### Teilnehmererhebungen für das Berichtsjahr 2022

##### In der Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAT)

qualifizierten sich insgesamt 43 TeilnehmerInnen

Männlich: 20

Weiblich: 23

Alter: 17 – 25 Jahre

Migrationshintergrund: 10

Mit Schulabschluss: 24

Ohne Schulabschluss: 19

Ausgeschieden:	30 TN
Vermittlung in:	
weiterführende berufliche bzw. schulische Qualifizierung	3 TN = 10,00 %
In Ausbildung/Arbeit:	10 TN = 33,34 %
Gesundheitliche Gründe:	6 TN
Sonstige Gründe (Kinderbetreuung)	1 TN
Umzug	3 TN
Herausnahme JC	1 TN
Vorzeitige Beendigung durch Ausschluss wegen ungenügender Mitwirkungspflicht	7 TN

#### **Maßnahme Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten (SiJu) bis 30.06.2022**

##### Schuljahr 2021/2022

1 Schüler (männlich)

1 Schülerin (weiblich)

##### Verbleib:

1 Schülerin – BBS Helmstedt BES Klasse – Erwerb Hauptschulabschluss

1 Schüler – BBS Helmstedt BES Klasse – Erwerb Hauptschulabschluss

#### **Freie Förderung (§ 69 NSchG, Abs. 3 /SGB VIII):**

1 Schülerin Schuljahr 2021/2022 Verbleib: IGS Helmstedt



1 Schülerin Schuljahr 2021/2022 Verbleib: Lademann Realschule  
1 Schülerin Schuljahr 2021/2022 Verbleib: arbeitslos

3 TeilnehmerInnen Schuljahr 2022/2023 noch in der Maßnahme

**Qualitätssicherung** ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Im Dezember 2022 fand ein Überwachungsaudit zur Zertifizierung durch die Firma bagcert Bremen statt. Dieses Audit konnte mit guten Ergebnissen abgeschlossen werden.

#### Perspektiven

Die Fortführung der Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAT) ab 01.07.2023 ist durch das Regionale Einkaufszentrum Hannover (REZ) bestätigt worden.

Das Landesprogramm Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten (SiJu) war bis zum 30.06.2022 genehmigt. Dies wird nicht seit dem 01.07.2022 nicht fortgeführt.

Es werden weiterhin 3 Plätze zur freien Förderung (§ 69, Abs. 3 /SGB XIII) für SchülerInnen aus dem SEK I oder II Bereich zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung dieser Plätze ist zum heutigen Zeitpunkt noch unklar. Erfahrungsgemäß ist der Bedarf an Schülerplätzen in der Jugendwerkstatt höher. Die Zahl der jungen Schulverweigerer im Landkreis Helmstedt ist steigend.

Romina Hartung  
Einrichtungsleitung

## Koordination & Organisation von Veranstaltungen und Kursen für Jung und Alt

Barbara Geisel  
Tel. 05351/7667



## Gabel & Löffel „Suppe satt“

Mittagstisch für alle  
Generationen  
Margit Grune und  
Michaela Steinkamp  
Tel. 05351/7667



„Café im MGH“  
Gabi Schulze und  
Heidi Ripkens  
Mo-Fr 9.30-12.00 Frühstück  
15.00-18.00 Kaffee & Kuchen  
Tel. 05351/7667



Jacke & Hose  
Second-Hand-Laden  
Marita Peter  
Tel. 05351/7667  
Mo-Fr 9-13, 15-18 Uhr



Das AWO-MehrGenerationenHaus wird gefördert von:



Das AWO-MehrGenerationenHaus ist Mitglied der

Lokale Allianz für  
Menschen mit Demenz

## Leitung & Info

### Verwaltung

Ute Wirkus  
Tel. 05351/7667



[info@mehrgenerationenhaus-helmstedt.de](mailto:info@mehrgenerationenhaus-helmstedt.de)

## Kind & Kegel Kinderkrippe

### „Die Tausendfüßler“

Leitung: Doreen Meinecke  
Tel. 05351/5348431  
Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr



## Kind & Kegel Eltern-Kind-Gruppen

Termine auf Anfrage Tel. 05351/7667



# AWO- MehrGenerationenHaus Helmstedt

Triftweg 11  
38350 Helmstedt  
Tel. 05351/7667  
[info@mehrgenerationenhaus-helmstedt.de](mailto:info@mehrgenerationenhaus-helmstedt.de)

[www.mehrgenerationenhaus-helmstedt.de](http://www.mehrgenerationenhaus-helmstedt.de)



## Veranstaltungen, Kurse und Vorträge im MGH

### Veranstaltungen in Kooperation mit der KVHS Helmstedt:

#### Lese- und Schreibbüro

Fällt es Ihnen schwer, Behördenbriefe zu lesen?  
Benötigen Sie Hilfe beim Ausfüllen von Formularen?  
Das Lese- und Schreibbüro hilft Ihnen kostenfrei,  
Anmeldung ist nicht erforderlich, findet nicht  
während der Schulferien statt.

#### Lerncafé für Erwachsene

Lesen, schreiben und rechnen lernen für Erwachsene  
kostenfrei, Anmeldung ist nicht erforderlich, findet  
nicht während der Schulferien statt.

### Veranstaltungen in Kooperation mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt Helmstedt:

#### Sing mit!

(Werner Lindner)

Das Generationenprojekt „Sing mit!

Alle zwei Wochen treffen sich singbegeisterte  
Menschen im MGH. Es kommt hier weniger auf den  
absolut richtigen Ton, sondern viel mehr auf die  
Freude am Singen an. Ein Einstieg ist jederzeit  
möglich.

#### Musik gegen das Vergessen

(Bernd Giere)

Aufgrund der Förderung durch das „Goldene Herz“, wird das  
Projekt „Musik gegen das Vergessen“ fortgesetzt. Einmal  
monatlich, meist am 1. Montag des Monats ab 15.00 Uhr  
wird ein Unterhaltungsnachmittag für Menschen mit  
Vergesslichkeit sowie bei Bedarf deren Angehörigen  
kostenfrei angeboten. Gestaltet werden diese Nachmittage  
von Bernd Giere.

### Malworkshop im MGH

(Renate Fischer)

In entspannter Runde ein Bild entstehen lassen und  
sich mit anderen austauschen: Malworkshop für  
Anfänger und Fortgeschrittene, alle sind herzlich  
willkommen. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung  
im Büro des MGH unbedingt erforderlich, bei Verhin-  
derung abmelden, damit jemand aus der Warteliste  
teilnehmen kann.

### Offenes Babycafé

Mehrmals in der Woche besteht die Möglichkeit zum  
Treffen und Austausch mit anderen Eltern sowie zum  
gemeinsamen Spielen der Kinder. Nähere  
Informationen bei Gabi Schulze, Tel. 05351/7667

### Patchwork-Treff

(Barbara Geisel)

Einmal im Monat am Montag treffen sich  
Patchworkbegeisterte, um „Stoffe auseinander-  
zuschneiden und irgendwie anders wieder  
zusammenzunähen“. Wenn das auch Ihr Hobby ist,  
sind Sie herzlich willkommen.

### Französische und englische Konversation

Die Teilnehmer haben in entspannter Atmosphäre die  
Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen und  
zu erweitern. Es werden aktuelle Themen aus Politik,  
Literatur und Alltag besprochen.

### Boule-Spiel

(Christel Rahmstorf)

Alle 2 Wochen, solange es das Wetter zulässt, treffen  
sich die Fans des französischen Kugelspiels im Garten  
des MGH. Neue Teilnehmer/innen sind herzlich  
willkommen!

## Kinderkrippe Die Tausendfüßler

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr  
Kapazität:

2 Gruppen mit insgesamt 30 Plätzen,  
für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren

### Konzept:

Berliner Eingewöhnungsmodell: Dieses Konzept legt  
den Schwerpunkt darauf, den Kindern einen genü-  
gend langen Zeitraum zur Eingewöhnung zu ermög-  
lichen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung  
und Entwicklung aller fünf Sinne. Für die weiteren  
Inhalte ist der Leitfaden des Landesjugendamtes  
Niedersachsen "Qualitätsmerkmale in der Betreuung  
von Kleinstkindern" maßgebend.

### Anmeldung und Information

Weitere Informationen und Anmeldungen in der  
Krippe des AWO-Mehrgenerationenhauses während  
der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr)  
direkt über die Krippe Tel. 05351/53 48 433 (Gruppe  
Tausendfüßler) bzw. 05351/53 48 431 (Gruppe  
Sonnenschein und Krippenleitung) oder per Mail  
[leitungkrippe@mehrgenerationenhaus-helmstedt.de](mailto:leitungkrippe@mehrgenerationenhaus-helmstedt.de).



## Veranstaltungen

Im Laufe des Jahres finden noch viele andere  
Veranstaltungen statt:

Sommerfest, Kohlwanderung, Kinderflohmarkt,  
Adventsbasar, Mittsomernacht, Backen, Basteln,  
Kochen ...

Alle diese Termine finden Sie im Terminflyer.

Februar 2022

1	Di	18.00-19.30	Lerncafé
2	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
2	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
3	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
4	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
4	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
7	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
8	Di	18.00-19.30	Lerncafé
9	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
9	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
10	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
11	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
11	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
14	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
15	Di	18.00-19.30	Lerncafé
16	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
16	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
17	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
18	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
18	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
21	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
21	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2,50 Euro
22	Di	18.00-19.30	Lerncafé
23	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
23	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
23	Mi	15.00-17.30	Malworkshop „Frauenbilder“ 6,50 €
23	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30,00 € im Halbjahr
24	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
25	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
25	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
28	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €

Für alle Besuche, Kurse und Veranstaltungen  
ist eine Anmeldung erforderlich!

März 2022

1	Di	18.00-19.30	Lerncafé
2	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
2	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
3	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
4	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
4	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
7	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
8	Di	18.00-19.30	Lerncafé
9	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
9	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
10	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
11	Fr	10.00-11.30	Lesung zum Internationalen Frauentag (mit Häppchen)
11	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
14	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
15	Di	18.00-19.30	Lerncafé
16	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
16	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
16	Mi	15.00-17.30	Malworkshop „Frauenbilder“ 5,50 €
17	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
18	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
18	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
21	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
22	Di	18.00-19.30	Lerncafé
23	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
23	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
24	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
25	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
25	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
28	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
28	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2,50 Euro
29	Di	18.00-19.30	Lerncafé
30	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
30	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
30	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30,00 € im Halbjahr
31	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €

April 2022

1	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
1	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
4	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
5	Di	18.00-19.30	Lerncafé
6	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
6	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
7	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
8	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
8	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
11	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
12	Di	18.00-19.30	Lerncafé
13	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
13	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
14	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
19	Di	18.00-19.30	Lerncafé
20	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
20	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
21	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
22	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
22	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
25	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation 2,00 Euro
25	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2,50 Euro
26	Di	18.00-19.30	Lerncafé
27	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
27	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
27	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30,00 € im Halbjahr
28	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
29	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
29	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro

Konto für die Kursbeiträge und Spenden:

AWO-Kreisverband Helmstedt e.V.  
IBAN:  
DE 51 2709 2555 3021 2634 01

Mai 2022

2	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
2	Mo	15.00-17.00	Musik gegen das Vergessen *
3	Di	18.00-19.30	Lerncafé
4	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
4	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
5	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
6	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
6	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
6	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
9	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
10	Di	18.00-19.30	Lerncafé
11	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
11	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
12	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
13	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
13	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
13	Fr	14.00-17.00	Eröffnung des Simeegartens und Flohmarkt auf dem Hof
16	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
17	Di	18.00-19.30	Lerncafé
18	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
18	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
19	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
20	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
20	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
20	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
23	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
24	Di	18.00-19.30	Lerncafé
25	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
25	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
25	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30,00 € Im Halbjahr *
26	Do	Felertag	MGH geschlossen
27	Fr	Brückentag	MGH geschlossen
30	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
30	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2,50 Euro *
31	Di	18.00-19.30	Lerncafé

Für alle Besuche, Kurse und Veranstaltungen mit Sternchen ist eine Anmeldung erforderlich!

Juni 2022

1	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
1	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
2	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
3	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
3	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
3	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
6	Mo	16.00-18.00	MGH geschlossen
8	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
8	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
9	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
10	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
10	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
13	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
13	Mo	15.00-17.00	Musik gegen das Vergessen *
14	Di	18.00-19.30	Lerncafé
15	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
15	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
16	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
17	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
17	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
17	Fr	19.00	Mittsommerabend, 15 € *
20	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
21	Di	18.00-19.30	Lerncafé
22	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
22	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
22	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30,00 € Im Halbjahr *
23	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
24	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
24	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
27	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
27	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2,50 Euro *
28	Di	18.00-19.30	Lerncafé
29	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
29	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
30	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €

Juli 2022

1	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
1	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
1	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
4	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
4	Mo	15.00-17.00	Musik gegen das Vergessen *
5	Di	18.00-19.30	Lerncafé
6	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
6	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
7	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
8	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
8	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
11	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2,00 €
12	Di	18.00-19.30	Lerncafé
13	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
13	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
14	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
15	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
18	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation 2,00 Euro
20	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
21	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
22	Fr	9.30-11.30	Frühstücksrunde, 5,50 €
22	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel

Konto für die Kursbeiträge und Spenden:

AWO-Kreisverband Helmstedt e.V.  
IBAN: DE 51 2709 2555 3021 2634 01

MGH geschlossen vom 25.7.2022 – 12.8.2022

September 2022

1	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
2	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 5,50 €
2	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
2	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
5	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
5	Mo	15.00-17.00	Musik gegen das Vergessen *
6	Di	18.00-19.30	Lerncafé
7	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
7	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
8	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
9	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 5,50 €
9	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
12	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
13	Di	18.00-19.30	Lerncafé
14	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
14	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
14	Mi	15.00-17.30	Malworkshop „Stimmungsmomente“, 6,50 € *
14	Mi	17.30-18.30	„Sing mit!“, 3 €
15	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
16	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 5,50 €
16	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
16	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
19	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
19	Mo	16.00-17.30	Bastelstunde für Kinder ab 7 Jahren
20	Di	18.00-19.30	Lerncafé
21	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
21	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
22	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
23	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 5,50 €
23	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
23	Fr	16.00	Stadtführung für Großeltern mit Enkelkindern *
26	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
26	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2 € *
27	Di	18.00-19.30	Lerncafé
27	Di	16.00-17.30	Bastelstunde für Kinder ab 7 Jahren *
28	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
28	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
28	Mi	17.30-18.30	„Sing mit!“, 3 €
28	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 25 € im 2. Halbjahr *
29	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 5,50 €
29	Do	19.00-21.00	Doppelkopf, 2 €
30	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 5,50 €
30	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
30	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel

Für alle Besuche, Kurse und Veranstaltungen mit Sternchen ist eine Anmeldung erforderlich!

Oktober 2022

3	Mo	Feriertag	MGH geschlossen
4	Di	18.00-19.30	Lerncafé
5	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
5	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
6	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
7	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
7	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
7	Fr	16.00	Stadtführung für Großeltern mit Enkelkindern *
10	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
11	Di	18.00-19.30	Lerncafé
12	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
13	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
13	Do	17.30-18.30	„Sing mit!“, 3 €
13	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
14	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
14	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
17	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
17	Mo	16.00-17.30	Bastelstunde für Kinder ab 7 Jahren *
18	Di	16.00-17.30	Bastelstunde für Kinder ab 7 Jahren *
19	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
19	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 25 € im 2. Halbjahr *
20	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
20	Do	19.00-21.00	Doppelkopf, 2 €
21	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
24	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
24	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2 € *
26	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
26	Mi	17.30-18.30	„Sing mit!“, 3 €
27	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
28	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
28	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
31	Mo	Feriertag	MGH geschlossen

November 2022

1	Di	18.00-19.30	Lerncafé
2	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
2	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
3	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
4	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
4	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
7	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
7	Mo	15.00-17.00	Musik gegen das Vergessen *
8	Di	18.00-19.30	Lerncafé
9	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
9	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
9	Mi	17.30-18.30	„Sing mit!“, 3 €
10	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
11	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
11	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
11	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
14	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
15	Di	18.00-19.30	Lerncafé
16	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
16	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
17	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
18	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
21	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
22	Di	18.00-19.30	Lerncafé
23	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
23	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
23	Mi	17.30-18.30	„Sing mit!“, 3 €
24	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
24	Do	19.00-21.00	Doppelkopf, 2 €
25	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
25	Fr	10.30-12.00	Les- und Schreibbüro
25	Fr	16.00-18.00	Boule-Spiel
28	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
28	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2 € *
29	Di	18.00-19.30	Lerncafé
30	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
30	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 25 € im 2. Halbjahr *

Konto für die Kursbeiträge und Spenden:

AWO-Kreisverband Helmstedt e.V.  
IBAN: DE 51 2709 2555 3021 2634 01

Dezember 2022

1	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
2	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
2	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
5	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
5	Mo	15.00-17.00	Musik gegen das Vergessen *
5	Mo	16.00-17.30	Basteln für Grundschul Kinder *
6	Di	16.00-17.30	Lesen zum Spaß für Grundschul Kinder
6	Di	18.00-19.30	Lerncafé
7	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
7	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
8	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
9	Fr	9.30-11.30	Adventsfrühstück, nur mit Kartenvorverkauf, 12 €
12	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
12	Mo	16.00-17.30	Basteln für Grundschul Kinder *
13	Di	16.00-17.30	Lesen zum Spaß für Grundschul Kinder
13	Di	18.00-19.30	Lerncafé
14	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
14	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
14	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 25 € im 2. Halbjahr *
15	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
15	Do	19.00-21.00	Doppelkopf, 2 €
16	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
16	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro

Für alle Besuche, Kurse und Veranstaltungen mit Sternchen ist eine Anmeldung erforderlich!

Januar 2023

9	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
10	Di	18.00-19.30	Lerncafé
11	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
11	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
12	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
13	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
13	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
16	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
16	Mo	16.00-17.30	Basteln für Grundschul Kinder *
17	Di	18.00-19.30	Lerncafé
18	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
18	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
19	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
20	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
20	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
23	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
24	Di	18.00-19.30	Lerncafé
25	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
25	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
25	Mi	15.00-17.30	Malworkshop: „Hintergrundtechniken“ 6,50 € *
25	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30 € im 1. Halbjahr *
26	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
26	Do	19.00-21.00	Doppelkopf, 2 €
27	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
27	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
30	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
30	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2 € *

Februar 2023

1	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
1	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
2	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
2	Do	17.00	Vortrag (Simone Anett Lutz): Ernährung - ein Reizthema? *
3	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
3	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
4	Sa	15.00	Grünkohlwanderung, 15 € * Karten nur im Vorverkauf bis 1.2.2013
6	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
7	Di	18.00-19.30	Lerncafé
8	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
8	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
9	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
10	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
10	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
13	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
14	Di	18.00-19.30	Lerncafé
15	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
15	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
16	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
17	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
17	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
20	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
20	Mo	16.00-17.30	Basteln für Grundschul Kinder *
21	Di	18.00-19.30	Lerncafé
22	Mi	10.00-11.30	Lerncafé
22	Mi	15.00-17.00	Rummikub-Runde
22	Mi	19.00-21.00	Französische Konversation, 30 € im 1. Halbjahr *
23	Do	12.00-14.00	Suppe „satt“, 6,50 €
23	Do	19.00-21.00	Doppelkopf, 2 €
24	Fr	9.30-11.30	Offene Frühstücksrunde, 6,50 €
24	Fr	10.30-12.00	Lesen- und Schreibbüro
27	Mo	09.30-11.30	Englische Konversation, 2 €
27	Mo	18.00-21.00	Patchwork-Treff, 2 € *

Konto für die Kursbeiträge und Spenden:

AWO-Kreisverband Helmstedt e.V.  
IBAN: DE 51 2709 2555 3021 2634 01